



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK

2021

GESCHÄFTSBERICHT

ZWEITAUSENDEINUNDZWANZIG

4 *Impressionen*

9 *An unsere Aktionäre*

- 10 Grußwort des Geschäftsführenden Direktoriums
- 12 Bericht des Verwaltungsrats

18 *Konzernlagebericht*

- 20 Grundlagen des Konzerns
- 22 Wirtschaftsbericht
- 28 Nachtragsbericht
- 28 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 39 Übernahmerelevante Angaben
- 40 Vergütungsbericht
- 41 Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 315d in Verbindung mit 289f HGB)
- 45 Abhängigkeitsbericht (Angaben gemäß § 312 AktG)
- 45 Nichtfinanzielle Erklärung („Corporate Social Responsibility Report 2021“)
- 45 Prognosebericht

49 *Konzernabschluss*

- 50 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 51 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 52 Konzernbilanz - Aktiva
- 53 Konzernbilanz - Passiva
- 54 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 55 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

57 *Konzernanhang*

- 58 Grundlagen der Rechnungslegung
- 60 Rechnungslegungsmethoden
- 68 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 72 Segmentinformationen
- 75 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 88 Finanzinstrumente
- 93 Sonstige Erläuterungen
- 98 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 99 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 107 Auszeichnungen
- 107 Finanzkalender
- 107 Impressum
- 107 Disclaimer

PERFORMANCE DER AKTIE MÜLLER – DIE LILA LOGISTIK SE

■ LILA LOGISTIK ■ DAX ■ MDAX

Börse Xetra 01.01.2021 – 31.12.2021



KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK		2021	2020	prozentuale Veränderung	absolute Veränderung
Umsatz	T€	135.079	133.025	1,5%	2.054
EBITDA	T€	35.227	23.407	50,5%	11.820
EBITDA vor Immobilientransaktion	T€	25.415	23.407	8,6%	2.008
EBITDA-Marge	%	26,1	17,6	-	-
EBITDA-Marge vor Immobilientransaktion	%	18,8	17,6	-	-
EBIT	T€	15.735	3.849	308,8%	11.886
EBIT vor Immobilientransaktion	T€	5.914	3.849	53,7%	2.065
EBIT-Marge	%	11,6	2,9	-	-
EBIT-Marge vor Immobilientransaktion	%	4,4	2,9	-	-
Konzernjahresüberschuss	T€	10.058	1.313	666,2%	8.745
Ergebnis pro Aktie	€	1,27	0,16	674,3%	1,10
Eigenkapitalquote	%	27,0%	22,8%	-	-
Mitarbeiter im Jahredurchschnitt	Anzahl	1.360	1.428	-4,8%	-68
Mitarbeiter (zum Stichtag 31.12.)	Anzahl	1.345	1.397	-3,7%	-52

STAMMDATEN

WKN	621468
ISIN	DE0006214687
Bezeichnung	Müller – Die lila Logistik SE
Kürzel / RIC	MLLG.DE
Reuters-Kategorie	Aktien
Wertpapiergruppe	Dt. Inhaberaktien (St.)
Wertpapierart	Stammaktien
Sektor	Transport + Logistik
Subsektor	Logistik
Währung	Euro

IMPRESSIONEN

LILA LOGISTIK CHARITY BIKE CUP 2021





LILA OPERATING

Der Geschäftsbereich LILA OPERATING steht bei MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK für die Umsetzung der operativen Logistikprojekte unserer Kunden.

Die Unternehmensgruppe bietet als international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns.

Als Antwort auf die wachsenden Anforderungen an die Logistik gliedert die Lila Logistik Gruppe das Segment LILA OPERATING in die Services DELIVERY, WAREHOUSING und ASSEMBLING.

Die konzeptionellen Tätigkeiten im bisherigen Geschäftsfeld LILA CONSULT wurden im Lauf des Jahres 2021 in LILA OPERATING eingegliedert. Somit bieten wir unseren Kunden vor der Übernahme ihrer operativer Abwicklungen auch weiterhin eine individuelle Konzeptentwicklung an.

LILA REAL ESTATE

Die Logistik-Immobilie ist heutzutage der Drehpunkt der Lieferkette und somit ein entscheidendes Asset. Das Segment LILA REAL ESTATE, zugleich vierter Service, umfasst die Nutzung, Entwicklung und Vermietung eigener Logistikimmobilien an bestehenden Standorten der Lila Logistik Gruppe.

Dabei werden geeignete Immobilien in Produktions- und Standortnähe internen und externen Kunden zur Nutzung ihrer individuellen Produktions- und Dienstleistungsprozesse sowie für differenzierte Lagerungs- und Logistikfunktionen angeboten.

Die erfolgreiche Entwicklung der Logistikimmobilien, von der Planung über die Vermarktung bis hin zur Durchführung einer individuellen Nutzung der Immobilien, steht im Vordergrund.

GESCHÄFTSFELDER



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK

AN UNSERE AKTIONÄRE

- 10 Grußwort des Geschäftsführenden Direktoriums
- 12 Bericht des Verwaltungsrats

GRUSSWORT DES GESCHÄFTS- FÜHRENDEN DIREKTORIUMS



*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Lila Logistik,*

wir blicken erneut auf ein bewegtes Geschäftsjahr zurück. Die Covid-19-Pandemie prägte auch das Geschäftsjahr 2021. Nach einem guten Start in das Geschäftsjahr und einem vielversprechenden Verlauf der ersten sechs Monate, sahen wir uns in der zweiten Jahreshälfte in zunehmenden Maße mit Versorgungsengpässen bei elektronischen Bauteilen konfrontiert. Einige unserer Kunden mussten in Folge der Teileknappheit ihre Produktion drosseln oder temporär aussetzen. Dies führte auch bei uns zu Auslastungsschwankungen, denen wir mit entsprechenden Maßnahmen entgegenkamen.

Der Umsatz unserer Unternehmensgruppe lag im Geschäftsjahr 2021 mit 135,0 Mio. € um 2 Mio. € über dem des Vorjahres (2020: 133,0 Mio. €). Das operative Ergebnis (EBIT), bereinigt um Sondereffekte aus Immobilien-transaktionen erreichte 5,9 Mio. € und lag damit über dem vergleichbaren Wert des Vorjahres von 3,8 Mio. €. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflüsse sind wir mit dem Erreichten im Geschäftsjahr 2021 zufrieden und stolz auf die Leistung unseres LILA Teams.

Mit dem Eintrag ins Handelsregister erfolgte am 2. März 2021 die Rechtsformumwandlung der Müller – Die lila Logistik AG in eine europäische Aktiengesellschaft SE (Societas Europaea). Dieser Schritt war Teil unserer strategischen Überlegungen, uns zukunftsgerichtet aufzustellen. Der Wechsel in die neue Rechtsform hatte dabei keine Auswirkung auf das operative Geschäft und auch die Struktur der Tochtergesellschaften wurde unverändert fortgeführt.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres integrierten wir den Bereich Lila Consult in unsere Lila Operating-Aktivitäten. Unverändert werden wir für unsere Kunden logistische Konzepte entwickeln und umsetzen.

Im zweiten Halbjahr haben wir drei Montagelinien für Autoteile an unserem Standort Gliwice/Polen aufgebaut. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir Fahrwerkselemente für Lieferwagen montieren und in das nahegelegene Automobilwerk unseres Kunden liefern. Dieser Auftrag ist ein gutes Beispiel dafür, dass wir nicht nur ständig unsere logistischen Kompetenzen, sondern auch unsere Kompetenzen in der Montage und Produktion von Modulen erweitern. Der Digitalisierung unserer internen Prozesse ebenso wie der Kundenprozesse haben wir uns im vergangenen Geschäftsjahr mit großem Augenmerk gewidmet. Im vierten Quartal des Jahres 2021 sorgte der Verkauf einer Logistikimmobilie in Besigheim für einen positiven EBIT-Effekt im Einzelabschluss der Gesellschaft nach HGB in Höhe von rund 14,5 Mio. €; im Konzern betrug dieser rund 9,8 Mio. €. Die zufließende Liquidität wurde zum Teil zur Tilgung von Darlehen eingesetzt. Die verkaufte Immobilie wird von der Müller - Die lila Logistik SE zurückgemietet und weiterhin von unserer Tochtergesellschaft bewirtschaftet.

Vor dem Hintergrund einer Verschärfung der Knappheit an elektronischen Bauteilen im zweiten Halbjahr 2021 haben wir per Ad-hoc-Mitteilung am 23. Dezember 2021 die im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichte Prognose korrigiert.

Für das laufende Geschäftsjahr 2022 gehen wir nicht davon aus, dass Lockdowns der Covid-19-Pandemie unser Geschäft negativ beeinflussen. Die Auswirkungen der Knappheit an elektronischen Bauteilen bleibt ein Unsicherheitsfaktor, den wir nicht in unserer Prognose abgebildet haben.

Hinzu kommt der Krieg in der Ukraine. Wir fühlen mit den Ukrainerinnen und Ukrainern, die Angst um ihr eigenes und das Leben ihrer Angehörigen haben müssen, die vertrieben werden, die ihr Zuhause und ihre Heimat verlieren. Wir haben entschieden, ein LILA-eigenes Hilfsprojekt zu starten, um Menschen in der Ukraine mit dem Nötigsten zu versorgen. Für unser Geschäft bedeutet der Krieg gestiegene Energiepreise und ein erneuter Abbruch von Lieferketten aus der Kriegsregion. Auch hierzu sind wir mit unseren Kunden tagtäglich in Kontakt, um Lösungen für diese Situation umzusetzen. Dies wird dazu führen, dass wir unserer Kundschaft erneut beweisen, dass wir auch in unsicheren Zeiten ein zuverlässiger und leistungsstarker Partner sind.

Insgesamt blicken wir zufrieden auf die erzielten Ergebnisse des Geschäftsjahres 2021 und hoffen, Sie tun dies auch. Wie unser LILA Team die unterschiedlichen Herausforderungen meistert, erfüllt uns mit Zuversicht und gibt uns die Sicherheit, für die kommenden Herausforderungen in der Zukunft gut vorbereitet zu sein.

Wir danken für Ihr Interesse an unserem Unternehmen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Geschäftsberichts 2021.

Mit Lila Grüßen – Ihr Geschäftsführendes Direktorium,



Michael Müller



Rupert Früh



Jochen Haberkorn



Marcus Hepp

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2021 war wie schon das Vorjahr durch die Entwicklung der Covid-19 Pandemie und der damit verbundenen Folgen geprägt. Nach einem wirtschaftlich sehr erfolgreichen ersten Halbjahr waren die Müller – Die lila Logistik SE und ihre Tochtergesellschaften im zweiten Halbjahr in zunehmenden Maße mit den Auswirkungen der Krise der globalen Lieferketten konfrontiert. Kunden aus verschiedenen Branchen mussten ihre Produktion aufgrund der mangelnden Teileverfügbarkeit drosseln, was zu größeren Schwankungen und geringerer Planungssicherheit bei der Erbringung von logistischen Dienstleistungen geführt hat. In diesem herausfordernden Umfeld hat sich die Müller – Die lila Logistik Gruppe für Ihre Kunden erneut als zuverlässiger und flexibler Partner bewährt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz um rund 2 Millionen Euro auf 135 Millionen Euro. Das operative Ergebnis lag infolge des Volumentrückgangs im zweiten Halbjahr und der damit verbundenen Produktionsschwankungen leicht unterhalb der Erwartungen.

Der Verkauf einer Logistikimmobilie in Besigheim führte im vierten Quartal 2021 zu einem EBIT-Effekt von rund 14,5 Mio. € im Einzelabschluss der Gesellschaft nach HGB sowie im Konzern von rund 9,8 Mio. € nach IFRS. Die verkaufte Immobilie wurde von der Müller – Die lila Logistik SE zurückgemietet und wird von einer Tochtergesellschaft bewirtschaftet. Der Verkaufserlös nach Steuern wurde zur Liquiditätserhöhung bzw. der Tilgung von Darlehen genutzt und soll darüber hinaus zu einem nachhaltigen Wachstum der Lila Logistik Gruppe beitragen. Des Weiteren wird die Zahlung einer Dividende zuzüglich einer Sonderdividende der Hauptversammlung vorgeschlagen.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSFÜHRENDEM DIREKTORIUM

Der Verwaltungsrat gibt die strategischen Leitlinien vor und hat das geschäftsführende Direktorium im Geschäftsjahr 2021 erneut in Erfüllung seiner Beratungs- und Überwachungsfunktion eng begleitet. Er hat seine obliegenden Aufgaben nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung umfassend und sorgfältig wahrgenommen. Der Verwaltungsrat hat sich eingehend mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens sowie mit verschiedenen Sonderthemen befasst. Verlauf und Schwerpunkte der Verwaltungsratstätigkeiten sind nachfolgend näher erläutert.

Der Verwaltungsrat wurde durch das geschäftsführende Direktorium über alle relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen regelmäßig, detailliert und zeitnah informiert, sowohl in schriftlicher Form mittels Berichte als auch in mündlicher Form während der Verwaltungsratssitzungen. Somit wurde er in alle wesentlichen Fragen der Unternehmensplanung, des Geschäftsverlaufs und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen frühzeitig und umfassend eingebunden. Auf dieser Grundlage war er fähig, in seinen Sitzungen alle für das Unternehmen bedeutsamen Vorgänge intensiv zu erörtern und zu überprüfen.

Darüber hinaus stand insbesondere der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats auch zwischen den Verwaltungsratssitzungen in intensivem und regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch mit dem geschäftsführenden Direktorium. Er hat sich über Entwicklungen und grundlegende geschäftliche Vorgänge und Vorhaben umfassend informiert, sofern dies als notwendig erachtet wurde.

Über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der Lila Logistik Gruppe wurde der Verwaltungsrat stets durch das monatliche Berichtswesen informiert, welches die wesentlichen Finanzdaten der Müller – Die lila Logistik SE einschließlich der Konzerngesellschaften im Vergleich zu den Budget-, Vorjahres- sowie Forecastzahlen aufzeigt. Der Verwaltungsrat hat die ihm vorgelegten Berichte und Unterlagen kritisch und in erforderlicher Sorgfalt überprüft.

Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen der geschäftsführenden Direktoren hat der Verwaltungsrat jeweils sein Votum abgegeben. Es ergaben sich keine Beanstandungen hinsichtlich der Tätigkeiten des geschäftsführenden Direktoriums.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Interessenskonflikte zwischen den geschäftsführenden Direktoren und den Verwaltungsratsmitgliedern aufgetreten, die dem Verwaltungsrat gegenüber offenzulegen sind. Folglich bestand auch kein Anlass, wie im Punkt E1 des Deutschen Corporate Governance Kodex aufgeführt, die Hauptversammlung der Gesellschaft, die am 9. Juni 2021 stattfand, über solche Konflikte zu informieren.

Die personelle Besetzung des Verwaltungsrats sowie des geschäftsführenden Direktoriums hat sich im Berichtsjahr 2021 aufgrund des Formwechsels der Müller – Die lila Logistik AG in die Müller – Die lila Logistik SE verändert. Dem Verwaltungsrat gehören seit der konstituierenden Sitzung im Januar 2021 Herr Michael Müller, Herr Joachim Limberg, Herr Per Klemm und Herr Christoph Schubert an. Das geschäftsführende Direktorium setzt sich nach dem Formwechsel aus Herrn Michael Müller, Herrn Rupert Früh, Herrn Marcus Hepp und Herrn Jochen Haberkorn zusammen. Näheres zur Besetzung des Verwaltungsrats sowie des geschäftsführenden Direktoriums wird im Folgenden erläutert.

THEMEN DER VERWALTUNGSRATSSITZUNGEN IM BERICHTSJAHR

Im Geschäftsjahr 2021 ist der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE zu fünf Sitzungen zusammengekommen, wobei alle Sitzungen in einem hybriden Format, persönlich vor Ort und unter gleichzeitiger Zuschaltung per Online Video- / Audiokonferenz stattgefunden haben. Die Beratungs- und Beschlussgegenstände sind ausführlich in Protokollen niedergelegt.

MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS ZUM 31.12.2021	Sitzungsteilnahme	Sitzungsteilnahme in Prozent
Michael Müller (Vorsitzender)	5/ 5	100
Joachim Limberg (Stellvertretender Vorsitzender)	5/ 5	100
Christoph Schubert	5/ 5	100
Per Klemm	4/ 5	80
Durchschnittliche Teilnahmequote		95

Lediglich die Teilnahme an einer Sitzung musste von einem Mitglied aus wichtigem Grund abgesagt werden. Die Sitzungen waren von intensivem und offenem Austausch geprägt. In zwei Fällen fasste der Verwaltungsrat Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren.

Zentraler Gegenstand der Erörterungen in allen Sitzungen war die aktuelle wirtschaftliche Lage der Müller – Die lila Logistik SE sowie aller Tochter- und Konzerngesellschaften. Diese wurde jeweils unter Berücksichtigung der Entwicklung für die relevanten Kundenbranchen, der gegebenen Handlungsoptionen und der getroffenen sowie beabsichtigten Maßnahmen des geschäftsführenden Direktoriums zur Weiterentwicklung der Lila Logistik Gruppe diskutiert. Des Weiteren informierte das geschäftsführende Direktorium den Verwaltungsrat in einer Sitzung des Berichtsjahres über den Umsetzungsstand der Unternehmensstrategie. Auf die wirtschaftlichen Geschäftsverläufe einzelner Gesellschaften, Niederlassungen und Großkunden wurde im erforderlichen Detail eingegangen. Der in der Satzung und der Geschäftsordnung verankerte Katalog, welcher die Arten von Geschäften und Maßnahmen auflistet, die von grundlegender Bedeutung sind und zu deren Durchführung das geschäftsführende Direktorium deshalb der Zustimmung des Verwaltungsrats bedarf, wurde aktualisiert. Der Verwaltungsrat hat die gemäß diesem Katalog zu erörternden Geschäfte und Maßnahmen mit dem geschäftsführenden Direktorium jeweils eingehend diskutiert. Nach umfassender Prüfung stimmte der Verwaltungsrat den zur Beschlussfassung vorgelegten Geschäften und Maßnahmen in allen Fällen zu.

In der konstituierenden Verwaltungsratssitzung vom 28. Januar 2021 wurde Herr Michael Müller zum Vorsitzenden des Verwaltungsrats und Herr Joachim Limberg zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrats jeweils einstimmig gewählt. Zudem wurden die Herren Michael Müller, Rupert Früh und Marcus Hepp für fünf Jahre sowie Herr Jochen Haberkorn für drei Jahre als geschäftsführende Direktoren bestellt. Des Weiteren wurde dem Gründungsprüfungsbericht über den Hergang der formwechselnden Umwandlung der Müller – Die lila Logistik AG in die Rechtsform der Europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) zugestimmt. Ebenso wurde der Geschäftsordnung der geschäftsführenden Direktoren, dem Geschäftsverteilungsplan und dem aktualisierten Katalog der genehmigungspflichtigen Geschäfte zugestimmt. Im Anschluss daran wurden die Zielwerte für Umsatz und EBT für die Jahre 2021, 2022 und 2023 vom CFO vorgestellt und festgelegt. Diese dienen als Grundlage für die Berechnung des langfristigen Anteils der Tantieme der geschäftsführenden Direktoren.

Aus den Sitzungen des Verwaltungsrats sind folgende einzelne Sachverhalte besonders hervorzuheben.

In der Bilanzsitzung des Verwaltungsrats vom März 2021 standen den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Vorbereitung folgende Unterlagen zur Verfügung: Der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss und der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss, der Lage- sowie Konzernlagebericht, der Corporate Governance Bericht, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers der Müller – Die lila Logistik SE sowie des Konzerns, der Bericht des Verwaltungsrats, der Gewinnverwendungsvorschlag sowie der Risikobericht und die nichtfinanzielle Erklärung, jeweils für das Geschäftsjahr 2020. Zunächst erläuterte der teilnehmende Wirtschaftsprüfer dem Plenum die Prüfungsaufträge, den risikoorientierten Prüfungsansatz sowie die Prüfungsschwerpunkte und berichtete daraufhin über das Prüfungsergebnis des Jahres- und Konzernabschlusses 2020. Anschließend erläuterte der Finanzvorstand den Jahresabschluss im Detail und ging auf die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 ein. Hierbei war hervorzuheben, dass sich das Kundenportfolio verändert hat und der prozentuale Anteil der Automotive-Branche an den Erlösen reduziert wurde, sodass die Kundestruktur im Vergleich zum Vorjahr diversifizierter ist. Im Anschluss an die Erläuterungen und die Diskussionen im Plenum billigte der Verwaltungsrat einstimmig die vom geschäftsführenden Direktorium aufgestellten Abschlüsse, Lageberichte sowie die nichtfinanzielle Erklärung. Er erklärte sich mit den vorgelegten Berichten und den Aussagen der Berichte einverstanden. Der Verwaltungsrat schloss sich dem Vorschlag des geschäftsführenden Direktoriums zur Gewinnverwendung nach eigener Prüfung an. Der Jahres- und Konzernabschluss 2020 wurde festgestellt. Anschließend informierte das geschäftsführende Direktorium über aktuelle Entwicklungen sowie Projekte und Maßnahmen in der Lila Logistik Gruppe. Zudem wurden folgende Themen erörtert und die erforderlichen Beschlüsse gefällt. Zum einen die Einstellung eines neuen Vertriebsleiters, zum anderen die Erteilung einer Prokura. Des Weiteren wurde die Tagesordnung für die Hauptversammlung verabschiedet. Im weiteren Sitzungsverlauf wurde der jährliche Beschluss zur Entsprechenserklärung vom geschäftsführenden Direktorium und Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) gefasst. Abschließend berichtete der CFO über den Status der Investitionen und insbesondere über das neue Projekt am Standort Gliwice für den Aufbau einer Montagelinie.

In seiner Sitzung vom 19. Mai 2021 diskutierte der Verwaltungsrat den aktuellen Ergebnisverlauf der Lila Logistik Gruppe und es wurde vom geschäftsführenden Direktorium ausgiebig über die Entwicklung der aktuellen Projekte und Maßnahmen berichtet. Zudem stellte der CFO dem Verwaltungsrat die empfohlenen Anpassungen der bestehenden Pensionszusagen an die gesetzlichen Vorgaben vor. Dem Verzicht auf die Valutierung der im Jahr 2020 beantragten KfW-Unternehmenskredite wurde ebenfalls uneingeschränkt zugestimmt. Daraufhin informierte das geschäftsführende Direktorium über den Stand der Hauptversammlungsvorbereitung. Im Vorfeld der Sitzung wurde bereits per Umlaufbeschluss beschlossen, dass diese als virtuelle Veranstaltung durchgeführt und Herr Joachim Limberg den Vorsitz führen wird. Abschließend unterzog sich der Verwaltungsrat der jährlichen Effizienzprüfung seiner Arbeit mittels Selbstevaluierung.

In der September-Sitzung des Verwaltungsrats standen der wirtschaftliche Verlauf und die Entwicklung der einzelnen Ergebniseinheiten der Lila Logistik Gruppe im Mittelpunkt. Im Anschluss wurde über die Auswirkungen des neuen Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes (FISG) auf die Lila Logistik Gruppe sowie über den Status der Investitionen berichtet. Zudem wurde die Erteilung von zwei Prokuren beschlossen und zuletzt wurde der Finanz- und Unternehmenskalender 2022 gemeinsam abgestimmt.

In der Dezember-Sitzung 2021 diskutierte der Verwaltungsrat die vom geschäftsführenden Direktorium ausgearbeiteten Planungen und das von ihm vorgeschlagene Budget für das Geschäftsjahr 2022. Nach ausführlicher Erörterung und anschließender Beratung wurden die Planungen und das Budget des Konzerns für das Jahr 2022 beschlossen und genehmigt. Anschließend wurde der Verwaltungsrat über die Implikation des Hinweisgeber-schutzgesetzes (HinSchG) für die Müller – Die lila Logistik SE informiert. Zudem informierte der Fachbereichs-leiter der IT, der als Gast an der Sitzung teilnahm, über Cyber Security und stellte Präventivmaßnahmen zur weiteren Absicherung der IT-Sicherheit vor. Des Weiteren wurde den Beschlüssen zur Anpassung der Versor-gungsordnung sowie der Anpassung des Geschäftsverteilungsplans des geschäftsführenden Direktoriums zu-gestimmt. Der Beschluss zur Einrichtung eines Prüfungsausschusses gemäß §34 Abs. 5 Satz 1 SEAG wurde ebenso besprochen und unterzeichnet wie der Beschluss zum Erwerb der restlichen Gesellschafteranteile der Lila IO GmbH. Am Ende der Sitzung berichtete ein Verwaltungsratsmitglied über den Status der Jahresabschluss-prüfungen und es wurde vereinbart, dass die Hauptversammlung 2022 entsprechend der gesetzlichen Möglich-keiten erneut als virtuelle Versammlung stattfinden soll.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Verwaltungsrat befasste sich regelmäßig mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex und erörterte diese in seinen Sitzungen. Das geschäftsführende Direktorium und der Verwaltungsrat der Gesellschaft haben gemeinsam die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes (AktG) zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019, die am 20. März 2020 veröffentlicht wurde, im März 2022 unter-zeichnet. Die Gesellschaft machte die Erklärung noch im gleichen Monat auf der Internetseite der Lila Logistik Gruppe unter www.lila-logistik.com dauerhaft zugänglich.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES 2021

Der Jahresabschluss der Müller – Die lila Logistik SE, der Konzernabschluss, der Lagebericht, der Konzernlagebericht sowie die nichtfinanzielle Erklärung, jeweils für 2021, wurden von Baker Tilly ordnungsgemäß geprüft. Der Verwaltungsrat hatte den Prüfungsauftrag an Baker Tilly gemäß des Hauptversammlungsbeschlusses vom 9. Juni 2021 vergeben.

Der Abschlussprüfer erteilte dem Jahres- und dem Konzernabschluss jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung wurden gemäß der gesetzlichen Rahmenbedingungen geprüft.

Im Mittelpunkt der Bilanzsitzung des Verwaltungsrats am 17. März 2022, an welcher der Abschlussprüfer teilnahm, standen wie zuvor beschrieben die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 der Müller – Die lila Logistik SE und des Konzernabschlusses 2021. Nachdem der Abschlussprüfer hierüber umfassend berichtet hatte, stand er den Mitgliedern des Verwaltungsrats für weiterführende Fragen zur Verfügung. Alle angesprochenen Themen und Fragen wurden zur vollen Zufriedenheit der Ausschussmitglieder geklärt.

Nach Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des Lageberichts, des Konzernlageberichts und der nichtfinanziellen Erklärung hat der Verwaltungsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Zudem billigte der Verwaltungsrat den vom geschäftsführenden Direktorium nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellten Jahresabschluss 2021 der Müller – Die lila Logistik SE sowie den nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss 2021 der Müller – Die lila Logistik SE. Der Jahres- und Konzernabschluss sind damit festgestellt. Zuletzt schloss sich der Verwaltungsrat dem Vorschlag des geschäftsführenden Direktoriums zur Verwendung des Jahresüberschusses und des Bilanzgewinns an.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT NACH § 312 AKTG

Das geschäftsführende Direktorium legte dem Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen und den diesbezüglichen Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vor („Abhängigkeitsbericht“). Der Abschlussprüfer hat im abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums erhoben und die folgende Schlussbemerkung und das Testat erteilt: „Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Das geschäftsführende Direktorium und die von diesen bezeichneten Auskunftspersonen haben die für eine sorgfältige Prüfung des Abhängigkeitsberichts notwendigen Aufklärungen und Nachweise erbracht. Die erforderlichen organisatorischen und abrechnungstechnischen Voraussetzungen für eine vollständige und zutreffende Berichterstattung sind gegeben.“

Wir erteilen dem Abhängigkeitsbericht der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, für das Geschäftsjahr 2021 gemäß § 313 Abs. 2 AktG den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk: Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind.“ Der Verwaltungsrat hat den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums geprüft und schloss sich diesem sowie dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Verwaltungsrat keine Einwendungen gegen die im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthaltene Schlusserklärung des geschäftsführenden Direktoriums.

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Das geschäftsführende Direktorium legte dem Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE die nichtfinanzielle Erklärung vor. Der Verwaltungsrat hat von der Möglichkeit des § 111 Abs. 2 AktG Gebrauch gemacht und eine externe inhaltliche Überprüfung der nichtfinanziellen Erklärung in einem gesonderten nichtfinanziellen Bericht durch den Abschlussprüfer beauftragt. In der Bilanzsitzung hat der Abschlussprüfer die Ergebnisse seiner Prüfung vorgestellt. Die nichtfinanzielle Erklärung wurde durch die Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com dauerhaft zugänglich gemacht.

DANK

Im Namen des gesamten Verwaltungsrats bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dank ihres außerordentlichen Engagements, Ihrem Einsatz und ihrer Ausdauer hat die Lila Logistik Gruppe die Herausforderungen des Jahres 2021 erfolgreich gemeistert. Auch den Mitgliedern des geschäftsführenden Direktoriums gilt mein Dank für Ihre tatkräftige Unterstützung und die intensive Zusammenarbeit. Zu guter Letzt möchte ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unseren Kunden und Geschäftspartnern für Ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Besigheim, im März 2022



Für den Verwaltungsrat
Michael Müller
Vorsitzender

KONZERN- LAGEBERICHT

20	Grundlagen des Konzerns
22	Wirtschaftsbericht
28	Nachtragsbericht
28	Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess
29	Risiko- und Chancenbericht
39	Übernahmerelevante Angaben
40	Vergütungsbericht
41	Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 315d in Verbindung mit 289f HGB)
45	Abhängigkeitsbericht (Angaben gemäß § 312 AktG)
45	Nichtfinanzielle Erklärung („Corporate Social Responsibility Report 2021“)
45	Prognosebericht



M177
Ladeflußkühler
K LS1

AT77008100019316000431

DMC auf vorgegebene Position fahren !!
(Zum Wiederholen des Druckvorgangs F50 drücken)

MÜLLER
MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK
www.lila-logistik.com

KONZERNLAGEBERICHT

Vorbemerkung

Der vorliegende Konzernlagebericht beschreibt die Lage des Konzerns der Müller – Die lila Logistik SE (Lila Logistik Gruppe) für das Geschäftsjahr 2021. Sollte im Verlauf des Berichts die namensgleiche Einzelgesellschaft gemeint sein, wird dies an entsprechender Stelle explizit erwähnt.

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Lila Logistik Gruppe gliedert hierfür das breite Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate.

Im **Segment Lila Operating** unterscheidet die Lila Logistik Gruppe zwischen drei Services:

- ▶ DELIVERY
(Transport, Shuttle, Home Delivery, Fulfilment & E-Commerce, Replenishment, Displays, Spare Parts, Reverse Logistics)
- ▶ WAREHOUSING
(Value Added Services, Handling, Quality Control, JIT/JIS, SMI, Production Logistics, Empties, Labeling, Ramp-up, X-Dock)
- ▶ ASSEMBLING
(Assembling, PreAssembling, Sequencing, Set-building, Quality Control, Filling & Mixing, Kitting, Labeling)

Das **Segment Lila Real Estate** bietet Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung und umfasst als den weiteren vierten Service:

- ▶ REAL ESTATE (Brown + Greenfield)
(Developing, Building, Managing und Optimizing)

Die Dienstleistungen werden überwiegend in den folgenden Kern- und Zielbranchen platziert:

- ▶ Automotive
- ▶ Electronics
- ▶ Consumer
- ▶ Industrial
- ▶ Medical & Pharma

Zum Kundenkreis der Lila Logistik Gruppe gehören namhafte, national und international tätige Unternehmen. Das Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe wird auch weiterhin auf wirtschaftliche Herausforderungen zukunftsorientiert gestaltet und in Bezug auf die strategischen Entscheidungen fokussiert.

1.1.1. Standorte und Betriebsstätten

Die nationalen Standorte und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe sind aktuell in folgenden Städten und Gemeinden: Affalterbach, Althengstett, Benningen, Besigheim, Bünde, Dormagen, Groß-Gerau, Huisheim, Herne, Kirchheimbolanden, Lorsch, Marbach a. N., Nürnberg, Pfungstadt, Rüsselsheim, Talheim, Wemding und Zwenkau.

Die internationalen Standorte und Betriebsstätten befinden sich in Gliwice (Polen).

1.1.2. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Vorjahresvergleich haben keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe stattgefunden.

1.1.3. Personal

Für den Unternehmenserfolg der Lila Logistik Gruppe sind engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zentraler Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2021 waren an den europäischen Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe im Durchschnitt 1.303 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende) tätig. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Reduzierung der Belegschaft um 66 Personen oder einem Minus von 4,8% (Vorjahr: 1.369 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). In Deutschland waren durchschnittlich 1.201 Personen tätig, was einem Anteil von 92,2% am Personalbestand des Gesamtkonzerns entspricht (Vorjahr: 1.224 Personen oder 89,5%). In den polnischen Standorten und Betriebsstätten beschäftigte die Lila Logistik Gruppe 102 Personen beziehungsweise 7,8% des Personalstamms (Vorjahr: 145 Personen oder 10,5%). Der Rückgang der Mitarbeiterzahl in Polen ist im Wesentlichen auf das Auslaufen von Kundenverträgen an einem deutschen und einem polnischen Standort zurückzuführen.

Die Lila Logistik Gruppe hält auch in der pandemiebedingten Wirtschaftskrise an Personalmarketingaktivitäten mit dem Fokus auf Gewinnung des Nachwuchses fest bzw. stellt diese auf Online-Aktivitäten um.

Die durchschnittliche Ausbildungsquote der Lila Logistik Gruppe liegt auf dem Niveau des Vorjahres bei 3,4% (Vorjahr 3,3%). Aufgrund der zeitlichen Differenz zwischen Prüfungsterminen und Ausbildungsbeginn können sich rechnerische Unterschiede bei der Berechnung der Ausbildungsquoten ergeben. Das Ausbildungsspektrum bei der Lila Logistik Gruppe umfasst attraktive und zukunftsorientierte Ausbildungsberufe, wie den Studiengang Wirtschaftsinformatik – Application Management (m/w/d), die Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d), zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d), zum Kaufmann (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistung und zum Berufskraftfahrer (m/w/d).

1.2. Steuerungssysteme

Das unternehmensinterne Steuerungssystem besteht im Wesentlichen aus der Jahresplanung, der unterjährigen Kontrolle und Steuerung sowie regelmäßigen Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums und Berichterstattungen an den Verwaltungsrat.

Als bewertungsrelevant gelten für die Lila Logistik Gruppe finanzielle und nichtfinanzielle interne Steuerungsgrößen und Leistungsindikatoren. Leistungsindikatoren, die zur Steuerung der Unternehmensgruppe dienen, sind dem Kapitel 2.4. „Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ dieses Berichts zu entnehmen. Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf den nichtfinanziellen Bericht („Corporate Social Responsibility Report 2021“), der den inhaltlichen Vorgaben gemäß der §§ 315b und 315c i. V. m. 289c und 289e Handelsgesetzbuch (HGB) entspricht. Dieser wird zusammen mit dem Lagebericht nach § 325 HGB auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.lila-logistik.com/de/corporate-social-responsibility> entsprechend veröffentlicht.

1.3. Forschung und Entwicklung

Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, ist über nennenswerte Angaben nicht zu berichten.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft wächst wieder. Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2021 gemäß den Auswertungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 5,9% gewachsen, nachdem sie im Vorjahr noch um -3,1% geschrumpft war. Für das Jahr 2022 wird gemäß den Prognosen des IWF ein weiteres Wachstum von 4,4% erwartet. Unsicherheiten für die Entwicklung der Weltkonjunktur bestehen in der weiteren Entwicklung des Infektionsgeschehens, insbesondere bezüglich des Auftretens neuer Covid-19 Virusvarianten. Zudem besteht die Sorge, dass die weiterhin bestehenden geopolitischen Spannungen sowie Naturkatastrophen als Folge des Klimawandels das Wachstum der Weltwirtschaft schmälern können (vgl. International Monetary Fund (IMF): World Economic Outlook Update, Washington D.C., 25. Januar 2022).

Leichtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum 2021. Im Vergleich zum Vorquartal stieg das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal 2021 im Euroraum um 0,3%. Dies geht aus einer Schnellschätzung vom Februar 2022 hervor, die von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht wurde. Somit verlangsamte sich das Wachstum des BIP im Vergleich zum dritten Quartal, als das BIP im Euroraum noch um 2,3% gestiegen war. Basierend auf saison- und kalenderbereinigten Quartalsdaten wuchs das BIP für das gesamte Jahr 2021 für den Euroraum um 5,2% (vgl. Eurostat Pressemitteilung Euroindikatoren vom 15. Februar 2022).

Polens Wirtschaft zeigt sich krisenresistent. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Polens wuchs nach vorläufiger Schätzung der Europäischen Kommission trotz gestörter Lieferketten und hoher Energiepreise um 4,9%. Bereits im zweiten Quartal 2021 lag das BIP wieder auf Vorkrisenniveau und setzte das Wachstum im dritten Quartal fort. Da alle großen Produktionswerke in Polen von Stillständen betroffen waren entwickelte sich der Produktionsausstoß im Automobilsektor rückläufig. Diese Einbußen wurden durch das Wachstum in anderen Branchen allerdings mehr als kompensiert, insbesondere durch die Chemiebranche, die Papierindustrie und die Metallverarbeitung. Die Aussichten für die polnische Wirtschaft bleiben weiterhin positiv (vgl. Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Wirtschaftsausblick Polen vom 24. November 2021).

Deutsche Wirtschaft erholt sich trotz andauernder Pandemie und Lieferengpässen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahresdurchschnitt 2021 um 2,7% höher als im Vorjahr. Trotz der andauernden Pandemiesituation sowie zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung um 4,4% gegenüber dem Vorjahr. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 Zuwächse. Im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe fiel das Wirtschaftswachstum aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen mit einem Plus von 3,0% etwas geringer aus. Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. So lag die für die Lila Logistik Gruppe wichtige Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe 2021 noch 6,0% unter dem Niveau von 2019 (vgl. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 020 vom 14. Januar 2022).

Logistikmarkt: Das Geschäftsklima der deutschen Logistikwirtschaft war besser als zum Vorjahreszeitpunkt, die Geschäftsaussichten trübten sich im vierten Quartal allerdings ein. Nur noch wenige Firmen blickten zusehends auf das erste Halbjahr 2022. Das geht aus der monatlichen Erhebung zum Logistik-Indikator hervor, den das ifo-Institut im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik (BVL) im Rahmen seiner Konjunkturumfragen erhebt. Die Industrie litt unter Engpässen bei der Lieferung von Vorprodukten. 75% der befragten Unternehmen gaben an, dass deshalb ihre Produktion nicht im Einklang mit der kräftigen Nachfrage gesteigert werden konnte, in einigen Bereichen musste die Produktion gedrosselt werden. Logistikdienstleister waren mit abnehmenden Lagerbeständen bei Industrie und Handel sowie mit schrumpfenden Auftragsbeständen konfrontiert.

Eine deutliche Mehrheit der Unternehmen fasst Preiserhöhungen ins Auge, während die Personalsituation stabil blieb (vgl. Logistik-Indikator vom 4. Quartal 2021: „Gebremste Euphorie zum Jahresende?“, Bundesvereinigung Logistik (BVL), Veröffentlichung vom 13. Dezember 2021).

2.2. Geschäftsverlauf

Der Umsatz der Lila Logistik Gruppe wuchs im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 1,5% auf 135,1 Mio. € (Vorjahr: 133,0 Mio. €). Die deutliche Umsatzsteigerung im ersten Halbjahr in Höhe von 9,0% setzte sich aufgrund der sich im zweiten Halbjahr verschärfenden Lieferkettenkrise nicht entsprechend fort.

Das EBIT erreichte einen Wert von 15,7 Mio. €. Es war zum einen durch das gesteigerte operative Ergebnis und zum anderen durch die Erlöse aus dem Verkauf einer Logistikimmobilie am Standort Besigheim geprägt. Bereinigt um diesen Sondereffekt lag das operative EBIT bei 5,9 Mio. €, (Vorjahr: 3,8 Mio. €). Das EBT lag bei 13,9 Mio. €, bereinigt um den Sondereffekt aus der Immobilientransaktion bei 4,7 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €). Der Konzernjahresüberschuss der Lila Logistik Gruppe belief sich am Ende des Geschäftsjahres 2021 auf 10,1 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

2.3. Unternehmenslage

2.3.1. Ertragslage

► Umsatzerlöse

Die Lila Logistik Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 135.079 T€. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 erhöhten sich die Umsatzerlöse somit um 2.054 T€ (Vorjahr: 133.025 T€). Das Wachstum fiel im Vergleich zum Vorjahr nur moderat aus, da ein Großteil der Kunden der Unternehmensgruppe insbesondere im zweiten Halbjahr 2021 als Folge der globalen Lieferkettenkrise ihre geplanten Produktionsvolumen reduzieren mussten. Dementsprechend sank auch die Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen der Lila Logistik Gruppe.

Die quartalsweise Betrachtung der Umsatzerlöse ergibt folgende Verteilung:

	2021	2020
I. Quartal:	26,3%	25,8%
II. Quartal:	24,5%	21,5%
III. Quartal:	23,4%	25,6%
IV. Quartal:	25,8%	27,1%

Die Geschäftstätigkeit der Lila Logistik Gruppe unterliegt saisonalen Einflüssen in Abhängigkeit von Produktionsplänen der Kunden und war im Jahr 2021 durch die Auswirkungen der globalen Lieferkettenkrise im zweiten Halbjahr negativ beeinflusst.

Der relative Anteil der im Geschäftsjahr 2021 in den deutschen Standorten und Betriebsstätten erzielten Umsatzerlöse betrug 89,1% (Vorjahr: 87,6%). Die im Übrigen europäischen Ausland erzielten Umsätze der Lila Logistik Gruppe lagen bei 10,9% (Vorjahr: 12,4%).

► Ergebnisentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 13.650 T€ um 9.939 T€ über dem Vorjahreswert von 3.711 T€. Der Verkauf einer Logistikimmobilie am Standort Besigheim führte zu dem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Die Logistikimmobilie wurde im Anschluss an den Verkauf zurückgemietet und wird weiterhin von der Lila Logistik Gruppe genutzt.

Die Materialaufwendungen der Lila Logistik Gruppe stiegen durch höhere Transportvolumina und damit einhergehendem höheren Bedarf an Subunternehmensleistungen um -5,4% oder absolut betrachtet um -1.443 T€ auf -28.173 T€ an (Vorjahr: -26.730 T€). Die Materialaufwandsquote lag deshalb mit 20,9% über der Vorjahresquote von 20,1%. Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr 2021 von -58.995 T€ auf -60.223 T€. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr insbesondere während der Phase des ersten Lockdowns Kurzarbeit in Anspruch genommen wurde, während die Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2021 trotz teilweise kurzfristiger starker Schwankungen in der Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen besser ausgelastet werden konnten. Die kurzfristigen Nachfrageschwankungen wurden primär über Anpassungen beim Einsatz von Fremdpersonal abgedeckt. Die Personalaufwandsquote stieg um 0,3%-Punkte auf 44,6% (Vorjahr 44,3%).

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit -19.492 T€ leicht unter dem Vorjahreswert von -19.558 T€. Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten ergaben sich wie im Vorjahr nicht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von -27.604 T€ auf -25.105 T€. Ein wesentlicher Grund für diesen Rückgang war der bereits im Zusammenhang mit dem Personalaufwand erwähnte Rückgang der Fremdpersonalkosten. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerte sich dementsprechend von 20,8% auf 18,6%.

Das operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Lila Logistik Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 belief sich auf 15.735 T€, bereinigt um den Sondereffekt aus der Immobilientransaktion auf 5.914 T€, (Vorjahr: 3.849 T€). Die EBIT-Marge lag bei 11,6%, bzw. bereinigt bei 4,4% (Vorjahr: 2,9%).

Der negative Saldo aus Zinserträgen und Finanzierungsaufwendungen erhöhte sich von -1.282 T€ auf -1.870 T€, im Wesentlichen aufgrund einer Vorfälligkeitsentschädigung wegen der Sondertilgung langfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von -566 T€. In diesem Zinssaldo enthalten sind zudem die Finanzierungsaufwendungen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von -336 T€ (Vorjahr: -444 T€), Zinsaufwendungen für das Factoring in Höhe von -54 T€ (Vorjahr: -67 T€), Zinsaufwendungen auf Pensionsverpflichtungen per Saldo in Höhe von -72 T€ (Vorjahr: -39 T€), Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von -24 T€ (Vorjahr: -11 T€) sowie Buchgewinne aus Finanzderivaten in Höhe von 64 T€ (Vorjahr: 25 T€).

Das Konzernergebnis vor Steuern belief sich auf 13.872 T€, bereinigt um die Ergebniseffekte aus der Immobilien-transaktion auf 4.640 T€ (Vorjahr: 2.574 T€). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von -3.814 T€ (Vorjahr: -1.261 T€) fielen höher als im Vorjahr aus.

Der auf die Anteile des Mutterunternehmens entfallende Konzernjahresüberschuss wuchs auf 10.090 T€ (Vorjahr: 1.297 T€). Insgesamt ergibt sich ein Gewinn pro Aktie in Höhe von 1,27 € (Vorjahr: 0,16 €). Das Eigenkapital verzinste sich mit 34,4% (Vorjahr: 4,6%).

► **Entwicklung der Geschäftsbereiche**

Die Lila Logistik Gruppe gliedert ihr breites Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate. Im Vorjahr wurde darüber hinaus der Geschäftsbereich Lila Consult als Segment ausgewiesen, obwohl dieser die Größenmerkmale eines berichtspflichtigen Segments nicht erfüllte. Die im Vorjahr in diesem Segment enthaltenen Umsätze und Ergebnisse sind nun dem Segment Lila Operating zugeordnet. Weitere Ausführungen sind in der Segmentberichterstattung, im Kapitel „D. Segmentinformationen“ im Konzernanhang zu finden.

Die Umsatzerlöse des Segments Lila Operating mit ihren logistischen Lagertätigkeiten (im Bereich Warehousing) und produktionsnahen Tätigkeiten (im Bereich Assembling) sowie mit Transporten (im Bereich Delivery) erhöhten sich von 131.062 T€ im Vorjahr auf 132.955 T€. Trotz des nur moderaten Umsatzwachstums im Segment Lila Operating gelang es, das Ergebnis des Segments signifikant zu steigern. Das nicht konsolidierte EBIT des Segments Lila Operating betrug 3.959 T€ (Vorjahr: 2.141 T€), was einer EBIT-Marge in Höhe von 3,0% entspricht (Vorjahr: 1,6%).

Die Umsatzerlöse für das Segment Lila Real Estate beliefen sich auf 3.958 T€ (Vorjahr: 4.026 T€). Das nicht konsolidierte EBIT des Segments Lila Real Estate belief sich auf 15.393 T€ (Vorjahr: 680 T€; bei diesem Wert ist zu beachten, dass die Segmentberichterstattung auf Basis von HGB-Werten erfolgt). Hauptgrund für das Ergebnisswachstum waren die Erlöse aus der Veräußerung der Logistikimmobilie am Standort Besigheim. Die EBIT-Marge belief sich auf 388,9% (Vorjahr: 16,9%).

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Geschäftssegmente sind in nachfolgender Tabelle ersichtlich:

Angaben in T€	Umsatzerlöse	EBIT
2021		
Lila Operating	132.955	3.959
Lila Real Estate	3.958	15.393
2020		
Lila Operating	131.062	2.141
Lila Real Estate	4.026	680

Weiterführende Informationen zur Segmentberichterstattung, insbesondere zur Überleitung der IFRS Berichterstattung, können dem Konzernanhang im Punkt „D. Segmentinformationen“ entnommen werden.

2.3.2. Finanzlage

► Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement der Lila Logistik Gruppe umfasst das Management von Kapitalstrukturen, Cash- und Liquiditätsstrukturen, Pensionsrisiken, Währungsrisiken sowie Forderungsrisiken. Die Unternehmensgruppe verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Die Ziele des Finanzmanagements sind 1) die Beobachtung bilanzieller und Cashflow-wirksamer Effekte von Währungen auf die Lila Logistik Gruppe und die Reaktion hierauf mit entsprechenden Maßnahmen, 2) die Aufrechterhaltung der Liquidität der Lila Logistik Gruppe zu jedem Zeitpunkt und 3) die Stärkung und Aufrechterhaltung einer angemessenen Eigenkapitalbasis.

► Kapitalstruktur

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	31.12.2021	31.12.2020
Angaben in T€		
Bis 1 Jahr	857	2.697
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	2.487	6.673
Über 5 Jahre	2.400	9.130
Gesamt	5.744	18.500

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten neben den planmäßigen Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch umfangreiche Sondertilgungen aus den Erlösen des Immobilienverkaufs am Standort Besigheim.

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und deren Besicherung sowie den bestehenden Rahmenkreditlinien der Lila Logistik Gruppe verweisen wir auf Punkt E.15. „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ des Konzernanhangs.

► Liquidität

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag im Geschäftsjahr 2021 mit 24.987 T€ über dem Vorjahreswert von 21.124 T€.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Gesamthöhe belief sich auf 23.425 T€, die Mittelzuflüsse aus der Immobilientransaktion übertrafen die Mittelabflüsse für Investitionen deutlich. Der Vorjahreswert lag bei -1.686 T€.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -32.396 T€ (Vorjahr: -20.348 T€) ergab sich im Wesentlichen durch die Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -16.153 T€ (Vorjahr: -15.509 T€), die planmäßige und außerplanmäßige Tilgung von Darlehen in Summe von -12.756 T€ (Vorjahr: -3.404 T€) sowie die Auszahlung einer Dividende in Höhe von -1.591 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 waren in der Lila Logistik Gruppe liquide Mittel in Höhe von 26.928 T€ vorhanden (Vorjahr: 10.908 T€). Nähere Einzelheiten sind der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Zur Darstellung der zugesagten, aber nicht ausgenutzten Kreditlinien wird auf den Konzernanhang Punkt F. „Finanzinstrumente“, Unterpunkt „Finanzielles Risikomanagement“ verwiesen.

2.3.3. Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme war mit 140.699 T€ um 12.246 T€ höher als im Vorjahr (31. Dezember 2020: 128.453 T€).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum Stichtag 31. Dezember 2021 mit 96.813 T€ leicht unter dem Vorjahreswert von 98.120 T€.

Die Investitionen (ohne Nutzungsrechte) der Lila Logistik Gruppe beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 6.736 T€ (Vorjahr: 1.998 T€); sie betrafen im Wesentlichen den Aufbau einer Montagelinie am polnischen Standort, die im ersten Halbjahr 2022 in Betrieb genommen werden soll.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2021 von 30.332 T€ um 13.554 T€ auf 43.886 T€. Einnahmen aus dem Immobilienverkauf am Standort Besigheim führten zu einer Erhöhung der liquiden Mittel der Unternehmensgruppe auf 26.928 T€ (Vorjahr: 10.908 T€). Weitere Ausführungen sind in dem vorangehenden Punkt 2.3.2 „Finanzlage“, Unterpunkt „Liquidität“ dieses Berichts beschrieben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Lila Logistik Gruppe gegenüber Dritten reduzierten sich auf 12.599 T€ (31. Dezember 2020: 15.103 T€). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen auf 4.005 T€ (31. Dezember 2020: 3.821 T€).

Auf der Passivseite der Konzernbilanz stiegen die langfristigen Leasingverbindlichkeiten im Wesentlichen aufgrund der Sale-and-Lease-Back-Transaktion einer Immobilie am Standort Besigheim sowie der Verlängerung eines Mietvertrags an einem anderen Standort von 38.408 T€ im Vorjahr auf 52.952 T€. Da mit einem Teil des Verkaufserlöses langfristige Darlehen vorzeitig abgelöst wurden, sanken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 15.803 T€ auf 4.887 T€. Zum Bilanzstichtag lagen die passiven latenten Steuern per Saldo bei 498 T€ (Vorjahr: 1.949 T€). Weiterführende Informationen zur Entwicklung der latenten Steuern können dem Konzernanhang im Punkt E.2. „Latente Steuern“ entnommen werden. Die Pensionsrückstellungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr von 5.371 T€ auf 4.983 T€.

Bei den kurzfristigen Schulden stiegen die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten auf 16.575 T€ (Vorjahr: 15.298 T€). Die kurzfristigen Darlehen und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen reduzierten sich infolge der Sondertilgungen von 2.698 T€ im Vorjahr auf 857 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Bilanzstichtag mit 4.297 T€ unter dem Vorjahreswert von 5.908 T€.

Die sonstigen kurzfristigen Schulden erhöhten sich von 9.424 T€ auf 10.117 T€. Die Steuerschulden erhöhten sich, ebenfalls im Wesentlichen in Folge des Immobilienverkaufs, von 1.936 T€ auf 5.246 T€. Die kurzfristigen Schulden beliefen sich insgesamt per 31. Dezember 2021 auf 39.126 T€ (Vorjahr: 37.368 T€).

Das kumulierte sonstige Eigenkapital belief sich auf -4.357 T€ (Vorjahr: -4.650 T€) – weitere Angaben zur Entwicklung des kumulierten sonstigen Eigenkapital sind dem Konzernanhang in Punkt E.9. „Eigenkapital“ zu entnehmen. Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital der Lila Logistik Gruppe 38.034 T€ (Vorjahr: 29.280 T€). Die Eigenkapitalquote belief sich auf 27,0% (Vorjahr: 22,8%). Der Anstieg um 4,2%-Punkte ist im Wesentlichen auf den hohen Jahresüberschuss zurückzuführen.

Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE beabsichtigen, der Hauptversammlung am 02. Juni 2022 vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0,40 € (Vorjahr: 0,20 €) sowie eine Sonderdividende von 0,80 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

2.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren und Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse und das operative Ergebnis (EBIT). Wichtig für die operative Steuerung der Unternehmenseinheiten sind die monatlichen Soll-Ist-Vergleiche, deren Analyse aus Sicht der Unternehmensleitung sowie zukunftsorientierte Informationen, wie z.B. Angaben über Chancen und Risiken.

Neben rein finanziellen Steuerungsgrößen spielen auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie beispielsweise die Ausbildungsquote der Firmengruppe eine Rolle. Zudem spielen Qualitätserfüllungsgrade eine große Rolle, wobei die Messung anhand individueller kundenbezogener Parameter erfolgt. In Bezug auf nichtfinanzielle Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Corporate Social Responsibility Report 2021.

2.5. Zusammenfassende Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Vergleich des Geschäftsverlaufs mit den Prognosen des Vorjahres

Die im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichte Prognose wurde am 23. Dezember 2021 per Ad-hoc-Mitteilung angepasst, da in der ursprünglichen Prognose weder ein Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf einer Logistikimmobilie, noch Einflüsse auf den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe enthalten waren aus a) Maßnahmen und deren Auswirkungen im Rahmen einer vierten Infektionswelle der Covid-19 Pandemie sowie b) einer Verschärfung der Krise bei der Verfügbarkeit von elektronischen Bauteilen im zweiten Halbjahr 2021. In der nachfolgenden Übersicht ist der Vergleich mit der angepassten Prognose dargestellt:

SOLL-IST-VERGLEICH FÜR 2021 Angaben in Mio. €	Prognosen 2021		Ergebnisse 2021
	Prognosen 2021	(Ad-Hoc Mitteilung vom 23.12.2021)	
Umsatzerlöse	136 - 141 Mio. €	133 - 136 Mio. €	135,1 Mio. €
Operatives Ergebnis (EBIT)	7,4 - 8,1 Mio. €	15,3-15,8 Mio. €	15,7 Mio. €
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt um Immobilienverkauf	7,4 - 8,1 Mio. €	5,5 - 6,0 Mio. €	5,9 Mio. €

Die Umsatzerlöse lagen infolge der wirtschaftlichen Auswirkungen der vierten Infektionswelle der Covid-19 Pandemie sowie der Krise der globalen Teileverfügbarkeit unterhalb des ursprünglich für das Geschäftsjahr 2021 prognostizierten Korridors von 136 Mio. € bis 141 Mio. €.

3. NACHTRAGSBERICHT

In Bezug auf wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf Punkt G.9. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Konzernanhang.

4. INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Lila Logistik Gruppe ist auf vielfältige Weise in die organisatorischen und technischen Abläufe der Unternehmensgruppe eingebunden. Es wurde passend zur wirtschaftlichen Größe des Konzerns und seiner Abläufe bedarfsgerecht vom geschäftsführenden Direktorium der Müller – Die lila Logisti SE eingerichtet und wird bezüglich seiner Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit periodisch vom Risikomanagement überprüft und angepasst. Die Wirksamkeit des IKS wird vom Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE gemäß den gesetzlichen Anforderungen überwacht.

Der Umfang und die Ausgestaltung an die spezifischen Anforderungen der Lila Logistik Gruppe liegen im Ermessen und in der Verantwortung des geschäftsführenden Direktoriums. In diesem Zusammenhang ist das Konzern-Controlling verantwortlich für die unabhängige Überprüfung der Funktionsfähigkeit des IKS in der Unternehmensgruppe. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben verfügt das Konzern-Controlling über umfassende Informations- und Prüfrechte. Grundsätzlich gilt für jedes IKS, dass es, unabhängig von der konkreten Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit bezüglich des Erreichens seiner Ziele gibt. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene IKS kann es nur eine relative und keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung und Jahresberichtserstellung erfolgen in der Unternehmensgruppe durch die Finanzbuchhaltung, das Konzern-Controlling und das Investor Relations. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert. Relevante Anforderungen werden z. B. in der im Gruppenleitfaden enthaltenen Bilanzierungsrichtlinie festgehalten und bilden zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen, Meldeformate sowie IT-unterstützte Berichts- und Konsolidierungsprozesse den Ablauf der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Im Bedarfsfall bedient sich die Lila Logistik Gruppe externer Dienstleister, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen der Allianz Lebensversicherungs-AG, bei rechtlichen Fragestellungen externer Rechtsberater (z. B. beim Arbeitsrecht, Vertragsrecht u. a.) oder bei wirtschafts- oder steuerrechtlichen Themen verschiedener unabhängiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater.

Auch der Verwaltungsrat ist in das interne Kontrollsystem eingebunden, beispielsweise durch regelmäßige Informationen durch das Berichtswesen und in Verwaltungsratssitzungen sowie im Rahmen der Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer. Die Arbeit des Verwaltungsrats wird in Form von Selbstevaluierungen regelmäßig geprüft.

Der Bereich Konzern-Controlling stellt die konzernweite und einheitliche Umsetzung der Anforderungen des rechnungslegungsbezogenen IKS über entsprechende Prozesse sicher. Die Konzerngesellschaften sind sowohl für die Einhaltung der konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren als auch für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden durch organisatorische Anweisungen unterstützt. Im Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip und allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsregelungen in IT-Systemen oder ein Änderungsmanagement, gehören.

Die Wirksamkeitsbeurteilung des IKS erfolgt für die unter Risikoaspekten ausgewählten Arbeitsbereiche, beginnend bei den operativen Prozessbeteiligten bis hin zu den wesentlichen Verantwortungsträgern der Lila Logistik Gruppe. Dadurch können Verbesserungspotenziale der internen organisatorischen Steuerung aufgedeckt und Optimierungen des IKS vorgenommen werden.

5. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

5.1. Risikobericht

5.1.1. Risikomanagementsystem

Nach § 91 Abs. 2 AktG ist das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE verpflichtet, ein Risikofrüherkennungssystem zu führen. Vorschriften des Handelsgesetzbuchs verlangen darüber hinaus, über die zukünftige Entwicklung und die damit verbundenen Risiken im Lagebericht zu berichten. Das Risikomanagementsystem der Müller – Die lila Logistik SE ist durch gruppenweite Standards sowie durch Berichts- und Informationssysteme geprägt. In jährlichen Planungsrunden werden alle Geschäftsbereiche auf Chancen und Risiken geschäftsübergreifend untersucht, analysiert und bewertet. Unterjährig wird die Zielerreichung durch das gruppenweite Controlling- und Berichtssystem, insbesondere über aktuelle Forecasts, überwacht und gesteuert.

Der Bereich Risikomanagement der Fachabteilung Konzern-Controlling steuert über ein IT-unterstütztes Softwaretool (Risikomanagement-Programm) im Hinblick auf bestehende und mögliche Risiken die Informationen im zentralen Risikomanagement. Das Risikomanagement-Programm dient der Information durch die Vor-Ort-Verantwortlichen an die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften und das geschäftsführende Direktorium der Lila Logistik Gruppe. Die Identifikation und Bewertung interner und externer Risiken wird gemeinsam vom Bereich Risikomanagement und den Risikoverantwortlichen der betroffenen Bereiche durchgeführt. Die Lila Logistik Gruppe setzt konzernweit qualitative und quantitative Risikoanalysen sowie andere Risikoberechnungsverfahren ein, beispielsweise Sensitivitätsanalysen und spezielle Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen. Entsprechend der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkungen (wie zum Beispiel die potenzielle Verlust- oder Schadenshöhe) wird das Risiko als „gering“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert. Zur Identifizierung von Risiken werden in der Unternehmensgruppe verschiedene Techniken angewandt. So wurde beispielsweise ein Risikoatlas entwickelt, der sowohl Beispielsrisiken als auch Maßnahmen zur Risikominimierung enthält. Die Identifikation der Risiken findet auf verschiedenen Unternehmensebenen statt. Dies soll gewährleisten, dass alle wesentlichen Risiken in der gesamten Unternehmensgruppe erkannt und erfasst werden. Darüber hinaus werden auch Umweltrisiken erfasst, die gesondert vom Bereich Qualitätsmanagement/Umweltmanagement ausgewertet werden.

Die verantwortlichen Geschäftsführer der Tochtergesellschaften werden regelmäßig über alle identifizierten und relevanten Risiken ihres Verantwortungsbereiches informiert. Ein Kurzbericht über die wesentlichen Veränderungen (Neuanlagen, Löschungen, Bewertungsänderungen etc.) im Bereich des Risikomanagements wird monatlich erstellt. Zudem wird der Vorsitzende des Verwaltungsrats über wesentliche Risiken und Chancen mittels der Protokolle der Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums unterrichtet. Über relevante Risiken, die das Gesamtunternehmen betreffen, wird der Verwaltungsrat regelmäßig in den Verwaltungsratssitzungen oder bei Bedarf über Telefonkonferenzen in Kenntnis gesetzt.

5.1.2. Risikobewertung

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter für die Lila Logistik Gruppe aufweisen, werden die Risiken gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen als „gering“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert. Die Skalen zur Messung dieser Indikatoren sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1 bis 5%	Sehr gering
6 bis 20%	Gering
21 bis 50%	Mittel
51 bis 90%	Hoch
91 bis 99%	Sehr hoch

Gemäß dieser Einteilung definiert die Lila Logistik Gruppe ein Risiko mit einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit als eines, das nur unter außergewöhnlichen Umständen eintritt und ein Risiko mit einer sehr hohen Eintrittswahrscheinlichkeit als eines, das voraussichtlich eintreten wird.

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Niedrig	Unerhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Moderat	Begrenzte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Wesentlich	Bedeutsame negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Kritisch	Beträchtliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Gravierend	Schädigende oder schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben sich folgende Klassifizierungen:

AUSWIRKUNG					
Gravierend	H	H	H	H	H
Kritisch	M	M	H	H	H
Wesentlich	M	M	M	H	H
Moderat	L	M	M	M	H
Niedrig	L	L	M	M	M
Eintrittswahrscheinlichkeit	Sehr gering	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch

H = Hohes Risiko
M = Mittleres Risiko
L = Geringes Risiko

5.1.3. Wesentliche risikopolitische Grundsätze

Die Lila Logistik Gruppe ist sich darüber im Klaren, dass alle wirtschaftlichen Aktivitäten grundsätzlich mit Risiken verbunden sind. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Lila Logistik Gruppe eine restriktive, das heißt risikoaverse Strategie. Keine Handlung oder Entscheidung darf die Existenz der Unternehmensgruppe oder einer der Tochtergesellschaften gefährden. Risiken sind soweit wie möglich abzusichern oder zu vermeiden und Restrisiken durch das Risikomanagement zu steuern.

Die Lila Logistik Gruppe ist den typischen Geschäftsrisiken ausgesetzt, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Dazu gehören insbesondere Nachfragerückgänge und die weiteren hier aufgezeigten allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken.

5.1.4. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, wie in Punkt 2.1. „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“ genannt, haben maßgebliche Auswirkungen auf Risiken für die Unternehmensgruppe. Eine Konjunkturertrübung könnte die Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern und letztlich nach Transport- und Logistikleistungen deutlich schwächen. Damit bestehen unmittelbar und mittelbar ökonomisch bedingte Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe. Darüber hinaus ergeben sich direkte und

indirekte Auswirkungen durch wirtschaftliche Risiken der Kunden (siehe auch Punkt 5.1.7. „Kundenspezifische Risiken“). Insbesondere aus den Branchen Automotive und Consumer Electronics können negative Auswirkungen auch die Müller – Die lila Logistik SE treffen. Beispielsweise könnte ein konjunktureller Einbruch im Bereich Automotive aufgrund von Exportschwierigkeiten negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnissituation der Lila Logistik Gruppe haben.

Sollte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verändern, müssen beispielsweise Kapazitätsanpassungen vorgenommen werden. Es besteht das Risiko, dass diese Anpassungen nur zeitverzögert möglich sind. Umsatzrückgänge und Kostensteigerungen hätten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge.

Die Lila Logistik Gruppe stuft die Risiken aus einer negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als hohe Risiken ein.

5.1.5. Branchenrisiken und Risiken transportnaher Dienstleistungen

Die Logistikbranche ist im großen Maße abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung könnte somit zu einer Reduzierung der Nachfrage nach Logistikdienstleistungen führen.

Für einen Teil der Transportdienstleistungen setzt die Lila Logistik Gruppe Subunternehmer ein, um die vereinbarten Leistungen zu erbringen. Der Einkauf erfolgt entweder zu längerfristig festgelegten Preisen durch Rahmenvereinbarungen oder durch Einzelbeauftragungen (Spotmarkt). Eine Nichtverfügbarkeit ausreichender Transportkapazitäten bzw. unerwartete Kapazitätsengpässe können zu Preissteigerungen im Beschaffungsbereich führen. Eine geografische Streuung der Aufträge macht die Unternehmensgruppe unabhängiger von regionalen Lieferengpässen und hilft, bei lokalen Lieferschwierigkeiten Alternativen zu finden.

Im Bereich der Transportdienstleistungen übersteigt die Nachfrage nach Berufskraftfahrern zunehmend das Angebot an diesen. Der Fahrermangel wird auf eine Reihe von Faktoren zurückgeführt, darunter das gestiegene Frachtaufkommen und die demografische Entwicklung in der Gruppe der Berufskraftfahrer.

Im Zusammenhang mit dem Erbringen von Transportdienstleistungen besteht das Risiko sich ändernder Rohölpreise, welche die Treibstoffpreise unmittelbar beeinflussen. Einerseits kann ein steigender Dieselpreis zu einer anhaltenden Verteuerung im Transportbereich führen; dies könnte auch zu einer Verteuerung der eigenen Transportdienstleistungen führen, wobei das Risiko besteht, dass diese Verteuerung nicht in vollem Umfang oder nur zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden kann – somit würden diese Kosten im Unternehmen verbleiben. Andererseits kann ein sinkender Dieselpreis zu günstigeren Transportdienstleistungen führen, wobei das Risiko besteht, dass diese Vergünstigung durch bestehende Preisgleitklauseln nicht zwangsläufig zu einer Ergebnisverbesserung führen muss.

Weitere branchenspezifische Risiken ergeben sich aus der Einführung oder Erhöhung von transportbezogenen Abgaben (z. B. Maut), der CO₂-Bepreisung im Rahmen der Einführung eines nationalen Emissionshandelssystems und Steuern. Diese Kostenbelastungen haben – wenn sie nicht vollständig weitergegeben werden können – negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe zur Folge.

In der Lagerlogistik bestehen Risiken durch die Anmietung von Immobilien, insbesondere im Bereich der Mietpreisentwicklung und der Flächenverfügbarkeit in bestimmten Regionen. Hierfür ursächlich ist die anhaltend steigende Nachfrage nach Logistikimmobilien. Diese Entwicklung hat zur Folge, dass Flächen in der benötigten Ausstattung und an geeigneten Standorten möglicherweise nicht verfügbar sind oder zu Preisen, bei denen die Erstellung der Dienstleistungen unwirtschaftlich ist. Mitunter ist es erforderlich zusätzliche Immobilien für bestehende Kundenverträge oder für neue Aufträge anzumieten. Beim Abschluss neuer Mietverträge besteht das Risiko, dass die Laufzeit des Mietvertrags nicht entsprechend der Laufzeit des Kundenvertrags abgeschlossen werden kann. Des Weiteren stellen steigende Mietnebenkosten, wenn sie nicht an den Kunden weitergegeben

werden können, ein Risiko dar. Dazu zählen u. a. Erhöhungen von Energiepreisen sowie die Anhebung von städtischen Gebühren.

Ein weiteres Branchenrisiko liegt im Bereich eines Insourcings von logistischen Dienstleistungen. Insbesondere bei Nachfragerückgängen seitens des Kunden besteht das Risiko des Insourcings. Oftmals werden in solchen Situationen zuerst Kapazitäten externer Dienstleister abgebaut.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Branchenrisiken und Risiken transportnaher Dienstleistungen als mittlere Risiken.

5.1.6. Risiken eingesetzter Dienstleister

Fehlleistungen einzelner beauftragter Dienstleister, beispielsweise auf dem Gebiet der eingesetzten Transportunternehmen, im Bereich der Leasinggesellschaften, der Zeitarbeit oder auf dem Gebiet der IT-Infrastruktur, können die Prozess- und Arbeitsabläufe und die Fähigkeit, Kundenzusagen zu erfüllen, negativ beeinflussen oder zusätzliche operative Kosten verursachen. Jegliche operative Störungen oder Qualitätsprobleme, insbesondere durch Schäden, welche von Dienstleistern verursacht wurden, können die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Die Müller – Die lila Logistik SE wirkt diesem Risiko im Bereich der Subunternehmer durch entsprechende Versicherungsbestätigungen und Verträge entgegen. Zur Risikobegrenzung werden zudem alle Subunternehmen, Leasinggesellschaften, Zeitarbeitsfirmen und IT-Dienstleister sorgfältig ausgewählt und eingearbeitet. Außerdem bestehen zu einem Großteil der eingesetzten Dienstleister langjährige Geschäftsbeziehungen, die ein möglichst hohes Qualitätsniveau der erbrachten Dienstleistungen gewährleisten.

Die Risiken durch eingesetzte Dienstleister schätzt die Lila Logistik Gruppe als mittlere Risiken ein.

5.1.7. Kundenspezifische Risiken

Eine verschlechterte Bonität von Kunden birgt entsprechende Forderungsausfallrisiken. Des Weiteren sind steigende Forderungslaufzeiten, nicht fristgerecht bediente Forderungen bzw. Forderungsausfälle und unerwartet auftretende Insolvenzen möglich. Ausfallrisiken begegnet die Lila Logistik Gruppe zum einen mit einem Inkasso- und Forderungsmanagement und zum anderen mit Factoring, jedoch kann dieses nicht gänzlich ausschließen, dass bei einer Insolvenz von Großkunden Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Lila Logistik Gruppe bestehen. Strukturelle Veränderungen des Produktionsverbundes von Großkunden können ebenfalls Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe haben.

Kundenseitige Rationalisierungsprogramme und Restrukturierungsmaßnahmen führen in vielen Fällen gegenüber den Logistikdienstleistern zu einem verschärften Kostendruck und damit verbunden zu Forderungen nach Preisreduktionen der Dienstleister. Die Folgen können auch eine Überprüfung bestehender Logistikverträge und eine steigende Zahl an Neuausschreibungen sein. Zudem können in der Vertragsgestaltung Risiken, beispielsweise Haftungs- oder Investitionsrisiken, teilweise auf die Dienstleister übertragen werden. Für die Lila Logistik Gruppe besteht das Risiko, dass durch die Kostensensibilität der Kunden die Ertragssituation negativ beeinflusst werden kann.

Vertikale Integration in die Abläufe der Kunden stellt eine vergleichsweise hohe Sicherheit im Hinblick auf bestehende Geschäfte und zukünftige Aufträge dar. Die sich hieraus ergebenden Abhängigkeiten bestehen sowohl vom Kunden zum Logistikdienstleister als auch in umgekehrter Richtung. Dennoch können auch Verträge, die nicht verlängert oder vom Kunden mit den entsprechenden Fristen gekündigt werden, entsprechende Auswirkungen (beispielsweise Standortschließungen) nach sich ziehen. Vertragslaufzeiten werden gezielt überwacht, das Management führt Gespräche vor Vertragsablauf mit den entsprechenden Kunden, die auf möglichst frühzeitige Vertragsverlängerungen abzielen. Können die entsprechenden Verträge nicht verlängert werden, erleichtert die frühe Gesprächsaufnahme rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen zum Vertragsende vorzunehmen.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die kundenspezifischen Risiken als hohe Risiken ein.

5.1.8. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Müller – Die lila Logistik SE unterliegt mit ihren finanziellen Aktivitäten den folgenden Risiken, deren Steuerung und Überwachung durch ein systematisches Risikomanagementsystem erfolgt:

- ▶ Kreditrisiken
- ▶ Liquiditätsrisiken
- ▶ Marktrisiken

Zu diesen Risiken wird im Konzernanhang im Punkt F. „Finanzinstrumente“, Unterpunkt „Finanzielles Risikomanagement“ Stellung genommen.

Durch den Verkauf einer Logistikimmobilie konnte die Müller – Die lila Logistik SE ihre Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich erhöhen, zudem wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduziert. Der Müller – Die lila Logistik SE stehen weiterhin Kreditlinien zur Verfügung, die rollierend prolongiert werden.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die finanzwirtschaftlichen Risiken infolge der guten Liquiditätssituation als niedrige Risiken.

5.1.9. Regulatorische Risiken

Änderungen der Gesetzgebung oder der Auslegung von Gesetzen können die Umsätze und Profitabilität der Müller – Die lila Logistik SE und ihrer Tochtergesellschaften beeinträchtigen. Sollten sich die gesetzlichen Voraussetzungen in Deutschland, z. B. im Bereich der Steuern und Sozialabgaben, des Arbeitsrechts oder des Werkvertragsrechts ändern, so kann dies zu einem höheren Aufwand oder zu höheren Haftungsrisiken der Unternehmen führen.

Durch die am 1. April 2017 in Kraft getretenen Änderungen des AÜG (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz) besteht das Risiko, dass Mitarbeiter unbeabsichtigt aus der Arbeitnehmerüberlassung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis überführt werden müssen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, wird der Einsatz von Fremdpersonal umfassend überwacht.

Die Umsetzung von Gesetzen ist mit steigendem administrativem Aufwand verbunden. Diese Kostenbelastungen haben – sofern sie nicht vollständig weitergegeben werden können – negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe zur Folge.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die regulatorischen Risiken als geringe Risiken.

5.1.10. Risiken durch Umweltschutz und umweltrelevante Gesetzeauflagen

Umweltmanagement und Umweltrisikomanagement sind für Unternehmen generell entscheidende Faktoren für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Aktuelle umweltpolitische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Lila Logistik Gruppe werden deshalb aufmerksam verfolgt. Die Einführung eines nationalen Emissionshandelssystem mit Festpreisen für die ersten fünf Jahre hat beispielsweise negative Auswirkungen auf die Ertragslage, da die Kostenbelastungen teilweise nur zeitverzögert weitergereicht werden können.

Gestiegene Anforderungen an den Umweltschutz durch den Gesetzgeber oder behördliche Auflagen führen zu erhöhten Aufwendungen. Demgegenüber ergeben sich durch den Einsatz moderner Technik Einsparungen, beispielsweise durch den Einsatz von Energieoptimierungskonzepten in Gebäuden. Des Weiteren ermöglicht der Einsatz moderner Fahrzeugeinheiten Vergünstigungen bei gesetzlichen Abgaben. Boden- bzw. Grundstücksgutachten gehören zum Standard vor Standort- und Infrastrukturinvestitionen der Lila Logistik Gruppe, um Umweltrisiken, beispielsweise durch Bodenbelastungen, zu vermeiden. Darüber hinaus wird bei der Lila Logistik Gruppe die Gefahr des Eintritts von Umweltrisiken mit zertifizierten Umweltmanagementsystemen gemindert. Ein gutes Umweltmanagement bietet darüber hinaus strategische Wettbewerbsvorteile, da bei zahlreichen Kundenausschreibungen umweltrelevante Gesichtspunkte abgefragt werden. Insofern betrachtet die Unternehmensgruppe Maßnahmen im Bereich des Umweltschutzes stets auch als Grundlage für nachhaltiges Wirtschaften.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die Risiken durch Umweltschutz und umweltrelevante Gesetzauflagen als mittlere Risiken ein.

5.1.11. Personalrisiken

Engagierte und kompetente Fach- und Führungskräfte sind ein zentraler Erfolgsfaktor für die Lila Logistik Gruppe. Deshalb bestehen Risiken, offene Stellen in der Unternehmensgruppe mit Leistungsträgern nicht schnell bzw. adäquat besetzen zu können oder bereits vorhandenes Personal zu verlieren.

Für die Erbringung der Transport- und Logistikdienstleistungen an verschiedenen Standorten des Unternehmens ist die Verfügbarkeit von Arbeitskräften von zentraler Bedeutung. Die geringe Verfügbarkeit von geeigneten Mitarbeitern, insbesondere in den wirtschaftlich erfolgreichen Regionen führt zu steigenden Risiken im Bereich der Erstbesetzung sowie bei Projektanläufen. Des Weiteren ist in der Berufsgruppe der Berufskraftfahrer die geringere Verfügbarkeit auf dem Rekrutierungsmarkt zu spüren. Dies könnte sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe auswirken.

In bestimmten Teilbereichen der Tochterunternehmen der Müller – Die lila Logistik SE werden insbesondere aufgrund wirtschaftlicher und rechtlicher Gegebenheiten externe Dienstleister eingesetzt. Damit können Phasen mit erhöhtem Leistungsaufkommen aufgefangen werden. Zunehmend werden Mitarbeiter aller Leistungsebenen in risikorelevanten Bereichen sensibilisiert, um so wirtschaftlichen Schaden durch beispielsweise Beschädigungen, Arbeitsunfälle oder ggf. Missachtung sicherheitsrelevanter Vorschriften von der Unternehmensgruppe abzuwenden. Trotz ausreichender Sensibilisierungen und Schulungen können Risiken aus Beschädigungen oder Unfällen nicht ausgeschlossen werden.

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird das Angebot an qualifizierten Fachkräften weiter sinken. Die Bevölkerung in Deutschland wird statistisch betrachtet immer älter; zwar steigen die Geburtenraten in Deutschland in jüngster Zeit leicht, jedoch auf niedrigem Niveau – sinkende Schüler- und Ausbildungszahlen und damit weniger potenzielle Nachwuchskräfte sind die Folge. Die Lila Logistik Gruppe hält deshalb auch in der pandemiebedingten Wirtschaftskrise an Personalmarketingaktivitäten mit dem Fokus auf Gewinnung des Nachwuchses fest, bzw. stellt diese auf Online-Aktivitäten um.

Der wirtschaftliche Erfolg der Lila Logistik Gruppe beruht zu einem wesentlichen Teil auf den Fähigkeiten und Qualifikationen der Mitarbeiter. Aus diesem Grund werden die Mitarbeiter bedarfsgerecht geschult, um zu gewährleisten, dass die Qualität der Leistungen den Anforderungen der Kunden entspricht. Personalentwicklung bedeutet für die Lila Logistik Gruppe mehr als nur regelmäßige Schulung der Mitarbeiter. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Mitarbeiter bei unzureichender persönlicher Entwicklung in ihrer neuen Position oder bei ihrer neuen Aufgabe überfordert werden, trotz ausreichender fachlicher Qualifizierung durch Schulungen. Die organisatorischen Voraussetzungen für eine positive fachliche und persönliche Personalentwicklung wurden in den vergangenen Geschäftsjahren kontinuierlich weiterentwickelt, im Jahr 2021 insbesondere im Bereich digitaler Schulungsangebote. Eine zielgruppenorientierte Personalförderung im Bereich der Führungskräfte stärkt darüber hinaus die Identifikation mit dem Unternehmen.

Eine mögliche Zunahme chronischer und akuter Krankheiten stellt ein Risiko für die Lila Logistik dar. Mit einem systematischen Gesundheitsmanagement und bereichsübergreifenden Maßnahmen wird diesem Risiko begegnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden besondere Anstrengungen unternommen, um corona-bedingte Personalausfälle zu vermeiden. Die konsequente Umsetzung von über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehenden Maßnahmen trugen dazu bei, die Anzahl der an Corona erkrankten Mitarbeiter vergleichsweise niedrig halten, obwohl die operativen Tätigkeiten in der Lila Logistik Gruppe in vielen Fällen physische Anwesenheit der Mitarbeiter erfordern.

Die Gesellschaft schätzt die Personalrisiken als hohe Risiken ein.

5.1.12. Risiken aus dem Management von Projektanläufen

Projektanläufe beinhalten grundsätzlich finanzielle und operative Risiken. Zu den finanziellen Risiken zählen insbesondere Finanzierungs- und Kalkulationsrisiken. Risiken können sich darüber hinaus bereits im Vorfeld eines Projektes auch aus der Gestaltung der Kundenverträge ergeben.

Die operativen Risiken beinhalten Abwicklungs-, Kapazitäts- und Haftungsrisiken. Dabei bestehen bei jedem Projektanlauf auch Risiken im Bereich der Personalgestaltung, des eingesetzten Equipments, der Infrastruktur und möglicherweise auch durch eingesetzte Dienstleister. Insbesondere durch Neuprojekte und neue Standorte der Unternehmensgruppe können operative und finanzielle Risiken verstärkt auftreten. Durch interdisziplinäres Projektmanagement und intensives Projektcontrolling werden diese Risiken abgeschätzt. Auf Basis dieser Schätzung ergeben sich Maßnahmen zur Reduktion der Risiken.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Risiken aus dem Management von Projektanläufen als hohe Risiken.

5.1.13. IT-Risiken

Die Vernetzung aller Prozessbeteiligten in den logistischen Abwicklungen erfordert funktions- und anpassungsfähige IT-Systeme. Durch die zentrale Stellung der IT in allen Projekten der Unternehmensgruppe entstehen vielfältige Risiken in diesem Bereich. Insbesondere bestehen Ausfallrisiken (die durch Systeminstabilitäten hervorgerufen werden können), das Risiko von Datenverlusten, Beeinflussung der Servicequalität bis hin zu Schnittstellenrisiken zur IT des Kunden. Durch die ab Mai 2018 umzusetzende Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ergeben sich generelle Risiken in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit.

Die Unternehmensgruppe schützt IT-Systeme beispielsweise durch Firewalls, Virenskans, technische Frühwarnsysteme (z. B. bei der Entwicklung von Datenmengen) und Dopplung von Systemen. Außerdem setzt die Lila Logistik Gruppe organisatorische und technische Notfallmaßnahmen ein, um mögliche Schäden zu mindern. Um den steigenden Anforderungen internetbasierter Softwarelösungen nachzukommen, nutzt die Unternehmensgruppe für die Anbindung der Standorte zudem ein qualitätsgesichertes SD-WAN-Netz und bindet die Standorte redundant an. Mit der Einführung von Microsoft Office und Microsoft Teams³⁶⁵ konnte sich die Unternehmensgruppe sowohl in den Bereichen Sicherheit und Verfügbarkeit verbessern, als auch in Zeiten der Corona-Lockdowns die geschäftliche Zusammenarbeit im Home-Office wo immer möglich durch Verlagerung ins Home-Office sicherstellen. Durch ein Sicherheitskonzept, welches sowohl einen gesicherten Zugriff auf Unternehmensinhalte gewährleistet als auch Endgeräte außerhalb des Unternehmens schützt, wird so den Empfehlungen des BSI für Arbeiten im Home-Office entsprochen.

Die Lila Logistik Gruppe führt darüber hinaus regelmäßig Maßnahmen durch, um die eingesetzten IT-Systeme und die komplette IT-Infrastruktur an die sich ändernden Kundenbedürfnisse und neue organisatorische Anforderungen anzupassen. Alle Dokumente und Informationen, die in den einzelnen Bereichen eingesetzt werden, gelten als sicherheitsrelevant und vertraulich. Nur die mit der Abwicklung betrauten Personen dürfen die notwendigen Informationen über Berechtigungskonzepte nutzen und untereinander austauschen. Informationen müssen sicher aufbewahrt werden. Für den Datenaustausch mit Dritten bestehen klar definierte Vorgehensweisen.

Des Weiteren erfolgen periodische Sicherungen von relevanten Daten, Zugriffskontrollen sowie Verschlüsselungen bei der Versendung von vertraulichen Daten an Dritte. Auch die Sicherheit besonders schützenswerter und sensibler Bereiche (z.B. der zentralen IT-Abteilung) ist durch separate Zugangskontrollen gewährleistet. Darüber hinaus sind IT-Serverräume brand- und wassergeschützt sowie klimaoptimiert gebaut.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die IT-Risiken als hohe Risiken ein.

5.1.14. Risiken der Internationalisierung

Wirtschaftliche und rechtliche Besonderheiten des ausländischen Marktumfeldes können mit erheblichen Aufwendungen verbunden sein.

Generell kann in Märkten außerhalb der Bundesrepublik ein erhöhtes Risiko von Zahlungsverzögerungen oder Forderungsausfällen eintreten. Konzerngesellschaften der Lila Logistik Gruppe betreiben auch Geschäfte außerhalb der europäischen Währungszone in Polen. Der überwiegende Teil der dort ausgestellten Rechnungen wird nicht in Euro gestellt und beglichen. Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen der Länder außerhalb der europäischen Währungszone können das Konzernergebnis der Lila Logistik Gruppe beeinflussen. Die Wechselkurse zwischen dem Euro und dem Zloty werden zeitnah vom zentralen Finanzbereich betrachtet; der Verwaltungsrat wird regelmäßig über die Auswirkungen der Währungsdifferenzen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informiert.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die Risiken der Internationalisierung als niedrige Risiken ein.

5.1.15. Risiken durch Eintritte in bestehende Arbeitsverhältnisse

Der Erwerber eines Betriebs oder Betriebsteils tritt nach deutschem Recht kraft Gesetzes in die Rechte und Pflichten aus den zum Zeitpunkt des Übergangs des Betriebs oder Betriebsteils bestehenden Arbeitsverhältnissen ein. Im Rahmen des zukünftigen Erwerbs von Betrieben oder Betriebsteilen ist daher nicht ausgeschlossen, dass die Tochtergesellschaften Arbeitsverhältnisse fortführen müssen, die sie ohne die gesetzliche Verpflichtung nicht übernommen hätten. Auch wenn die Gesellschaft sich bemüht, diesen wirtschaftlichen Belastungen in der Erwerbsvereinbarung mit dem Veräußerer Rechnung zu tragen, ist nicht ausgeschlossen, dass sich die gesetzlich angeordnete Fortführung der Arbeitsverhältnisse beim Erwerb eines Betriebs oder Betriebsteils negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften auswirkt.

Die Risiken durch Eintritte in bestehende Arbeitsverhältnisse schätzt die Unternehmensgruppe als niedrige Risiken ein.

5.1.16. Schadens- und Inventurrisiken

Im täglichen Geschäftsbetrieb mit Dienstleistungen, Waren und Personen bestehen mögliche Schadens- oder Inventurrisiken. Haftungs- und Inventurrisiken werden, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, durch Versicherungen abgedeckt. Zudem versucht die Lila Logistik Gruppe Haftungsbegrenzungen in den Verträgen zu vereinbaren. Zu den weiteren Schadensrisiken zählen Elementarrisiken und andere Ereignisse, die durch Unfälle oder Terror ausgelöst werden, sowie Diebstahl oder Beschädigung von Vermögenswerten. Neben entsprechenden Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen sowie Notfallplänen sind diese Risiken durch einen angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt. Ein zusätzlicher Schwerpunkt, um die Schadens- und Inventurrisiken zu reduzieren, ist der weiterhin konsequente Ausbau des Schadensmanagements. Nachdem zunächst an den Standorten Schadensverantwortliche bzw. Schadensbeauftragte eingesetzt wurden, gilt es nun diese planmäßig weiter zu qualifizieren. Dies gelingt einerseits durch Schulungen, andererseits durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch unter den Standorten, so dass erfolgreiche Maßnahmen auf die gesamte Gruppe übertragen werden können.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Schadens- und Inventurrisiken als hohe Risiken.

5.1.17. Auswirkung der Covid-19 Pandemie

Die Unternehmensgruppe ist insbesondere folgenden Arten von Risiken ausgesetzt:

- ▶ Ein Großteil der erbrachten Dienstleistungen wird durch Mitarbeiter der Unternehmensgruppe erbracht. Sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch ein möglicher Ausbruch können die Leistungsfähigkeit signifikant beeinflussen.
- ▶ Auswirkungen von vorbeugenden Maßnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 bzw. etwaige Krankheitsfälle bei Kunden können Rückwirkungen auf die Tätigkeiten der Unternehmensgruppe haben.
- ▶ Unterbrechung von Lieferketten auf Kundenseite, die zu einem Produktionsrückgang bis zur Produktionsaussetzung führen können.
- ▶ Aufgrund von Nachfragespitzen bei bestimmten Produktgruppen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie können die erforderlichen zusätzlichen Logistikdienstleistungen zu kurzfristigen Personalengpässen führen.

Die Lila Logistik Gruppe hat in allen Bereichen kurzfristig reagiert und kooperativ mit den Kunden Maßnahmen festgelegt und umgesetzt, um die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie innerhalb der Unternehmensgruppe zu begrenzen. Beispielhaft seien die erhöhten Hygienemaßnahmen, Maskenpflicht, Impfangebote für Mitarbeiter, virtuelle Meetings sowie bei Möglichkeit Nutzung von Home-Office genannt.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie als hohe Risiken, da sich die weitere virologische Entwicklung noch nicht endgültig abschätzen lässt.

5.1.18. Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken. Die Gesamtrisikosituation hat sich 2021 gegenüber dem Vorjahr nicht grundlegend verändert. Zu den Risiken der Lila Logistik Gruppe gehören zum einen die nicht von der Gesellschaft unmittelbar beeinflussbaren Faktoren – beispielsweise geopolitische Risiken wie die weitere Entwicklung des militärischen Konflikts in der Ukraine, die Stabilität und die Kosten der Energieversorgung, die allgemeine Entwicklung der nationalen und internationalen Wirtschaftslage – die regelmäßig beobachtet werden. Zum anderen gehören dazu von der Lila Logistik Gruppe unmittelbar beeinflussbare, zumeist operative Risiken, die frühzeitig bewertet werden und gegen die, falls notwendig, Maßnahmen eingeleitet werden.

Organisatorisch hat die Lila Logistik Gruppe Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über mögliche Risikosituationen informiert zu sein und um entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergreifen zu können. Aus heutiger Sicht ist der Bestand der Unternehmensgruppe nicht gefährdet.

5.2. Chancenbericht

Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie sowie die politische Lage in einigen europäischen Ländern, in Asien und den USA, die notwendige finanzielle und wirtschaftliche Stabilisierung im Euroraum und der demografische Wandel können Staat, Wirtschaft und Gesellschaft vor bedeutende Herausforderungen stellen. Für das weitere Wachstum der Unternehmensgruppe geht das Management von der Annahme aus, dass die Wirtschaft sich wieder stabilisieren wird und nach Überwindung der weltweiten Lieferengpässe in der Industrie wieder wachsen wird. Damit kann die Lila Logistik Gruppe weiterhin Marktchancen für die Zukunft erschließen. Im Fokus der Marktchancen steht die Erschließung von neuen Absatzpotenzialen durch Neukundengewinnung, insbesondere auch in Branchen außerhalb der Automotive-Industrie sowie der Ausbau bestehender Kundenbeziehungen der Tochtergesellschaften. Der künftige Erfolg der Unternehmensgruppe hängt stark von der Geschäftsentwicklung der Kunden ab. Dementsprechend liegt ein besonderer Fokus auf der Gewinnung von Kunden mit Wachstumspotenzial. Die Diversifizierung in verschiedene Branchen hat sich im Jahr 2020, dem ersten Jahr der Corona-Krise, als stabilisierender Faktor für die Lila Logistik Gruppe erwiesen und soll weiter ausgebaut werden.

Dabei sieht die Unternehmensgruppe national wie international Möglichkeiten des Wachstums. Auf sich ändernde Marktgegebenheiten wird durch operative und strategische Maßnahmen eingegangen. Dadurch werden langfristige Erfolgspotenziale geschaffen.

Die Erschließung neuer Marktchancen erfolgt im Kern durch die Steuerung und Weiterentwicklung der Kernbranchen sowie die Anpassung von Produkten und Dienstleistungen an die Kundenbedürfnisse. Potenzielle Chancen ergeben sich aus dem anhaltenden Bedarf an Optimierungen im Bereich logistischer Abläufe von Unternehmen, verstärkt im Zusammenhang mit der fortschreitenden Digitalisierung. Das Angebot umfasst die konventionellen logistischen Kernaufgaben wie auch branchen- bzw. kundenbezogene Zusatzaufgaben, welche die Unternehmensgruppe durchführt.

Weiterhin werden zunehmend Sekundärfunktionen, wie die Logistik, aus Unternehmen der verschiedensten Branchen ausgelagert (Outsourcing). Der Trend, dass Unternehmen Geschäftsabläufe auslagern hält trotz gegenteiliger Insourcing-Aktivitäten einzelner Unternehmen generell an. Die hohen Anforderungen des Marktes implizieren einen umfassenden Logistik-Service, den die Lila Logistik Gruppe durch ihre Geschäftsbereiche Lila Operating und Lila Real Estate anbietet. Durch die enge Zusammenarbeit aller Unternehmensbereiche sieht die Unternehmensleitung weiterhin Wachstumschancen. Um kundenspezifische Dienstleistungen zu erbringen, müssen viele interne Abläufe integriert erbracht werden. Hierzu zählen neben den grundlegenden operativen Abläufen auch unterstützende Funktionen, wie Einkauf, Vertrieb, HR, IT, Finanz- und Rechnungswesen sowie Management-Dienstleistungen. Sofern es gelingt, interne Abläufe auf die Anforderungen der Kunden auszurichten und gleichzeitig Kosten zu senken, kann dies zu positiven Planabweichungen führen.

Logistische Dienstleistungen erfordern komplexe betriebliche Infrastrukturen mit hohen Qualitätsstandards. Zuverlässigkeit und betriebliche Flexibilität kontinuierlich zu gewährleisten bedeutet, die Abläufe reibungslos zu organisieren sowie technisch und personell abzusichern. Durch weitsichtige Personalentwicklung macht sich die Lila Logistik Gruppe unabhängiger vom Arbeitsmarkt und hat die Möglichkeit, unternehmenseigene Potenziale zu heben. Technologische Schlüsselpositionen können oftmals durch intern ausgebildete Mitarbeiter besetzt werden. Dazu kommt der Nebeneffekt, dass Fortbildungen für Mitarbeiter meist attraktiv sind, eine Wertschätzung darstellen und die Identifikation mit dem Unternehmen fördern. In Zeiten des demographischen Wandels ist die Ausbildung somit ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Die kurz- und mittelfristige Liquiditätsversorgung der Unternehmensgruppe ist aufgrund der ausgewiesenen Guthaben sowie der bestehenden Kontokorrentkreditlinien ausreichend sichergestellt. Von diesen können wahlweise bis zu 1.000 T€ als Avalkreditlinie genutzt werden. Ein Großteil der Finanzverbindlichkeiten wurde im Geschäftsjahr 2021 mit den Erlösen aus dem Verkauf einer Immobilie am Standort Besigheim getilgt.

Die in den Geschäftsbereichen getätigten Investitionen folgen dem Ziel, die gute Ertragslage im nationalen und internationalen Wettbewerb zu sichern und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei machen Investitionen in die Standort- und Infrastruktur der Lila Logistik Gruppe im Budget einen wesentlichen Anteil aus. Darüber hinaus bietet die Digitalisierung enorme Wachstumschancen und Potenziale für zusätzliche Wertschöpfung; sowohl, um Kundenbedürfnisse besser abzudecken, als auch, um interne Prozesse zu beschleunigen und zu verschlanken. Daher wird auch künftig mit Fokus auf Prozess- und Kosteneffizienz zielgerichtet in die IT-Struktur der Unternehmensgruppe investiert werden.

Als Voraussetzung für einen nachhaltig profitablen Geschäftserfolg wird kontinuierlich an den Unternehmensstrukturen gearbeitet. Die bestehenden Strukturen werden effizient gestaltet, um Kosten und Kapazitäten der Nachfrage flexibel anzupassen. Ein Schwerpunkt liegt auf organischem Wachstum und der Vereinfachung der Prozesse, um Vorteile für alle Geschäftsbeteiligten bieten zu können.

Das Dienstleistungsportfolio der Lila Logistik Gruppe umfasst insbesondere für Kunden aus der Automobilbranche auch Vormontagetätigkeiten, ab dem Jahr 2022 erstmals auch Vormontage für sicherheitsrelevante Bauteile. Am polnischen Standort erfolgten hierfür bereits umfangreiche Investitionen in Sachanlagen. Das Jahr 2022 wird dort vom Hochlauf der Produktion geprägt sein.

6. ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

6.1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Aktien der Müller – Die lila Logistik SE werden im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Hinsichtlich der Angaben zu § 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang unter Punkt E. 9. „Eigenkapital“.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB), bestehen laut Meldung an die Gesellschaft vom 22. September 2016 durch die Michael Müller Beteiligungs GmbH, Stuttgart, in Höhe von 83,49% der Stimmrechte.

6.2. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren und die Änderung der Satzung (Angaben gemäß § 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB)

Gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung werden die geschäftsführenden Direktoren vom Verwaltungsrat auf höchstens sechs Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens sechs Jahre, ist zulässig. Das geschäftsführende Direktorium besteht gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung aus einer oder mehreren Personen; die Zahl der geschäftsführenden Direktoren wird gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung vom Verwaltungsrat bestimmt. Dieser kann gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung einen Vorsitzenden Chief Executive Officer (CEO) oder Sprecher der geschäftsführenden Direktoren sowie stellvertretende geschäftsführende Direktoren bestellen. Der Verwaltungsrat kann die Bestellung zum geschäftsführenden Direktor und die Ernennung zum Vorsitzenden des geschäftsführenden Direktoriums gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung ohne Angabe von Gründen widerrufen. Ein Widerruf der Bestellung ist verbunden mit einer Kündigung des Dienstvertrags des jeweiligen geschäftsführenden Direktors mit einer Kündigungsfrist von neun Monaten. Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 15 der Satzung dem Verwaltungsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Mai 2020 ermächtigt worden, § 4 Abs. 3 der Satzung betreffend der Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu ändern.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

6.3. Befugnisse des Verwaltungsrats, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen (Angaben gemäß § 315a Abs. 1 Nr. 7 HGB)

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkung zu erwerben. Die Ermächtigung ist seit der Beschlussfassung der Hauptversammlung 2020 wirksam und gilt bis zum Ablauf des 26. Mai 2025. Sie darf zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken ausgenutzt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

6.4. Veränderungen im geschäftsführenden Direktorium und im Verwaltungsrat

In der Folge des Formwechsels der Müller – Die lila Logistik AG in die Rechtsform einer SE mit monistischer Unternehmensverfassung fanden folgende personelle Veränderungen statt:

Herr Prof. Peter Klaus beendete seine Aufsichtsratsstätigkeit im Rahmen des Formwechsels. Als Vorsitzender des Verwaltungsrats wurde Herr Michael Müller und als stellvertretender Vorsitzender Herr Joachim Limberg gewählt. Vom Verwaltungsrat wurde beschlossen, die Herren Michael Müller, Rupert Früh und Marcus Hepp für fünf Jahre sowie Herrn Jochen Haberkorn für drei Jahre als geschäftsführende Direktoren zu bestellen. Zusätzlich wurde Herr Michael Müller einstimmig zum Chief Executive Officer (CEO) des geschäftsführenden Direktoriums ernannt.

Das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE setzt sich folgendermaßen zusammen:

Michael Müller	Chief Executive Officer (CEO)
Rupert Früh	Chief Financial Officer (CFO)
Marcus Hepp	Chief Sales Officer (CSO)
Jochen Haberkorn	Chief Operating Officer (COO)

Der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE setzt sich nach dem Formwechsel folgendermaßen zusammen:

Michael Müller	Vorsitzender des Verwaltungsrats
Joachim Limberg	Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats
Per Klemm	Mitglied des Verwaltungsrats
Christoph Schubert	Mitglied des Verwaltungsrats

7. VERGÜTUNGSBERICHT

Die Lila Logistik Gruppe ist gemäß den gesetzlichen Vorschriften verpflichtet, jährlich einen Vergütungsbericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vergütung des Verwaltungsrats sowie des geschäftsführenden Direktoriums. Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Regelungen des § 162 AktG sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), sofern die Gesellschaft den Empfehlungen entsprochen hat bzw. entspricht. Der Vergütungsbericht 2021 der Lila Logistik Gruppe wurde auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

7.1. Vergütung des geschäftsführenden Direktoriums im Geschäftsjahr 2021

Die Bezüge des geschäftsführenden Direktoriums betragen gemäß IFRS-Rechnungslegung im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.797 T€ (Vorjahr: 1.352 T€) und setzten sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2021	2020	2019
Fixe Vergütungsbestandteile	1.141	937	938
Variable Vergütungsbestandteile	655	415	574

Der bisherige Vorstand wurde im Zuge des Formwechsels um einen Prozess- und Produktionsspezialisten erweitert.

Sowohl der geldwerte Vorteil der privaten Fahrzeugnutzung als auch Beiträge zur Altersversorgung in Gesamthöhe des Dienstzeitaufwands von 212 T€ (Vorjahr: 212 T€) sowie die Unfallversicherung sind in den fixen Vergütungsbestandteilen enthalten.

7.2. Aktienbesitz von geschäftsführendem Direktorium und Verwaltungsrat

Art. 19 Abs. 1 der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) sieht vor, dass jede Person, die bei einem Emittenten von Finanzinstrumenten Führungsaufgaben wahrnimmt, also etwa Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder, ihre Eigengeschäfte – so genannte Directors' Dealings – zeitnah offenlegen muss. Die Verpflichtung gilt entsprechend

für solche natürlichen und juristischen Personen, die mit der Führungskraft in enger Beziehung stehen. Mitzuteilen sind vor allem sämtliche Geschäfte in Aktien und Schuldtiteln des eigenen Unternehmens einschließlich der sich darauf beziehenden Derivate, sofern diese Geschäfte oberhalb einer Bagatellgrenze liegen.

Meldungen oberhalb der Bagatellgrenze gingen der Gesellschaft im Jahr 2021 nicht zu. Darüber hinaus gehende Informationen zu den Meldungen können auf der Internetseite der EQS Group AG (www.dgap.de) oder einer Datenbank der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), aus welcher Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungskräften nach Art. 19 MAR (www.bafin.de) ersichtlich sind, entnommen werden.

Die Mitglieder des geschäftsführenden Direktoriums hielten zum 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr direkt 84.000 Stück Aktien; dies entspricht 1,06% des Grundkapitals der Müller – Die lila Logistik SE. Mitglieder des Verwaltungsrats hielten 48.969 Aktien bzw. 0,62% des Grundkapitals der Gesellschaft (Vorjahr: 66.969 Aktien bzw. 0,85% des Grundkapitals der Gesellschaft).

Eine individualisierte Auflistung des Aktienbesitzes der Organe der Gesellschaft findet sich im Konzernanhang unter Punkt G.2. „Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“, Unterpunkt „Aktienbesitz von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des geschäftsführenden Direktoriums“.

8. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (ANGABEN IM SINNE DES § 315D IN VERBINDUNG MIT 289F HGB)

8.1. Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes

Das geschäftsführende Direktorium und der Verwaltungsrat der Gesellschaft haben die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes zum Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 16. Dezember 2019 in einer gemeinsamen Sitzung besprochen und beschlossen. Nach Unterzeichnung der Erklärung im März 2022 wurde diese unmittelbar den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com dauerhaft zugänglich gemacht. Darin enthalten sind jeweils die Begründungen für die Sachverhalte, bei denen nicht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wird.

8.2. Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Nachhaltigkeit, Integrität und gute Unternehmensführung verstehen wir als wichtige Komponenten unserer Unternehmenskultur. Sie prägen das Verhalten der Lila Logistik Gruppe gegenüber allen beteiligten Personengruppen wie Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Aktionären. Insbesondere die Haltung des Unternehmens in Bezug auf die Themenbereiche Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Achtung der Menschenrechte werden im Corporate Social Responsibility Report 2021 veröffentlicht.

8.3. Diversitätskonzept und Angaben zur Frauenquote

Diversität spielt in der Personalpolitik der Lila Logistik Gruppe eine wichtige Rolle. Durch die unterschiedlichen Talente und Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schafft die Unternehmensgruppe die Voraussetzungen, um der Vielfalt der beruflichen Anforderungen zu begegnen. Generell wird angestrebt, die Vielfalt unserer Belegschaft zu vergrößern und durch Personal mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen, Lebensstilen und Werten die Kreativität und Innovationskraft der Unternehmensgruppe zu stärken.

Zum Bilanzstichtag arbeiteten in der Lila Logistik Gruppe mehr als 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus rund 50 Nationen, die eine lebendige Mischung aus Kulturen und Lebensweisen bilden. Die Einstellungskriterien richten sich dabei ausschließlich nach der fachlichen Eignung und auch in der Behandlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird auf Chancengleichheit geachtet. Neutralität und Offenheit gegenüber Geschlecht, Herkunft, Alter und Aussehen gelten als wichtiges Prinzip im Umgang miteinander.

Vielfalt, Achtsamkeit und ein respektvoller Umgang in der Firmengruppe sind nicht nur gut für das Arbeitsklima – sie schaffen auch die Atmosphäre, in der wirtschaftlich wertvolle Ideen und Innovationen entstehen. 2016 wurde die Lila Verfassung vom damaligen Vorstand der Unternehmensgruppe unterzeichnet. Die Lila Verfassung beschreibt das Wertesystem für Menschen in der Organisation der gesamten Unternehmensgruppe. Sie stellt sicher, dass die Grundlagen des gesamten Denkens und Handelns beständig vor Augen stehen und in allen Bereichen diese Prämissen als beständige und richtungsgebende Prinzipien jederzeit und uneingeschränkt geschätzt und befolgt werden:

- ▶ Leistung und Leidenschaft,
- ▶ Team und Typen,
- ▶ Kundennutzen und Intelligenz,
- ▶ Fair-Trauen und Tempo,
- ▶ Stärke und Neugier.

Um die Vorgaben des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen zu erfüllen, hat das geschäftsführende Direktorium gemäß § 76 Abs. 4 S. 1 AktG für die beiden Managementebenen unterhalb des geschäftsführenden Direktoriums der Müller – Die lila Logistik SE in der Einzelgesellschaft als juristische Einheit Zielgrößen für einen Frauenanteil und eine Frist für deren Erreichung zu bestimmen.

Dies gilt auch für die Besetzung des geschäftsführenden Direktoriums und des Verwaltungsrats. Die Müller – Die lila Logistik SE entscheidet über die Besetzung von Organ- und Führungspositionen nach Maßgabe der Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber und dem Unternehmensinteresse. Auch insoweit erachtet es der Verwaltungsrat grundsätzlich für sachgerecht, die Auswahl der geschäftsführenden Direktoren von ihrer Persönlichkeit und ihrem Sachverstand abhängig zu machen. Der Kodexempfehlung in der derzeit geltenden Fassung wird nicht entsprochen. Selbstverständlich entspricht der Verwaltungsrat jedoch den geltenden gesetzlichen Anforderungen und hat eine Zielgröße für den Frauenanteil bis zum 30. Juni 2022 festgelegt. Auf Grund dieses Beschlusses wurde die Zielgröße für den Frauenanteil im Geschäftsführenden Direktorium bis zum 30. Juni 2022 auf 0% festgelegt. Aufgrund des Wechsels der Unternehmensverfassung im Rahmen des Formwechsels von einer Aktiengesellschaft in eine Societas Europaea mit monistischem System liegt ein besonderer Umstand vor. Daher hat die Müller – Die lila Logistik SE die Verträge der bisherigen Vorstandsmitglieder mit Eintragung des Formwechsels im Handelsregister beendet und neue Dienstverträge mit den geschäftsführenden Direktoren inklusive neuer Laufzeiten vereinbart. Hintergrund dieser Entscheidung war die Gewährleistung der Kontinuität der Unternehmensführung während der Umsetzung der neuen Organisationsstruktur. Der bisherige Vorstand wurde um einen Prozess- und Produktionsspezialisten erweitert. Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 sind keine Frauen im geschäftsführenden Direktorium vertreten.

Der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE entspricht bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für die Wahl der Anteilseignervertreter sämtlichen gesetzlichen Vorgaben und grundsätzlich den Empfehlungen des Kodex hinsichtlich der persönlichen Voraussetzungen für Verwaltungsratsmitglieder. Im Vordergrund steht dabei – unabhängig vom Geschlecht und der kulturellen Herkunft – die fachliche und persönliche Kompetenz möglicher Kandidatinnen und Kandidaten unter besonderer Beachtung der unternehmensspezifischen Anforderungen, damit die Mitglieder des Verwaltungsrats im Falle der Wahl der Vorgeschlagenen insgesamt über die zur Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Verwaltungsrat ist für die Verwaltungsratsmitglieder nicht vorgesehen. Eine maximale Zugehörigkeitsdauer erscheint dem Verwaltungsrat nicht sachgerecht, zumal die in Gesetz und Satzung festgelegte jeweilige Amtsdauer für Verwaltungsräte einen überschaubaren Zeitrahmen für die Mandate vorgibt. Gemäß der überarbeiteten Geschäftsordnung des Verwaltungsrates sollen diese bei der Nominierung für eine Amtsperiode nicht die Vollendung des 75. Lebensjahres überschritten haben. Deshalb wurde und wird insoweit der Kodexempfehlung in der derzeit geltenden Fassung nicht entsprochen. Selbstverständlich entspricht der Verwaltungsrat jedoch den geltenden gesetzlichen Anforderungen und hat eine Zielgröße für den Frauenanteil bis zum 30. Juni 2022 festgelegt. Bei der Verabschiedung der Satzung der

SE in der Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 wurden die Herren Michael Müller, Joachim Limberg, Christoph Schubert und Per Klemm zu Mitgliedern des neu gegründeten Verwaltungsrates bestimmt. Auf Grund dieses Beschlusses wurde die Zielgröße für den Frauenanteil im Verwaltungsrat bis zum 30. Juni 2022 auf 0% festgelegt. Die Müller – Die lila Logistik SE sieht in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats unabhängig vom Geschlecht eine große Diversifikation in der beruflichen Erfahrung (Management internationaler Firmengruppe, berufsspezifisches Fachwissen und mittelständisches Unternehmertum). Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 sind keine Frauen im Verwaltungsrat vertreten.

Zu den o. g. Ausführungen wird auch auf die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes und auf Kapitel 8.1 „Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes“ verwiesen.

8.4. Arbeitsweise von geschäftsführendem Direktorium und Verwaltungsrat

8.4.1. Unternehmensleitung durch das geschäftsführende Direktorium

Das geschäftsführende Direktorium ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Das geschäftsführende Direktorium besteht aus vier Mitgliedern, dem Chief Executive Officer (CEO), dem Chief Financial Officer (CFO), dem Chief Sales Officer (CSO) und dem Chief Operating Officer (COO). Es leitet das Unternehmen mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters nach Maßgabe der geltenden Gesetze, der Satzung der Gesellschaft, seiner Geschäftsordnung und Dienstverträge sowie auf Weisung des Verwaltungsrats. Das geschäftsführende Direktorium vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Da die Dienstverträge der geschäftsführenden Direktoren zeitlich befristet sind und ein geschäftsführender Direktor zudem jederzeit durch den Verwaltungsrat abberufen werden kann, was mit einer Kündigung des Dienstvertrags verknüpft ist, wird die Notwendigkeit einer Altersbegrenzung von der Müller – Die lila Logistik SE nicht gesehen. Der Kodexempfehlung in der derzeit geltenden Fassung wird in diesem Punkt somit nicht entsprochen.

Der Verwaltungsrat definiert die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Das geschäftsführende Direktorium setzt diese Vorgaben um und ist zuständig für die Investitions-, Finanz- und Personalplanung, die Ressourcenallokation sowie die Führung der Geschäftsbereiche. Dem geschäftsführenden Direktorium obliegt die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts, des Jahresabschlusses der Müller – Die lila Logistik SE sowie des Konzernabschlusses der Lila Logistik Gruppe. Ferner ist es für ein angemessenes Risikomanagement, das interne Kontrollsystem (IKS), die interne Revision und das Risikocontrolling verantwortlich; es sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien. Die Arbeit des geschäftsführenden Direktoriums ist durch seine Geschäftsordnung sowie einen Geschäftsverteilungsplan geregelt, in der die Ressortzuständigkeiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit festgehalten sind.

Die Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums werden von dem CEO einberufen. Der CEO leitet die Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums und koordiniert die Ressorts. In seiner Abwesenheit wird die Sitzung von seinem Vertreter und bei längerer Abwesenheit von dem vom Verwaltungsratsvorsitzenden bestimmten geschäftsführenden Direktor geleitet. Personen, die nicht dem geschäftsführenden Direktorium angehören, können zu einer Sitzung des geschäftsführenden Direktoriums beratend hinzugezogen werden. Über wesentliche Verhandlungen und Beschlüsse ist eine kurze Niederschrift anzufertigen. Dabei werden die Beschlüsse des geschäftsführenden Direktoriums regelmäßig in den Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums gefasst. Beschlüsse können jedoch auch ohne Sitzung auf schriftlichem, elektronischem oder telefonischem Weg gefasst werden; die Herbeiführung solcher Beschlüsse erfolgt durch den CEO. Das geschäftsführende Direktorium ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Beschlussfassung teilnimmt. Abwesende geschäftsführende Direktoren können telefonisch oder per Videokonferenz an der Beschlussfassung teilnehmen.

Das geschäftsführende Direktorium berichtet an den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Risikolage, des Risikomanagements und geht dabei auch auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Das geschäftsführende Direktorium setzt die vom Verwaltungsrat vorgegebene strategische Ausrichtung des Unternehmens um und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Umsetzung.

Das geschäftsführende Direktorium bedarf der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrats zur Durchführung von Geschäften, wenn sie über den Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs hinausgehen und von entscheidender wirtschaftlicher Bedeutung für das Unternehmen sind. Wesentliche unternehmerische Entscheidungen in diesem Sinne sind z. B. Standorteröffnungen und -schließungen, Unternehmenskäufe/-verkäufe und größere Investitionen außerhalb des vom Verwaltungsrat genehmigten Jahresbudgets. Dabei ist das Kriterium der Wesentlichkeit auch an Wertgrenzen geknüpft. Die Aufstellung von Geschäftsplänen, der Mittelfristplanung und des Jahresbudgets bedürfen ebenfalls der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat hat einen Katalog der Arten von Geschäften aufgestellt, die das geschäftsführende Direktorium nur mit seiner Zustimmung vornehmen darf. Informationen zur Vergütung des geschäftsführenden Direktoriums sind im Vergütungsbericht dieses Lageberichts (Punkt 7) ausgewiesen.

8.4.2. Überwachung der Unternehmensleitung durch den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze der Geschäftsführung fest und überwacht die geschäftsführenden Direktoren. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind unabhängig und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. Er besteht aus vier Mitgliedern. Seine Tätigkeit übt er nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, des Deutschen Corporate Governance Kodex in der jeweils aktuellen Fassung (soweit nicht geschäftsführendes Direktorium und Verwaltungsrat eine Abweichung beschlossen haben), der Satzung und seiner Geschäftsordnung aus. Er erörtert regelmäßig mit dem geschäftsführenden Direktorium die Geschäftsentwicklung sowie die Planung, die Strategie und deren Umsetzung, das Risikomanagementsystem sowie das IKS. Wesentliche unternehmerische Entscheidungen, z. B. Standorteröffnungen und -schließungen, Unternehmenskäufe/-verkäufe und größere Investitionen außerhalb des genehmigten Jahresbudgets sind an seine Zustimmung gebunden; ebenso die nichtfinanziellen Leistungen des Abschlussprüfers. Er bestellt die geschäftsführenden Direktoren und ist auch für die Verlängerung der Bestellung der geschäftsführenden Direktoren bzw. deren Abberufung sowie für die Festlegung der Vergütung der geschäftsführenden Direktoren zuständig. Ferner obliegt ihm die Genehmigung bzw. Billigung des vom geschäftsführenden Direktorium vorgelegten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die nichtfinanzielle Erklärung. Mit der Genehmigung durch den Verwaltungsrat ist der Jahresabschluss festgestellt. Zudem prüft der Verwaltungsrat den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und berichtet an die Hauptversammlung über das Ergebnis (§ 171 Abs. 2 AktG).

Für die Dauer seiner Amtszeit wählt er aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Vertreter. Bei der Nominierung eines Verwaltungsratsmitglieds für eine Amtsperiode soll das Verwaltungsratsmitglied nicht die Vollendung des 75. Lebensjahres überschritten haben. Eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer im Verwaltungsrat ist nicht festgelegt, da dem Verwaltungsrat grundsätzlich auch die Expertise erfahrener Verwaltungsratsmitglieder zur Verfügung stehen soll. Für die Müller – Die lila Logistik SE ist eine lange Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat, die über mehr als 12 Jahre wahrgenommen wird, noch keine Indikation für eine fehlende Unabhängigkeit. Die Müller – Die lila Logistik SE hat eine monistische Unternehmensverfassung. Besonderheiten des monistischen Systems werden angewandt, dabei können maximal die Hälfte der Verwaltungsratsmitglieder geschäftsführende Direktoren sein. Die gesetzlichen Bestimmungen werden somit eingehalten, der Kodexempfehlung in der derzeit geltenden Fassung wird in diesem Punkt allerdings nicht entsprochen.

Beschlüsse des Verwaltungsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Ersatzweise ist eine Teilnahme an der Beschlussfassung schriftlich zulässig, also durch Telefax oder mittels sonstiger elektronischer Kommunikationsmittel. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, aus denen er

insgesamt zu bestehen hat, persönlich oder durch schriftliche Stimmabgabe an der Beschlussfassung teilnimmt. In jedem Fall müssen zwei Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist, fasst der Verwaltungsrat seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Der Sitzungsablauf und die Art der Abstimmung werden von dem Verwaltungsratsvorsitzenden bestimmt. Über die Beschlussfassungen ist eine Niederschrift anzufertigen.

Einen Überblick über seine Arbeit gibt der Verwaltungsrat in seinem Bericht im Konzerngeschäftsbericht und im Einzelabschluss der Müller – Die lila Logistik SE.

9. ABHÄNGIGKEITSBERICHT (ANGABEN GEMÄSS § 312 AKTG)

Das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE ist zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. In diesem Bericht werden die Beziehungen zu der Michael Müller Beteiligungs GmbH dargestellt. Das geschäftsführende Direktorium erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die Müller – Die lila Logistik SE im Berichtsjahr Waren für 8 T€ von Herrn Michael Müller eingekauft hat. Darüber hinaus haben in Beziehung zu dem herrschenden oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 keine berichtspflichtigen Vorgänge i. S. v. Rechtsgeschäften oder Maßnahmen vorgelegen.

10. NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG („CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY REPORT 2021“)

Die Lila Logistik Gruppe ist gemäß den gesetzlichen Vorschriften verpflichtet, den Lagebericht um eine nicht-finanzielle Erklärung zu erweitern. Hierbei verweisen wir auf den gesonderten nichtfinanziellen Bericht, der den inhaltlichen Vorgaben im Sinne der §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB entspricht und unter <https://www.lila-logistik.com/de/corporate-social-responsibility> veröffentlicht wird.

11. PROGNOSEBERICHT

Die erstellten Prognosen wurden unter Anwendung heuristischer Verfahren erstellt. Diese Verfahren beinhalten eine Kombination aus historischen Vergangenheitswerten, Erfahrungswerten, Szenarienbildung und gegebenenfalls vorliegenden Marktstudien. Hierdurch wird versucht, möglichst vielen Einflussfaktoren Rechnung zu tragen. Das Konzern-Controlling der Lila Logistik Gruppe stellt dem Management konzernweite Planungen als Basis für Prognosen zur Verfügung. Dabei werden monatlich aktuelle Werte rollierend durch einen bereichsspezifischen Forecast ergänzt, der einen Ausblick in die Zukunft gibt. Grundlage des Forecasts sind Plan-, Ist- und Abweichungsgrößen, die durch aktuelle Schätzungen, Erfahrungen und Detailwissen von verantwortlichen Geschäftsführern, Niederlassungsleitern und Bereichsleitern ergänzt werden. Auf Grund dieser Größen und Erfahrungswerte wird dabei aufgezeigt, wie sich bis dahin ermittelte Werte mit und ohne Korrekturmaßnahmen entwickeln könnten. Plausibilitätsprüfungen unterstützen dabei den gesamten Prozess. Dies ermöglicht eine Prognose des weiteren Verlaufs der Ist-Größen bei den gegenüber dem Plan veränderten externen und internen Gegebenheiten.

Die verwendeten Prognosemodelle sind aus Sicht der Gesellschaft grundsätzlich geeignet, um daraus zukunftsorientierte Aussagen im Lagebericht abzuleiten. Die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit des gruppeninternen Planungssystems, das zur Herleitung der Prognosen verwendet wird, ist aus Konzernsicht gegeben.

11.1. Konjunkturausblick

Weiteres Wachstum der Weltwirtschaft in 2022 erwartet. Neben dem weiteren Pandemieverlauf schieben sich zunehmend andere Themen in den Blickpunkt der Konjunkturexperten. Für das Jahr 2022 wird gemäß den Prognosen des IWF ein weiteres Wachstum von 4,4% erwartet. Allerdings bestehen Unsicherheiten bezüglich der Weltkonjunktur nicht nur in der weiteren Entwicklung des Infektionsgeschehens, sondern es besteht zunehmend die Sorge, dass die weiterhin bestehenden geopolitische Spannungen sowie Naturkatastrophen als Folge des Klimawandels das Wachstum der Weltwirtschaft schmälern können (vgl. International Monetary Fund (IMF): World Economic Outlook Update, Washington D.C., 25. Januar 2022).

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung können die Auswirkungen des militärischen Konfliktes in der Ukraine aufgrund der damit einhergehenden Wechselwirkungen auf die Güter- und Beschaffungsmärkte unserer Kunden und aufgrund der Beschränkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten nicht zuverlässig eingeschätzt werden.

Wachstum der deutschen Wirtschaft von Lieferengpässen gebremst. Lieferengpässe und die vierte Corona-Welle belasten den Aufschwung der deutschen Wirtschaft. Das IfW Kiel rechnet damit, dass sich der erwartete Aufholprozess um mehrere Monate nach hinten verschiebt. Das Institut reduzierte seine Prognose für den Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Jahr 2022 auf nur noch 4 Prozent (bislang 5,1 Prozent). Dafür wird es dann 2023 mit 3,3 Prozent (bislang 2,3 Prozent) voraussichtlich steiler nach oben gehen (vgl. Medieninformation des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, vom 15. Dezember 2021).

Die polnische Wirtschaft wird in 2022 wieder wachsen. Die Aussichten für die polnische Wirtschaft bleiben weiterhin positiv. Die Europäische Kommission prognostiziert für das Jahr 2022 ein reales BIP-Wachstum von 5,2%, während die polnische Notenbank NBP mit 4,9% rechnet. Der Zloty blieb gegenüber dem Euro schwach, obwohl die NBP den Leitzins erstmals seit neun Jahren erhöhte (vgl. Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Wirtschaftsausblick Polen vom 24. November 2021).

Deutschland: Ifo Geschäftsklimaindex steigt trotz Ukraine Krise. Der Ifo Geschäftsklimaindex ist im Februar 2022 von 96,0 Punkte auf 98,9 Punkte gestiegen. Die Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe waren mit ihren laufenden Geschäften zufriedener, obwohl die Produktion weiterhin von Materialengpässen gebremst wurde. Die Erwartungen verbesserten sich infolge des gestiegenen Auftragsbestands sogar deutlich. Einerseits setzt die deutsche Wirtschaft auf ein Ende der Coronakrise, andererseits stellt die Zuspitzung der Krise um die Ukraine einen Risikofaktor dar (vgl. Ergebnisse der Ifo Konjunkturumfragen im Februar 2022, München, 22. Februar 2022). Zwei Tage nach Veröffentlichung des Ifo-Geschäftsklimaindex kam es aufgrund des militärischen Angriffs der Ukraine durch Russland zu einer weiteren Verschärfung der Ukraine Krise.

11.2. Logistikbranche

Durchwachsene Stimmung in der deutschen Logistikwirtschaft. Das Geschäftsklima der deutschen Logistikwirtschaft war besser als zum Vorjahreszeitpunkt, die Geschäftsaussichten trübten sich im vierten Quartal allerdings ein. Nur noch wenige Firmen blickten zuversichtlich auf das erste Halbjahr 2022. Das geht aus der monatlichen Erhebung zum Logistik-Indikator hervor, den das Ifo-Institut im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik (BVL) im Rahmen seiner Konjunkturumfragen erhebt. Die Industrie litt unter Engpässen bei der Lieferung von Vorprodukten. 75% der befragten Unternehmen gaben an, dass deshalb ihre Produktion nicht im Einklang mit der kräftigen Nachfrage gesteigert werden konnte, in einigen Bereichen musste die Produktion gedrosselt werden. Logistikdienstleister waren mit abnehmenden Lagerbeständen bei Industrie und Handel sowie mit schrumpfenden Auftragsbeständen konfrontiert. Eine deutliche Mehrheit der Unternehmen fasst Preiserhöhungen ins Auge, während die Personalsituation stabil blieb (vgl. Logistik-Indikator vom 4. Quartal 2021: „Gebremste Euphorie zum Jahresende?“, Bundesvereinigung Logistik (BVL), Veröffentlichung vom 13. Dezember 2021).

11.3. Ausblick

Müller – Die lila Logistik SE bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik mittels ihrer Tochtergesellschaften an. Dazu gehört neben den Feldern Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik auch die Vermietung von Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung. Für das laufende Geschäftsjahr 2022 plant die Unternehmensgruppe mit Umsatzerlösen zwischen 148 Mio. € und 153 Mio. €.

Für das operative Betriebsergebnis (EBIT) wird eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (bereinigt um den Sondereffekt durch die Immobilientransaktion) prognostiziert. Die Unternehmensleitung rechnet mit einem EBIT von 7,1 Mio. € bis 7,9 Mio. €.

Einflüsse auf den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe aus

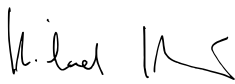
- a) Maßnahmen und deren Auswirkungen im Rahmen einer weiteren Infektionswelle der Covid-19 Pandemie,
- b) einer länger anhaltenden Krise bei der Verfügbarkeit von elektronischen Bauteilen und
- c) Einschränkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Aktivität aufgrund der Auswirkungen des militärischen Konfliktes in der Ukraine

sind in dieser Prognose nicht enthalten.

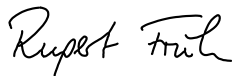
Der Verlauf des Geschäftsjahres 2022 bis zur Erstellung dieses Berichts entsprach grundsätzlich den Erwartungen des Managements, wenngleich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Eskalation des Ukraine-Konflikts für das gesamte Geschäftsjahr nicht abzusehen sind.

Nach Einschätzung der Geschäftsleitung lassen die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aktuell aufgrund der oben genannten möglichen Einflussfaktoren Umstände erkennen, dass in Bezug auf die zukünftige Entwicklung in 2022 erhöhte Unsicherheit besteht. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Prognosen abweichen können.

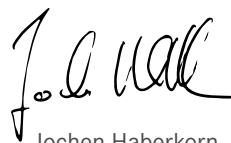
Besigheim, 17. März 2022



Michael Müller
CEO



Rupert Früh
CFO



Jochen Haberkorn
COO



Marcus Hepp
CSO



KONZERN- ABSCHLUSS

50	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
51	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
52	Konzernbilanz - Aktiva
53	Konzernbilanz - Passiva
54	Konzern-Kapitalflussrechnung
55	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Angaben in €	<u>Konzernanhang</u>	<u>2021</u>	<u>2020</u>
		EUR	EUR
Umsatzerlöse	C1	135.078.624	133.024.672
Sonstige betriebliche Erträge	C2	13.650.011	3.710.706
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	C3	-28.173.246	-26.729.647
Personalaufwand	C4	-60.223.224	-58.994.659
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	C5	-19.491.886	-19.558.464
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C6	-25.104.821	-27.603.766
Betriebsergebnis		15.735.458	3.848.842
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	C7	104.690	107.407
Finanzierungsaufwendungen	C7	-1.974.609	-1.389.382
Beteiligungsergebnis	C7	6.847	7.001
Finanzergebnis		-1.863.072	-1.274.974
Konzernergebnis vor Steuern		13.872.386	2.573.868
Ertragsteuern	C8	-3.814.273	-1.260.662
Konzernjahresüberschuss		10.058.113	1.313.206
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		10.089.948	1.297.360
andere Gesellschafter		-31.835	15.846
Ergebnis je Aktie			
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	C9	1,27	0,16

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	2021	2020
Angaben in €	EUR	EUR
Konzernjahresüberschuss	10.058.113	1.313.206
Posten die nicht nachträglich in die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden		
Pensionsverpflichtungen	400.873	403.266
Latente Steuern	-124.096	-124.751
Summe	276.777	278.515
Posten die nachträglich in die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	15.559	-306.807
Summe	15.559	-306.807
Sonstiges Ergebnis	292.335	-28.292
Konzern-Gesamtergebnis	10.350.448	1.284.914
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	10.382.283	1.269.068
andere Gesellschafter	-31.835	15.846

KONZERNBILANZ - AKTIVA

Angaben in €	Konzernanhang	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	E1	1.099.548	1.282.944
Geschäfts- oder Firmenwerte	E1	8.543.666	8.543.666
Sachanlagen	E1	24.405.722	36.844.672
Nutzungsrechte	E1	61.408.651	49.764.364
Finanzielle Vermögenswerte	E1	57.680	63.159
Latente Steuern	E2	1.297.974	1.621.653
Summe Langfristige Vermögenswerte		96.813.241	98.120.458
Sonstige Vermögenswerte	E7	4.004.894	3.820.909
Steuererstattungsansprüche	E5	191.661	299.658
Vorräte	E6	29.150	53.348
Forderungen gegen nahestehende Personen und assoziierte Unternehmen	G2	133.137	147.531
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	E3	12.599.435	15.102.831
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	E4	26.927.973	10.908.217
Summe Kurzfristige Vermögenswerte		43.886.250	30.332.494
Summe Aktiva		140.699.491	128.452.952

KONZERNBILANZ - PASSIVA

Angaben in €	<u>Konzernanhang</u>	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> EUR
PASSIVA			
Darlehen	E15	4.887.103	15.802.625
Leasingverbindlichkeiten	E17	52.951.620	38.408.411
Sonstige Rückstellungen	E11	163.443	176.967
Pensionsrückstellungen	E10	4.983.022	5.371.058
Sonstige Schulden	E13	57.261	97.376
Latente Steuern	E2	497.567	1.948.865
Summe langfristige Schulden		63.540.016	61.805.302
Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	E15	856.655	2.697.510
Leasingverbindlichkeiten	E17	16.575.240	15.298.374
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	E16	4.297.103	5.907.970
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und assoziierte Unternehmen	G2	800.463	900.932
Sonstige Rückstellungen	E11	1.232.394	1.203.774
Steuerschulden	E12	5.246.270	1.935.799
Sonstige Schulden	E13	10.117.389	9.423.728
Summe kurzfristige Schulden		39.125.514	37.368.087
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	E9	7.955.750	7.955.750
Kapitalrücklage	E9	9.666.396	9.666.396
Gewinnrücklagen	E9	24.777.286	16.278.489
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	E9	-4.357.392	-4.649.728
Summe Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens		38.042.040	29.250.907
Minderheiten	E9	-8.079	28.656
Summe Eigenkapital		38.033.961	29.279.563
Summe Passiva		140.699.491	128.452.952

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in €	2021	2020
	EUR	EUR
Konzernergebnis vor Steuern	13.872.386	2.573.868
Abschreibungen und Wertminderungen	19.491.886	19.558.464
Veränderung der Rückstellungen	27.933	-637.058
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	-9.790.608	-89.433
Veränderung der latenten Steuern, Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden	-1.515	248.158
Veränderung der Vorräte	24.198	-10.000
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	2.529.710	-3.181.264
Veränderung sonstiger kurz- und langfristiger Vermögenswerte	-178.504	913.143
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	-1.874.731	-429.324
Veränderung sonstiger Schulden	653.546	1.057.257
Zinsergebnis	1.878.416	1.640.461
Ertragssteuerzahlungen	-1.646.006	-520.016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	24.986.711	21.124.256
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-501.026	-802.600
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagevermögen	-6.554.533	-1.062.220
Einzahlungen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten und von zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	30.468.467	161.794
Erhaltene Zinsen	12.535	17.180
Cashflow aus Investitionstätigkeit	23.425.443	-1.685.846
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen	0	222.400
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-12.756.377	-3.404.100
Auszahlung aus Dividenden	-1.591.150	0
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-4.900	0
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-16.152.658	-15.509.078
Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-786.683	-719.362
Zinszahlungen	-1.104.269	-938.279
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-32.396.037	-20.348.419
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	16.016.117	-910.009
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	3.639	-104.795
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	10.908.217	11.923.021
Zahlungsmittel am Ende der Periode	26.927.973	10.908.217

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2021

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnis- vortrag und Konzernergebnis	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	Minderheiten	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2021	7.955.750	9.666.396	16.278.489	-4.649.728	28.656	29.279.563
Konzernjahresüberschuss			10.089.948		-31.835	10.058.113
Dividendenzahlung			-1.591.150			-1.591.150
Sonstiges Ergebnis				292.335		292.335
Ausschüttung					-4.900	-4.900
Stand am 31. Dezember 2021	7.955.750	9.666.396	24.777.286	-4.357.393	-8.079	38.033.961

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2020

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnis- vortrag und Konzernergebnis	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	Minderheiten	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2020	7.955.750	9.666.396	14.981.129	-4.621.437	12.810	27.994.648
Konzernjahresüberschuss			1.297.360		15.846	1.313.206
Dividendenzahlung			0			0
Sonstiges Ergebnis				-28.292		-28.292
Ausschüttung						0
Stand am 31. Dezember 2020	7.955.750	9.666.396	16.278.489	-4.649.728	28.656	29.279.563



KONZERN- ANHANG

58	Grundlagen der Rechnungslegung
60	Rechnungslegungsmethoden
68	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
72	Segmentinformationen
75	Erläuterungen zur Konzernbilanz
88	Finanzinstrumente
93	Sonstige Erläuterungen
98	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
99	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

KONZERNANHANG

A. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

1. GRUNDSÄTZLICHES

Die Müller – Die lila Logistik AG mit Firmensitz in der Ferdinand-Porsche-Straße 4 in 74354 Besigheim, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 301979 ist mit Wirkung zum 02. März 2021 im Wege eines identitätswahrenden Formwechsels gemäß Art. 2 Abs. 4 i.V.m. Art. 37 SE-VO in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) umgewandelt worden.

Der Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE zum 31. Dezember 2021 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart unter der Nummer HRB 777931 eingetragene Müller – Die lila Logistik SE hat ihren Sitz in der Ferdinand-Porsche-Straße 6 in 74354 Besigheim, Deutschland.

Die Müller – Die lila Logistik SE erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (€). Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge im Konzernabschluss und Lagebericht in Euro (€) oder Tausend Euro (T€) angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€ oder Prozentpunkt) auftreten. Der Konzernabschluss beruht auf dem Anschaffungswertprinzip, die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 hat die Müller – Die lila Logistik SE alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Müller – Die lila Logistik SE die Verfügungsgewalt („beherrschenden Einfluss“) besitzt. Die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen werden direkt von der Müller – Die lila Logistik SE gehalten.

Bis zum Bilanzstichtag haben sich im Vorjahresvergleich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe ergeben.

Übersicht über den Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2021:

Beteiligung	Sitz der Gesellschaft	Stammkapital/ Kommanditanteile in T€	Anteil in %
FM Logistics GmbH*	Weilheim an der Teck	31	50
Lila IO GmbH	Besigheim	25	51
MLH Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLI Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLM Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLN Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLS Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSW Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Besigheim GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Böblingen GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Consult GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH	Besigheim	730	100
Müller – Die lila Logistik Electronics GmbH	Nürnberg	500	100
Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG	Herne	25	100
Müller – Die lila Logistik Groß-Gerau GmbH	Groß-Gerau	50	100
Müller – Die lila Logistik Herne GmbH	Herne	50	100
Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG	Marbach a.N.	500	100
Müller – Die lila Logistik Neckar GmbH	Benningen	50	100
Müller – Die lila Logistik Nord GmbH & Co. KG	Bünde	25	100
Müller – Die lila Logistik Ost GmbH & Co. KG	Zwenkau	25	100
Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	804**	100
Müller – Die lila Logistik Route GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Rüsselsheim GmbH	Rüsselsheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Service GmbH	Besigheim	26	100
Müller – Die lila Logistik Süd GmbH & Co. KG	Besigheim	1.000	100
Müller – Die lila Logistik Südost GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik T1 GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik West GmbH	Herne	26	100
Müller – Die lila Logistik Zwenkau GmbH	Zwenkau	50	100
Value Added Logistics Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	109**	100

* Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert

** Umgerechnet zum Stichtagskurs 31. Dezember 2021

3. AUSWIRKUNGEN NEUER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses haben mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen die gleichen Rechnungslegungsmethoden Anwendung gefunden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020.

ERSTMALS IM GESCHÄFTSJAHR ANGEWENDETE NEUE ODER GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende Rechnungslegungsvorschriften waren im Geschäftsjahr 2021 erstmals verpflichtend anzuwenden:

Standard/ Interpretation/ Änderung	Titel	Anzuwenden ab	Auswirkungen
IFRS 16	Erleichterungsregelungen für die Bilanzierung von Mietzugeständnissen beim Leasingnehmer, aufgrund der Covid-19-Pandemie	01.01.2021	Keine Auswirkungen, da keine Inanspruchnahme der Erleichterungsmöglichkeit
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 4 und IFRS 16	Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)	01.01.2021	Keine Auswirkungen
IFRS 4	Versicherungsverträge – Verschiebung von IFRS 9	02.01.2021	Keine Auswirkungen

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE ÄNDERUNGEN DER IFRS

Standard/ Interpretation/ Änderung	Titel	Anzuwenden ab	Erstanwendungszeitpunkt in der EU	Auswirkungen
Verschiedene Verbesserungen an IFRS (2018-2020)	Kleine Änderung an den Standards IFRS 1, IFRS 9 sowie IAS 41 aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt	01.01.2022	Ausstehend	Keine Auswirkungen
IFRS 3, IAS 16 und IAS 37	Änderung an Unternehmenszusammenschlüsse, Sachanlagen, Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	01.01.2022	Ausstehend	Keine Auswirkungen
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2023	Ausstehend	Keine Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	Ausstehend	Keine Auswirkungen

Die übrigen vom IASB veröffentlichten, von der EU noch nicht übernommenen Standards werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Eine vorzeitige Anwendung der neuen Standards bzw. der Interpretationen ist nicht geplant.

B. RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINES

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben zum IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 basieren auf denselben Rechnungslegungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss 2020 zu Grunde lagen.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den für den Konzern geltenden Rechnungslegungsmethoden aufgestellt.

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Lila Logistik Gruppe gliedert hierfür das breite Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate. Im Segment Lila Operating unterscheidet

die Lila Logistik Gruppe zwischen den drei Services Delivery, Warehousing und Assembling. Das Segment Lila Real Estate bietet Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung und umfasst als den weiteren vierten Service Real Estate (Brown und Greenfield).

2. SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum auswirken. Diese richten sich nach den Verhältnissen und Einschätzungen zum Bilanzstichtag. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die Werthaltigkeit des aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerts (insbesondere der dafür verwendeten Cashflow-Prognosen und Abzinsungssätze), die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen einschließlich Pensionsrückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen (aktive latente Steuern). Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis durch eine erfolgswirksame Anpassung des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte und Schulden ohne Anpassung von Vorjahreswerten berücksichtigt. Teilweise werden die möglichen Auswirkungen weiterer Schätzungsänderungen mit Sensitivitätsanalysen in ihrer Auswirkung untersucht und im Anhang entsprechend angegeben.

► **Schätzungen bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen**

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern und Abschreibungsverläufe von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beruhen auf Erfahrungswerten, Planungen und Schätzungen. Hierbei werden auch der Zeitraum und die Verteilung der zukünftigen Mittelrückflüsse aus den getätigten Investitionen geschätzt. Der künftige technische Fortschritt und laufende Ersatz- und Entwicklungszyklen werden in die Ermittlung einbezogen.

Impairment-Tests werden für langfristige Vermögenswerte durchgeführt, wenn bestimmte Indikatoren auf eine mögliche Wertminderung oder Wertaufholung hinweisen. Hierbei ist der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes zu schätzen, der dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert entspricht. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die zukünftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der er zuzurechnen ist, zu bestimmen und auf den Bewertungsstichtag abzuzinsen. Obwohl die Lila Logistik Gruppe davon ausgeht, dass die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branchen sowie die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cashflows angemessen sind, könnte durch veränderte Umstände oder revidierte Annahmen das Ergebnis der Werthaltigkeitstests beeinflusst werden, was erfolgswirksame Wertanpassungen der Vermögenswerte nach sich ziehen mag. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren.

► **Schätzungen bei Rückstellungen**

Die Wertansätze von Rückstellungen entsprechen den bestmöglichen Schätzungen der aufzuwendenden Beträge unter Berücksichtigung, dass die tatsächliche Höhe der Verpflichtung unsicher ist. Änderungen dieser Schätzungen sowie des Diskontierungssatzes können sich auf die Buchwerte der Rückstellungen auswirken und erfolgswirksame Anpassungen erforderlich machen.

Der Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Bewertungen zu Grunde. Zu den wesentlichen bewertungsrelevanten Faktoren gehören der Diskontierungszinssatz, erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Sterblichkeitsraten. Diese Annahmen können insbesondere aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen und ihre Anpassung zu einer wesentlichen Veränderung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen sowie des für sie künftig zu erfassenden Aufwands führen.

3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wird in Euro (€), der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

Geschäftsvorfälle, die nicht in der jeweiligen funktionalen Währung eines in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmens getätigt werden, sind bei der erstmaligen Erfassung in Euro umzurechnen.

Die Umrechnung von monetären Posten erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, wobei Umrechnungsdifferenzen unmittelbar in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst werden.

Zu den Berichtsstichtagen werden alle Vermögenswerte und Schulden in Abschlüssen, die eine von der Berichtswährung abweichende funktionale Währung aufweisen, zum Devisenkassamittelkurs in die Berichtswährung umgerechnet, das Eigenkapital hingegen zu historischen Kursen.

Währungsbedingte Wertänderungen des Nettovermögens werden im Eigenkapital innerhalb des sonstigen Ergebnisses ausgewiesen. Entsprechendes gilt für den Unterschiedsbetrag zwischen der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen und der damit korrespondierenden Nettovermögensänderung in der Bilanz zum Stichtagskurs.

Dem Konzernabschluss der Lila Logistik Gruppe liegen folgende Umrechnungskurse für die Fremdwährung mit wesentlichem Einfluss zu Grunde:

		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
		31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Polen	1 € = PLN	4,5994	4,6148	4,5674	4,4448

4. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben:

	Nutzungsdauer zum 31.12.2021	Nutzungsdauer zum 31.12.2020
Software	1 bis 3 Jahre	1 bis 3 Jahre
Konzessionen/Schutzrechte	1 bis 10 Jahre	1 bis 10 Jahre

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert sind zum 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer ausgewiesen.

5. WERTMINDERUNG LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE

Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich und zusätzlich bei Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertminderung einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt eine Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der langfristigen Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar bzw. ist eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird eine Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) vorgenommen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert - jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Die Lila Logistik Gruppe ermittelt den erzielbaren Betrag auf Grundlage des Nutzungswerts. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Diskontierungszinssatz auf den Barwert abgezinst.

Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Die Wertminderung ist erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassen. Eine erfolgswirksame Korrektur einer in Vorjahren vorgenommenen Wertminderung von Vermögenswerten wird mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen, wenn die Gründe dafür entfallen sind. Eine Zuschreibung erfolgt jedoch nur bis zum geringeren Betrag aus Nutzungswert und fortgeführten Anschaffungskosten. Für den Geschäfts- oder Firmenwert besteht ein Wertaufholungsverbot.

6. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen sowie kumulierte Wertminderungen, bewertet.

Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

	Nutzungsdauer zum 31.12.2021	Nutzungsdauer zum 31.12.2020
Bauten	5 bis 33 Jahre	5 bis 33 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 33 Jahre	1 bis 33 Jahre

Bei komplexeren Anlagen erfolgt die Abschreibung komponentenweise.

Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden regelmäßig vom Management überprüft und gegebenenfalls angepasst. Wartungs- und Reparaturkosten werden als Aufwand erfasst, wogegen Ersatz- und Verbesserungsinvestitionen, die die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verlängern oder die Kapazität erhöhen, aktiviert werden. Beim Verkauf oder anderweitigen Abgang von Sachanlagen werden die Restbuchwerte der Vermögenswerte ausgebucht und ein sich ergebender Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

7. LEASING

Leasingverhältnisse sind Vereinbarungen, bei denen der Leasinggeber dem Leasingnehmer das Recht auf Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum und gegen Zahlung eines Entgelts überträgt. Leasingvereinbarungen im Sinne der IFRS umfassen Leasingverträge im herkömmlichen Sinne, aber auch Miet- und Pachtverträge oder Erbbaurechtsverträge. Ein Leasingverhältnis liegt nur dann vor, wenn der Leasingnehmer während der Laufzeit der Vereinbarung die Kontrolle über den identifizierten Vermögenswert erlangt. Kontrolle hat der Leasingnehmer dann, wenn er berechtigt ist, im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung des identifizierten Vermögenswerts zu ziehen und allein über die Nutzung des Vermögenswerts zu entscheiden. Ob es sich bei der Vereinbarung um ein Leasingverhältnis handelt oder eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis beinhaltet, wird bei Vertragsabschluss beurteilt.

Die Unternehmensgruppe ist als Leasingnehmer und als Leasinggeber tätig.

Lila Logistik als Leasingnehmer: Zu Nutzungsbeginn führen alle Leasingverhältnisse zum Ansatz eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit in der Bilanz. Die Leasingverbindlichkeiten werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen passiviert. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts ergeben sich aus der Leasingverbindlichkeit, gegebenenfalls zuzüglich weiterer Zahlungen zu Beginn des Leasingverhältnisses. Bei Sale-and-lease-back Transaktionen wird der zunächst nicht realisierte Verkaufsgewinn als Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts und in der Folge als Reduktion der laufenden Abschreibungen des Nutzungsrechts über die Grundmietzeit des Mietvertrags verteilt. Wenn sich bessere oder geänderte Erkenntnisse im Zeitablauf ergeben, erfolgt eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit bzw. des Nutzungsrechts.

Leasingraten aus Leasingverhältnissen mit Anschaffungskosten bis zu 5T€ oder deren Laufzeit nicht mehr als zwölf Monate beträgt, erfasst die Lila Logistik Gruppe aus Vereinfachungsgründen im Zeitpunkt des Anfalls erfolgswirksam als Aufwand aus Leasingverhältnissen für kurzfristige oder geringwertige Vermögenswerte.

In Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird aus Wesentlichkeitsgründen keine Trennung vorgenommen, beispielsweise bei Full-Service-Verträgen im Fuhrpark. Jede Leasingkomponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Leasingkomponenten als ein Leasingverhältnis abgebildet. Bei gemieteten Immobilien werden das erworbene Nutzungsrecht und eine anteilige Verbindlichkeit bilanziert. Die Nebenkosten der gemieteten Immobilien sind kein Teil der Nutzungsrechte. Die Zahlungsverpflichtungen in Form von Mietnebenkosten werden in Form von Verbindlichkeiten angesetzt.

Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts der während der Laufzeit des Leasingverhältnisses zu entrichtenden Leasingzahlungen erfasst. Die Zahlungsreihe wird mit dem impliziten Zins des Leasingverhältnisses diskontiert oder, sofern dieser nicht bekannt ist, dem Zinssatz, den die Lila Logistik Gruppe für die Finanzierung des Erwerbs eines äquivalenten Nutzungsrechts zahlen müsste. Bei Änderung der Leasingrate wird sowohl die Leasingverbindlichkeit als auch der Wert des Nutzungsrechts angepasst. Umsatz- oder nutzungsabhängige Zahlungen werden als Aufwand erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben.

Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts bestimmen sich grundsätzlich nach der Höhe der Leasingverbindlichkeit im Zugangszeitpunkt zuzüglich zu den zu berücksichtigenden Anschaffungsnebenkosten. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht über die Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig linear abgeschrieben und ggfs. um Wertminderungen angepasst. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses ist der hinreichend sichere Zeitraum, über den ein Vermögenswert angemietet wird.

Lila Logistik als Leasinggeber: Trägt der Leasinggeber die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind (Operating Leasing), wird der Gegenstand vom Leasinggeber in der Bilanz angesetzt. Die Bewertung des Leasinggegenstands richtet sich nach den für den Leasinggegenstand einschlägigen Bilanzierungsvorschriften. Die Leasingraten werden vom Leasinggeber erfolgswirksam vereinnahmt.

Aus Sicht der Lila Logistik Gruppe als Leasinggeber bestehen zum Bilanzstichtag ausschließlich Operating Leases.

Weitere Einzelheiten hierzu gehen aus Punkt E. „Erläuterungen zur Konzernbilanz“, Unterpunkt 17. „Leasingverhältnisse“ hervor.

8. VORRÄTE

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem Umfang Abwertungen vorgenommen.

9. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt von der Müller – Die lila Logistik SE beherrscht werden. Dies ist in der Regel gegeben, wenn die Müller – Die lila Logistik SE über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. In den Konzernabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen einbezogen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sowie Transaktionen innerhalb des Konzerns wurden im Konzernabschluss eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen kommt die Akquisitionsmethode zur Anwendung. Ein nach der Aufrechnung verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, ein passiver Unterschiedsbetrag sofort erfolgswirksam vereinnahmt.

In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge und die korrespondierenden Aufwendungen eliminiert. Das Geschäftsjahr der Müller – Die lila Logistik SE und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

10. FINANZINSTRUMENTE

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzinstrumente sind beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zu erfassen. Davon ausgenommen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente. Diese werden mit dem Transaktionspreis angesetzt. Bei Finanzinstrumenten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind zusätzlich Transaktionskosten zu berücksichtigen, die dem Erwerb bzw. der Ausgabe des Finanzinstruments direkt zugeordnet werden können. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten entspricht dem Betrag, den ein Marktteilnehmer am Bewertungsstichtag in einer gewöhnlichen Transaktion für das Finanzinstrument zahlen würde.

Die innerhalb der Lila Logistik Gruppe bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten stellen eine Rückzahlungsverpflichtung in den Zahlungsmitteln dar mit Ausnahme von derivativen Finanzierungsverbindlichkeiten (Zinsswap mit negativem Fair Value). Zu den finanziellen Verbindlichkeiten zählen: Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Finanzierungsleasingverbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen innerhalb der Lila Logistik Gruppe insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte, wie abgeschlossene Derivate (Zinsswaps) mit positivem Fair Value.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welche Kassenbestand, Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten beinhalten, haben beim Zugang eine Laufzeit von bis zu drei Monaten und werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte mit Forderungscharakter wird anhand der Zahlungsstromereigenschaften und des betriebenen Verwendungsmodells (Geschäftsmodellkriterium) bestimmt. Die Lila Logistik Gruppe verfügt nur über finanzielle Vermögenswerte, die gehalten werden, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen. Sie sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte werden – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich erwarteter Kreditverluste bewertet.

Auch die ausgereichten Darlehen sowie die sonstigen operativen Forderungen erfüllen die Kriterien für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Lila Logistik Gruppe ausschließlich zur Absicherung von Risiken eingesetzt, die aus Finanzierungstätigkeiten resultieren. Dabei handelt es sich um Zinsrisiken. Derivative Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Erfassung und an jedem folgenden Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Der beizulegende Zeitwert der Zinsderivate entspricht dem positiven oder negativen Betrag, der bei einer Übertragung am Bewertungsstichtag auf Dritte zu erzielen bzw. hinzugeben wäre. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeit, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Hedge Accounting wird von Seiten der Lila Logistik Gruppe aktuell nicht betrieben.

Wertberichtigungen sind basierend auf erwarteten Kreditverlusten für alle finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, zu berücksichtigen. Die Höhe der erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Losses) schätzt die Lila Logistik Gruppe zum Abschlussstichtag unter Rückgriff auf beschaffbare Informationen mit angemessenem Kosten- und Zeitaufwand über historische Ausfallereignisse, gegenwärtige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Vorhersagen über zukünftige

wirtschaftliche Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die Lila Logistik Gruppe nutzt hierzu die Bonitätsbewertungen des externen Dienstleisters Creditreform, um die Ausfallwahrscheinlichkeit von Forderungen einzuschätzen.

11. ERTRAGSTEUERN

Ertragsteuern werden nach den einschlägigen steuerlichen Vorschriften in den jeweiligen Ländern bilanziert. Dabei ist für jedes Steuersubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer zu berechnen.

Innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung sind unter den Ertragsteuern die für den Berichtszeitraum zu zahlenden oder von den Finanzbehörden zu erstattenden Steuern zuzüglich bzw. abzüglich der erfolgswirksamen Veränderungen bei den latenten Steuern ausgewiesen.

Soweit temporäre Differenzen zwischen den IFRS-Buchwerten und den Steuerwerten von Vermögenswerten und Schulden aufgrund abweichender Ansatz- und Bewertungsvorschriften bestehen, führen diese grundsätzlich zum Ansatz von latenten Steuern. Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steuern gebildet. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden erforderlichenfalls auf den wahrscheinlich realisierbaren Betrag reduziert.

Die Höhe der latenten Steuern richtet sich nach den Steuersätzen für den steuerlichen Gewinn in dem Jahr, in dem sich die Unterschiede wahrscheinlich umkehren werden. Die Auswirkung von Änderungen der Steuersätze wird berücksichtigt, wenn die jeweilige Änderung beschlossen ist.

12. PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Bei den Versorgungszusagen in der Lila Logistik Gruppe handelt es sich um beitragsorientierte Systeme und leistungsorientierte Zusagen. Die Ermittlung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen erfolgt nach der Projected Unit Credit Method (Anwartschaftsbarwertverfahren). Bei diesem Verfahren sind neben den am Bilanzstichtag bereits bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch die in der Zukunft zu erwartenden Steigerungen der Arbeitsentgelte und Altersbezüge zu berücksichtigen. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen entstammen den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

Für einen Teil der Pensionsverpflichtungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Der sich als Planvermögen qualifizierende Rückdeckungsanspruch entspricht dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital der Versicherungsgesellschaft. Auf dieser Basis werden die Rückstellungen für rückgedeckte Pensionsverpflichtungen mit dem Planvermögen saldiert. Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wie auch die Erträge aus Planvermögen werden in den Finanzierungsaufwendungen saldiert ausgewiesen. Pensionsverpflichtungen sind unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

13. UMSATZ-, ERTRAGSREALISIERUNG UND AUFWANDSERFASSUNG

Von den Tochterunternehmen der Lila Logistik Gruppe werden Lagerungs-/Logistikdienstleistungen, Transportdienstleistungen, Beratungsdienstleistungen und Umsatzerlöse aus Vermietungen generiert. Andere operative Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Umsatzerlöse werden entsprechend der Leistungserbringung, also mit der Erfüllung der Verpflichtung gegenüber dem Kunden, als Erlös erfasst. Der Erlös erfolgt im Kernprinzip in Folge einer fünfstufigen Schrittweise. Im ersten Schritt erfolgt die Identifizierung des Vertrags oder der Verträge mit dem jeweiligen Kunden. Anschließend wird die Dienstleistung, welche dem Kunden zugesagt wurde, beurteilt – dies spiegelt die Leistungsverpflichtung wider. Im dritten Schritt wird der Transaktionspreis bestimmt, der Transaktionspreis ist die Gegenleistung, welche die Lila Logistik Gruppe für die Erbringung der Dienstleistung(en) erhalten wird. Nachfolgend wird der Transaktionspreis auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrages verteilt. Im letzten Schritt wird bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung der Erlös bei der Lila Logistik Gruppe erfasst. Erlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsmacht übergeht.

Bei Lagerungs-/Logistikdienstleistungen erfolgt, je nach Kundenvereinbarung, eine halbmonatige bzw. ganzmonatige Abrechnung der Leistung, beispielsweise Einlagerung, Kommissionierung, Warenausgang im Lager-/Logistikbereich. Generell werden Erlöse aus Transportdienstleistungen nach erfolgtem Transport und i. d. R. nach Zusendung der entsprechenden Lieferungs-/Leistungsnachweise realisiert. Bei Beratungsdienstleistungen erfolgt die Erlösrealisierung nach Erbringung der Beratung. Dabei kommt ein vertraglich vereinbarter Tagessatz zur Abrechnung. Dieser wird mit der Anzahl der fakturierbaren Tage multipliziert. Vermietungserlöse werden in der Regel pro rata temporis auf Monatsbasis vereinnahmt.

Von einigen Kunden werden mehrere Dienstleistungen in Anspruch genommen. Dabei werden mit dem Kunden für differenzierbare Leistungen jeweils gesonderte Verträge abgeschlossen. Die Erfassung der Erlöse erfolgt in diesen Fällen gesondert für die einzelnen Leistungen.

Finanzierungskosten werden in der Periode, in der sie angefallen sind, erfolgswirksam erfasst, soweit es sich nicht um Bestandteile der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten handelt.

14. EVENTUALSCHULDEN

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Existenz erst durch das Eintreten bzw. Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse bestätigt wird, die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen. Ferner können gegenwärtige Verpflichtungen dann Eventualschulden darstellen, wenn der Abfluss von Ressourcen nicht hinreichend wahrscheinlich für die Bildung einer Rückstellung ist oder die Höhe der Verpflichtungen nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Bei der Lila Logistik Gruppe bestehen zum Stichtag wie im Vorjahr keine Eventualschulden.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Gesamterlöse der Lila Logistik Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 135.079 T€ (Vorjahr: 133.025 T€). Das Wachstum fiel im Vergleich zum Vorjahr nur moderat aus, da ein Großteil der Kunden der Unternehmensgruppe insbesondere im zweiten Halbjahr 2021 als Folge der globalen Lieferkettenkrise ihre geplanten Produktionsvolumina reduzieren mussten. Dementsprechend sank auch die Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen der Lila Logistik Gruppe.

UMSATZAUFGLIEDERUNG 2021 Angaben in T€	Segment Lila Operating[*]	Segment Lila Real Estate^{**}	Summe Segmente	Summe Segmente %
Umsätze in Deutschland	118.103	2.193	120.296	89,1%
Umsätze im Ausland	14.783	-	14.783	10,9%
Gesamt	132.886	2.193	135.079	100,0%

^{*} Umsätze aus Logistikdienstleistungen
^{**} Umsätze aus Leasingverträgen

UMSATZAUFGLIEDERUNG 2020 Angaben in T€	Segment Lila Operating[*]	Segment Lila Real Estate^{**}	Summe Segmente	Summe Segmente %
Umsätze in Deutschland	114.417	2.147	116.564	87,6%
Umsätze im Ausland	16.460	-	16.460	12,4%
Gesamt	130.878	2.147	133.025	100,0%

^{*} Umsätze aus Logistikdienstleistungen
^{**} Umsätze aus Leasingverträgen

Die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen mit Kunden in Polen, Portugal, Ungarn und Frankreich erzielt.

Weitere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung sind im Punkt D. „Segmentinformationen“ enthalten.

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2021	2020
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	9.814	26
Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Schuldposten	1.789	1.500
Periodenfremde Erträge	1.444	592
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	297	333
Versicherungsentschädigungen	188	253
Sonstige Erträge aus Schäden	69	65
Übrige Erträge	49	942
Gesamt	13.650	3.711

Die höheren Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen im Geschäftsjahr 2021 resultieren aus dem Verkauf einer Logistikimmobilie in Besigheim. Die Immobilie wurde während des vierten Quartals 2021 verkauft und im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion zurückgemietet. Aus dem Verkaufsgewinn wurde der Anteil, der auf das an den Käufer übertragene Recht entfällt, sofort ergebniswirksam vereinnahmt. Der zunächst nicht realisierte Verkaufsgewinn wird als Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts und in der Folge als Reduktion der laufenden Abschreibungen des Nutzungsrechts über die Grundmietzeit des Mietvertrags verteilt.

Der Anstieg der periodenfremden Erträge ist im Wesentlichen durch mit verschiedenen Kunden vereinbarte Kompensationszahlungen für die Unterschreitung vertraglich vereinbarter Produktionsmengen des vorherigen Geschäftsjahres begründet.

3. AUFWENDUNGEN FÜR ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE UND FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen belaufen sich auf -28.173 T€ (Vorjahr: -26.730 T€) und beinhalten im Wesentlichen Materialaufwendungen für Subunternehmerleistungen sowie bezogene Kraftstoffe für Transportdienstleistungen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch den gestiegenen Bedarf an Subunternehmerleistungen begründet. Der Vorjahreswert war durch einen Rückgang der Transportleistungen insbesondere während des ersten Lockdowns im ersten Halbjahr 2020 geprägt.

4. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand zeigt folgende Aufteilung:

Angaben in T€	2021	2020
Löhne und Gehälter	-50.620	-49.598
Soziale Abgaben	-5.194	-5.087
Aufwendungen für Altersversorgung	-4.409	-4.310
Gesamt	-60.223	-58.995

Der Personalaufwand lag infolge des gestiegenen Kundenvolumens an der Mehrheit der Standorte über dem Vorjahreswert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr insbesondere während der Phase des ersten Lockdowns Überstundenkonten abgebaut wurden bzw. auch Kurzarbeit in Anspruch genommen wurde, während die Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2021 trotz teilweise kurzfristiger starker Schwankungen in der Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen besser ausgelastet werden konnten. Die kurzfristigen Nachfrageschwankungen wurden primär über Anpassungen beim Einsatz von Fremdpersonal abgedeckt. Im Berichtsjahr 2021 wurde Kurzarbeitergeld in Höhe von 346 T€ bezogen (Vorjahr: 430 T€). Weitere Erläuterungen zur Mitarbeiterzahl sind im Punkt G.4 „Mitarbeiteranzahl“ enthalten.

5. ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN VON IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN, SACHANLAGEN UND NUTZUNGSRECHTEN

Die Abschreibungen verteilen sich wie folgt:

Angaben in T€	2021	2020
Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten	-684	-819
Abschreibungen von Sachanlagen	-2.655	-3.231
Abschreibungen von Nutzungsrechten	-16.153	-15.509
Gesamt	-19.492	-19.558

Die Sale-and-lease-back-Transaktion der Logistikimmobilie führte zu einer Reduktion der Abschreibungen auf Sachanlagen und zu einer Erhöhung der Abschreibungen von Nutzungsrechten.

Wertminderungen auf andere langfristige Vermögenswerte fielen im Geschäftsjahr 2021 wie im Vorjahr nicht an.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2021	2020
Fremdpersonalkosten und Fremdarbeiten	-8.187	-10.155
Miet- und Raumkosten	-3.688	-3.424
Fahrzeugkosten und Fuhrparkaufwendungen	-3.316	-3.481
IT- und Kommunikationskosten	-2.931	-3.126
Versicherungsbeiträge und -abgaben	-1.063	-1.056
Abschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten	-911	-859
Schadensaufwendungen	-601	-640
Reparaturen und Instandhaltungen	-478	-562
Werbe- und Reisekosten	-393	-498
Wertberichtigungen und Forderungsverluste	-396	-329
Sonstige Steuern	-275	-336
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.866	-3.138
Gesamt	-25.105	-27.604

Der Rückgang der Fremdpersonalkosten erklärt sich im Wesentlichen durch zwei Faktoren. Einerseits reduzierten sich die Volumina einiger Kunden infolge der globalen Lieferkettenengpässe, dementsprechend wurde weniger Fremdpersonal zur Erbringung der logistischen Dienstleistungen benötigt. Andererseits war der Vorjahreswert beeinflusst durch eine temporäre Nachfragesteigerung in den Bereichen Consumer sowie Medical&Pharma, die zum damaligen Zeitpunkt nur mit dem Einsatz von zusätzlichem Fremdpersonal bewältigt werden konnte.

Die Erhöhung der Miet- und Raumkosten war im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Nebenkosten.

7. FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis in Höhe von -1.863 T€ (Vorjahr: -1.275 T€) sind sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Finanzierungsaufwendungen und Beteiligungsergebnisse enthalten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2021	2020
Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen	34	62
Zeitwertänderungen von Zinsswaps	64	24
Zinserträge	7	21
Gesamt	105	107

Die Zinsaufwendungen beinhalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2021	2020
Zinsaufwendungen aus Leasing-Verhältnissen	-787	-719
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen	-59	-11
Zinsaufwand für Zinsswaps	-62	-65
Zinsaufwendungen für Nettopensionsverpflichtungen	-72	-39
Zinsaufwendungen für Avale	-37	-31
Zinsaufwendungen für Factoring	-54	-67
Sonstige Zinsaufwendungen	-3	-12
Zinsaufwendungen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	-901	-444
Gesamt	-1.975	-1.389

* davon im Jahr 2021 Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von -566 T€

Die Müller – Die lila Logistik SE hat im Jahr 2017 einen Zinsswap mit einem Nominal von 5.000 T€ und mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 erworben. Die Bewertung am Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 auf der Basis von Marktdaten und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle ergab einen negativen beizulegenden Zeitwert in Höhe von -37 T€ (Vorjahr: -101 T€ für die zum damaligen Zeitpunkt im Bestand befindlichen Zinsswaps).

Die Lila Logistik Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 wie im Vorjahr keine Derivate als Sicherungsinstrumente eines Cashflow Hedges designiert.

8. ERTRAGSTEUERN

Als Ertragsteuern werden im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich des Solidaritätszuschlags und die Gewerbesteuer sowie im Ausland vergleichbare ergebnisabhängige Steuern ausgewiesen.

Latente Steuern in der Lila Logistik Gruppe resultieren aus der erwarteten Nutzung steuerlicher Verlustvorträge und aus Unterschieden zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz und ihren Steuerwerten. Die im Geschäftsjahr zu Grunde gelegte Gewerbesteuer betrug 14,12% (Vorjahr: 13,36%). Bei der Muttergesellschaft wurde wie im Vorjahr ein Körperschaftsteuersatz von 15,00% zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% angesetzt. Daraus ermittelt sich eine Gesamtsteuerbelastung von 29,94% (Vorjahr: 29,04%).

Die Besteuerung in Polen wird zu den dort geltenden Steuersätzen berechnet und liegt wie im Vorjahr bei 19%.

Die Ertragsteuern gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

Angaben in T€	2021	2020
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern	-5.066	-1.206
– davon Ausland	-20	20
Latenter Steuerertrag/-aufwand	1.252	-55
– davon Steuerertrag aus dem Abbau temporärer Differenzen	1.542	292
– davon Steueraufwand aus der Entstehung temporärer Differenzen	-290	-346
Ertragsteuern	-3.814	-1.261

Die latenten Steuererträge bzw. -aufwendungen beruhen auf temporären Unterschieden bzw. ihrer Umkehr. Steuereffekte aus der Anpassung von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern haben sich nicht ergeben.

Die Ertragsteuern enthalten Steuererträge aus früheren Perioden in Höhe von 4 T€ (Vorjahr: 20 T€) sowie Steueraufwendungen für frühere Perioden in Höhe von -132 T€ (Vorjahr: -52 T€).

Die Überleitung zwischen dem erwarteten Steueraufwand bei Anwendung des oben genannten Steuersatzes des Mutterunternehmens auf das Konzernergebnis vor Steuern und dem ausgewiesenen Ertragssteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

Angaben in T€	2021	2020
Erwarteter Steueraufwand	-4.154	-743
Unterschiede in lokalen Steuersätzen	38	24
Steuerfreie Erträge	38	88
Nicht abzehbare Betriebsausgaben und gewerbesteuerliche Hinzurechnungen	-289	-289
Wertberichtigung auf Verlustvorträge	828	-306
Periodenfremder Steuerertrag (+) bzw. Steueraufwand (-)	-147	-32
Übrige	-128	-3
Ertragsteueraufwand	-3.814	-1.261

In der Position „Kumuliertes sonstiges Eigenkapital“ sind latente Steueraufwendungen in Höhe von -124 T€ (Vorjahr: -125 T€) enthalten.

Weitere Erläuterungen zu latenten Steuern sind im Punkt E.2 „Latente Steuern“ enthalten.

9. ERGEBNIS JE AKTIE

Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2021	2020
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Konzernjahresüberschuss (in T€)	10.090	1.297
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend Stück)	7.956	7.956
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,27	0,16

Ein Unterschied zwischen verwässertem und unverwässertem Ergebnis je Aktie besteht nicht.

D. SEGMENTINFORMATIONEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung nach dem Management-Ansatz („management approach“): Auf Basis ihres internen Berichtswesens hat die Gesellschaft zwei Segmente identifiziert, die entsprechend der Dienstleistungsarten, Vertriebswege und Kundenprofile weitgehend eigenständig organisiert und gesteuert werden. Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Lila Logistik Gruppe gliedert hierfür das breite Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate.

In der Überleitung werden konzerninterne Beziehungen zwischen Segmenten eliminiert.

Die Müller – Die lila Logistik SE beurteilt die Leistung der Segmente anhand des Umsatzes und des Betriebsergebnisses (EBIT). Der Güter- und Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

Lila Operating

Im Segment Lila Operating unterscheidet die Lila Logistik Gruppe zwischen drei Services:

- ▶ **DELIVERY**
(Transport, Shuttle, Home Delivery, Fulfilment & E-Commerce, Replenishment, Displays, Spare Parts, Reverse Logistics)
- ▶ **WAREHOUSING**
(Value Added Services, Handling, Quality Control, JIT/JIS, SMI, Production Logistics, Empties, Labeling, Ramp-up, X-Dock)
- ▶ **ASSEMBLING**
(Assembling, PreAssembling, Sequencing, Set-building, Quality Control, Filling & Mixing, Kitting, Labeling)

Lila Real Estate

Das Segment Lila Real Estate bietet Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung und umfasst als den weiteren vierten Service:

- ▶ **REAL ESTATE** (Brown + Greenfield)
(Developing, Building, Managing und Optimizing)

Im Vorjahr wurde zudem der Geschäftsbereich Lila Consult berichtet, obwohl er nicht die Größenmerkmale eines berichtspflichtigen Segments erfüllte. Da der Bereich keinen relevanten Bestandteil des Geschäftsmodells der Lila Logistik Gruppe mehr darstellt, wird er nicht mehr separat berichtet, sondern ist Bestandteil des Segments Lila Operating. Die Vorjahreswerte wurden in den folgenden Darstellungen entsprechend angepasst.

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung in der Lila Logistik Gruppe basiert auf der Rechnungslegung nach HGB. Der Erfolg der Segmente wird anhand der Umsatzerlöse und des EBIT nach HGB gemessen. Die Segmentberichterstattung basiert somit auf HGB-Werten, die im Konzern auf IFRS-Werte übergeleitet werden.

SEGMENTÜBERSICHT 2021

Angaben in T€

Geschäftsjahr 2021	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Konsolidierung/Überleitung	Konzern (IFRS)
Außenumsatzerlöse	132.886	2.193	135.079	-	135.079
Erlöse mit anderen Segmenten	69	1.765	1.834	-1.834	-
Umsatzerlöse, gesamt	132.955	3.958	136.913	-1.834	135.079
Segmentergebnis (EBIT)	3.959	15.393	19.352	-3.616	15.735

SEGMENTÜBERSICHT 2020

Angaben in T€

Geschäftsjahr 2020	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Konsolidierung/Überleitung	Konzern (IFRS)
Außenumsatzerlöse	130.878	2.147	133.025	-	133.025
Erlöse mit anderen Segmenten	185	1.879	2.063	-2.063	-
Umsatzerlöse, gesamt	131.062	4.026	135.088	-2.063	133.025
Segmentergebnis (EBIT)	2.141	680	2.821	1.028	3.849

Die Lila Logistik Gruppe hat mit wichtigen Kunden und Kundengruppen standortbezogene individuelle Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen abgeschlossen. Hierbei wurden mit den folgenden bedeutenden Kundengruppen jeweils mehr als 10% des Umsatzes im Geschäftsjahr 2021 erzielt:

Angaben in T€	2021	%	2020	%
Kundengruppe 1	16.140	11,9%	14.371	10,8%
Kundengruppe 2	14.291	10,6%	14.050	10,6%

Alle Umsätze mit diesen Kunden werden im Segment Lila Operating erfasst.

Überleitung Segmentergebnisse auf Konzernergebnis

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBIT nach HGB) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (Konzern-EBIT) ergibt sich wie folgt:

ÜBERLEITUNG Angaben in T€	2021	2020
Summe Segmentergebnisse (EBIT nach HGB)	19.352	2.821
Zentrale Posten / Sonstiges	-367	0
IFRS-Überleitung	-3.250	1.028
Konzern-EBIT (nach IFRS)	15.735	3.849
Finanzergebnis	-1.863	-1.275
Konzernergebnis vor Steuern	13.872	2.574
Ertragsteuern	-3.814	-1.261
Konzernjahresüberschuss	10.058	1.313

In der Zeile IFRS-Überleitung sind im Wesentlichen die Effekte aus der Anwendung der Bilanzierungsvorschriften zu Leasingverhältnissen sowie Effekte aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen enthalten.

Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Erläuterungen zum Finanzergebnis sind im Punkt C. „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung“, Unterpunkt 7. „Finanzergebnis“ enthalten.

In den Ertragsteuern sind im Geschäftsjahr laufende Steuern in Höhe von -5.066 T€ (Vorjahr: -1.206 T€) sowie ein latenter Steuerertrag in Höhe von 1.252 T€ enthalten (Vorjahr: Steueraufwand in Höhe von -55 T€).

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

Angaben in T€

	Konzessionen, Schutzrechte, Software, etc.	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01.01.2021	7.730	177	10.142	18.049
Zugänge	164	337		501
Abgänge	-2			-2
Umbuchungen	177	-177		0
Währungsänderungen	0			0
Stand: 31.12.2021	8.070	337	10.142	18.548
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand: 01.01.2021	6.624	0	1.598	8.222
Zugänge	684			684
Abgänge	-2			-2
Umbuchungen				
Währungsänderungen	0			0
Stand: 31.12.2021	7.307	0	1.598	8.905
Buchwerte Stand 31.12.2021	763	337	8.544	9.643
Stand 31.12.2020	1.106	177	8.544	9.827

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt:

ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

Angaben in T€

	Konzessionen, Schutzrechte, Software, etc.	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01.01.2020	7.322	100	10.142	17.564
Zugänge	653	149		802
Abgänge	-313			-313
Umbuchungen	72	-72		0
Währungsänderungen	-4			-4
Stand: 31.12.2020	7.730	177	10.142	18.049
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand: 01.01.2020	6.102		1.598	7.700
Zugänge	818			818
Abgänge	-292			-292
Umbuchungen				
Währungsänderungen	-4			-4
Stand: 31.12.2020	6.624		1.598	8.222
Buchwerte Stand 31.12.2020	1.106	177	8.544	9.827
Stand 31.12.2019	1.220	100	8.544	9.864

Die Sachanlagen und Nutzungsrechte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

ENTWICKLUNG SACHANLAGEN

Angaben in T€

	Grundstücke und Gebäude	Nutzungs- rechte Immobilien	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte BGA	In Erstellung befindliche Anlagen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand: 01.01.2021	37.134	64.217	22.776	10.256	310	134.694
Zugänge	158	22.805	885	5.557	5.192	34.597
Abgänge	-17.775	-999	-1.038	-2.682	-21	-22.516
Umbuchungen			144		-144	0
Währungsänderungen	0		3		0	3
Stand: 31.12.2021	19.517	86.023	22.768	13.131	5.338	146.778
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand: 01.01.2021	8.970	20.039	14.405	4.670	0	48.084
Zugänge	1.284	12.362	1.370	3.788		18.804
Abgänge	-2.464	-896	-351	-2.217		-5.928
Umbuchungen						0
Währungsänderungen			3			3
Stand: 31.12.2021	7.790	31.505	15.427	6.241	0	60.963
Buchwerte						
Stand 31.12.2021	11.727	54.518	7.341	6.890	5.338	85.814
Stand 31.12.2020	28.164	44.178	8.371	5.586	311	86.610

Die Sachanlagen und Nutzungsrechte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt:

ENTWICKLUNG SACHANLAGEN

Angaben in T€

	Grundstücke und Gebäude	Nutzungs- rechte Immobilien	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte BGA	In Erstellung befindliche Anlagen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand: 01.01.2020	36.990	36.014	26.888	8.914	295	109.101
Zugänge	145	28.735	913	3.213	138	33.144
Abgänge		-532	-4.704	-1.871		-7.107
Umbuchungen			113		-113	0
Währungsänderungen	-1		-434		-9	-444
Stand: 31.12.2020	37.134	64.217	22.776	10.256	311	134.694
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand: 01.01.2020	7.598	8.093	17.602	2.818	0	36.111
Zugänge	1.372	12.171	1.859	3.337		18.739
Abgänge		-225	-4.653	-1.485		-6.363
Umbuchungen						0
Währungsänderungen			-403			-403
Stand: 31.12.2020	8.970	20.039	14.405	4.670	0	48.084
Buchwerte						
Stand 31.12.2020	28.164	44.178	8.371	5.586	311	86.610
Stand 31.12.2019	29.392	27.921	9.286	6.096	295	72.990

Grundstücke und Logistikimmobilien

Die Lila Logistik Gruppe verfügt über Logistikimmobilien und Grundstücke in Besigheim und Gliwice (Polen) sowie über ein Grundstück in Wemding.

Das Sachanlagevermögen enthält zum Stichtag „In Erstellung befindliche Anlagen“ in Höhe von 5.338 T€ (Vorjahr: 311 T€). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Investitionen in eine Montagelinie für einen Neuauftrag am Standort in Gliwice zusammen, die geplant während des ersten Halbjahres 2022 in Betrieb genommen werden soll.

Die im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Anlagen und Grundstücke der Logistikimmobilien stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit Umsätzen aus verschiedenen Logistikdienstleistungen. Der Buchwert der im Konzernbesitz befindlichen Grundstücke und Gebäude (ohne die in Erstellung befindlichen Anlagen) beträgt 11.727 T€ (Vorjahr: 28.164 T€). Die Änderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Verkauf einer Logistikimmobilie am Standort Besigheim.

► Geschäfts- oder Firmenwert

Beim Impairment Test wurden die erwarteten Cashflows der Geschäftsbereiche aus der jeweils jüngsten vom Management verabschiedeten Unternehmensplanung abgeleitet, die einen Zeitraum von drei Jahren umfasst. Für die sich daran anschließenden Zeiträume wird das geplante Wachstum mit einer Wachstumsrate von 1,5% im Diskontierungszinssatz berücksichtigt. Der Planung liegen insbesondere Annahmen hinsichtlich makroökonomischer Basisdaten und Erfahrungswerte bezüglich der Entwicklung von Verkaufspreisen, Personalkosten und Inflationsraten zu Grunde. Die Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden mit Zinssätzen von rund 5,4% (Vorjahr: 5,3%) abgezinst. Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich wie im Vorjahr bei der Durchführung der Impairment Tests keine Wertminderungsaufwendungen.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für zahlungsmittelgenerierende Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, wurde jeweils alternativ eine Minderung der zukünftigen Cashflows um 10%, eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 10% oder eine Minderung der langfristigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt angenommen. Auf dieser Grundlage kam die Lila Logistik Gruppe zu dem Ergebnis, dass sich für keine zahlungsmittelgenerierende Einheit ein Wertminderungsbedarf durch die einzelnen Effekte ergeben hätte.

Der Geschäfts- oder Firmenwert verteilt sich auf folgende Zahlungsmittel generierende Einheiten:

AUFTEILUNG GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT		
Angaben in T€	31.12.2021	31.12.2020
Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG	4.500	4.500
Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH	4.044	4.044
Gesamt	8.544	8.544

Die o. g. Unternehmen sind im Segment Lila Operating tätig.

2. LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern wurden in den Konzernbilanzen zum 31. Dezember 2021 und 2020 wie folgt ausgewiesen:

AUFTEILUNG DER LATENTEN STEUERN

Angaben in T€	31.12.2021	31.12.2020
Aktive latente Steuern	1.298	1.622
Passive latente Steuern	498	1.949
Aktive (+) bzw. passive (-) Latente Steuern saldiert	800	-327

Die unsaldierten aktiven und passiven latenten Steuern der Einzelabschlüsse setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN STEUERN

Angaben in T€	31.12.2021	31.12.2020
Aktive latente Steuern auf		
Steuerliche Verlustvorräte	78	366
Leasingverbindlichkeiten	17.705	12.707
Sonstige Verbindlichkeiten	43	25
Sonstige Rückstellungen	2	3
Pensionsrückstellungen	1.724	1.596
Sachanlagevermögen	262	0
Sonstige Vermögenswerte	1	3
Aktive latente Steuern	19.814	14.699

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN STEUERN

Angaben in T€	31.12.2021	31.12.2020
Passive latente Steuern auf		
Immaterielle Vermögenswerte	0	21
Geschäfts- oder Firmenwerte	624	594
Nutzungsrechte	15.368	11.676
Sachanlagevermögen	2	22
Sonstige Vermögenswerte	10	16
Sonderposten (Rücklagen nach § 6b EstG)	3.010	2.698
Passive latente Steuern	19.014	15.027
Aktive (+) bzw. passive (-) Latente Steuern saldiert	800	-327

Für Körperschaftsteuerzwecke können Verluste in Deutschland bis zu einem Betrag von 1 Mio. Euro zurückgetragen und unbefristet sowie betragsmäßig unbegrenzt vorgetragen werden. Für Gewerbesteuerzwecke können Verluste unbefristet vorgetragen werden.

Am 31. Dezember 2021 verfügten die Müller – Die lila Logistik SE und ihre Tochterunternehmen über steuerliche Verlustvorräte für Gewerbesteuerzwecke in Höhe von 1.379 T€ (Vorjahr: 7.157 T€) sowie für Körperschaftsteuerzwecke in Höhe von 1.713 T€ (Vorjahr: 2.509 T€), die unbefristet vorgetragen werden können.

Verlustvorräte, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 2.455 T€ (Vorjahr: 7.319 T€) für Körperschaft- und Gewerbesteuer und sind unbegrenzt vortragsfähig.

Auf temporäre Unterschiedsbeträge aus Anteilen an Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese in absehbarer Zeit umkehren werden.

3. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12.599 T€ (Vorjahr: 15.103 T€) sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Darin enthalten sind Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 403 T€ (Vorjahr: 467 T€). Davon betragen die Einzelwertberichtigungen 396 T€ (Vorjahr: 469 T€).

Die Einzelwertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

EINZELWERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Angaben in T€

	2021	2020
Stand 1.1.	469	746
Inanspruchnahme	-163	-251
Auflösung	-306	-295
Zuführung	396	273
Kursdifferenzen	1	-4
Stand 31.12.	396	469

Des Weiteren wurden Wertberichtigungen für „expected losses“ in Höhe von 7 T€ gebildet (Vorjahr: Auflösung von Wertberichtigungen für „expected losses“ in Höhe von -1 T€).

Alle Aufwendungen und Erträge aus Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen ausgewiesen.

Für den Bestand der fälligen, nicht wertgeminderten Forderungen wurden zum Abschlussstichtag keine Anzeichen dafür identifiziert, die darauf schließen lassen, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Die zum Stichtag 31. Dezember 2021 offenen Forderungen wurden im Wesentlichen fristgerecht bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses ausgeglichen.

Für verschiedene Gesellschaften der Lila Logistik Gruppe wurden Factoring-Verträge abgeschlossen. Die Müller – Die lila Logistik SE prüft die Factoring-Vertragsverhältnisse regelmäßig und schließt bei Bedarf neue Factoring-Verträge für die Tochterunternehmen ab, um den Forderungsgesamtbestand zu reduzieren. Zum Bilanzstichtag belief sich die Summe der verkauften offenen Posten auf 13.362 T€ (Vorjahr: 11.600 T€). Durch die Gestaltung als echtes Factoring erfolgt eine vollständige Ausbuchung der Forderungen aus dem Forderungsbestand. Außer dem Entstehen für das Veritätsrisiko und die Weiterleitung der eingehenden Cashflows bestehen keine weiteren Verpflichtungen.

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

4. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Bei Zahlungsmitteln in der Berichtswährung entspricht der ausgewiesene Wert dem Nominalwert. Fremdwährungsbestände werden zum Sortenkurs am Bilanzstichtag umgerechnet, Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	31.12.2021	31.12.2020
Angaben in T€		
Kassenbestand	18	14
Guthaben bei Kreditinstituten	26.910	10.894
Gesamt	26.928	10.908

Details zur Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

5. STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE

Die Steuererstattungsansprüche zum 31. Dezember 2021 betragen 192 T€ (Vorjahr: 300 T€) und betreffen kurzfristige Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern aus dem laufenden Jahr und aus Vorjahren.

6. VORRÄTE

Die Vorräte in Form von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betragen zum Bilanzstichtag 29 T€ (Vorjahr: 53 T€). Für die am jeweiligen Bilanzstichtag vorhandenen Vorräte waren keine Abwertungen erforderlich.

7. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag betragen 4.005 T€ (Vorjahr: 3.821 T€).

Darin enthalten sind finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 2.058 T€ (Vorjahr: 2.147 T€). Diese betreffen im Wesentlichen das Factoring-Verrechnungskonto sowie das Factoring-Sperrguthabekonto in Höhe von 1.891 T€ (Vorjahr: 1.792 T€).

Die nicht finanziellen Vermögenswerte betragen 1.867 T€ (Vorjahr: 1.674 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Vorsteuerüberhänge in Höhe von 1.273 T€ (Vorjahr: 1.257 T€) sowie Vorauszahlungen in Höhe von 547 T€ (Vorjahr: 427 T€).

8. BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER FINANZINSTRUMENTE

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Darlehen zum 31. Dezember 2021 (Vorjahresangabe in Klammern):

Angaben in T€	Buchwert	beizulegender Zeitwert -Level 2-
Darlehen	5.744 (18.500)	5.657 (18.366)

Bei allen übrigen Finanzinstrumenten entspricht der beizulegende Zeitwert im Wesentlichen dem Buchwert. Für weitere Details verweisen wir auf die Ausführungen in Kapitel B.10. „Finanzinstrumente“.

9. EIGENKAPITAL

▶ Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Müller – Die lila Logistik SE beträgt unverändert zu den Vorjahren 7.956 T€. Das Grundkapital ist in 7.955.750 auf den Inhaber lautende Aktien mit Nennwert von je 1 € eingeteilt.

▶ Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage inklusive ausstehender Aktienoptionen beträgt unverändert zu den Vorjahren 9.666 T€.

▶ Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2021 betragen 24.777 T€ (Vorjahr: 16.278 T€). Die Veränderung ergibt sich aus dem auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernjahresüberschuss in Höhe von 10.090 T€ (Vorjahr: 1.297 T€) abzüglich der Dividendenzahlung in Höhe von -1.591 T€.

▶ Genehmigtes Kapital

Die von der Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 beschlossene Schaffung eines genehmigten Kapitals wurde von der Hauptversammlung 2020 per Beschluss aufgehoben. Die Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 hat die Schaffung eines genehmigten Kapitals beschlossen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 26. Mai 2025 in Höhe von bis zu 3.978 T€ durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach zu erhöhen.

Nach dem Aktiengesetz ist der zur Ausschüttung an die Gesellschafter verfügbare Dividendenbetrag vom ausschüttungsfähigen Eigenkapital des Unternehmens abhängig, wie es im handelsrechtlichen Jahresabschluss des Mutterunternehmens ausgewiesen wird. Diese Beträge weichen vom IFRS-Konzernabschluss ab. Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Bilanzgewinn der Müller – Die lila Logistik SE 22.975 T€ (Vorjahr: 11.727 T€), der ausschüttungsgesperrte Betrag 456 T€ (Vorjahr: 553 T€). Der ausschüttungsgesperrte Betrag besteht aus dem Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Form der Differenz zwischen dem Erfüllungsbetrag der handelsrechtlichen Pensionsverpflichtungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz.

▶ Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE beabsichtigt, der Hauptversammlung am 02. Juni 2022 vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0,40 € (Vorjahr: 0,20 €) sowie eine Sonderdividende von 0,80 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

▶ Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Im kumulierten sonstigen Ergebnis sind Auswirkungen aus der Währungsumrechnung und der Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen sowie darauf entfallender latenter Steuern enthalten.

Folgende Darstellung zeigt die Veränderung der Position „Kumuliertes sonstiges Ergebnis“:

KUMULIERTES SONSTIGES ERGEBNIS	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Angaben in T€			
Pensionsverpflichtungen	-3.844	-4.245	401
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1.697	-1.713	16
Latente Steuern	1.184	1.308	-124
Gesamt	-4.357	-4.650	292

► **Anteile anderer Gesellschafter**

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Lila IO GmbH, an der die Müller – Die lila Logistik SE zu 51% beteiligt ist.

► **Entwicklung des Konzerneigenkapitals**

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

10. PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

In der Lila Logistik Gruppe gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungssysteme. Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen beschränkt sich die Verpflichtung der jeweiligen Unternehmen darauf, die jeweils vereinbarten Beträge an externe Versorgungsträger zu entrichten. Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung, die zugesagten Leistungen gegenüber berechtigten aktiven und früheren Mitarbeitern sowie deren Hinterbliebenen zu erfüllen. Der Buchwert der für sie gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt zum Bilanzstichtag 4.983 T€ (Vorjahr: 5.371 T€).

Den amtierenden geschäftsführenden Direktoren und einem ehemaligen Vorstandsmitglied des Mutterunternehmens sowie einem ehemaligen Geschäftsführer eines Tochterunternehmens sind Pensionszusagen erteilt worden. Die Höhe der Pensionen ist vertraglich geregelt und kann sich mit der Dauer der Zugehörigkeit zur Gesellschaft erhöhen. Obwohl nach deutschem Recht keine Verpflichtung besteht, diese Zusagen durch Vermögenswerte abzusichern, sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen worden. Der beizulegende Zeitwert der Versicherungen ist als Plan Asset qualifiziert und mit der Rückstellung saldiert. Des Weiteren sind Mitarbeitern Pensionszusagen erteilt worden, deren Höhe in einer Rentenordnung geregelt ist und die sich mit Dauer der Betriebszugehörigkeit erhöhen.

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt, und zwar unter Berücksichtigung der prognostizierten künftigen Entwicklungen. Die Bewertung beruht auf versicherungsmathematischen Annahmen. Wie im Vorjahr wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtungen als biometrische Berechnungsgrundlage zugrunde gelegt.

Neben der durchschnittlichen Lebenserwartung, die sich im Inland aus den Heubeck-Richttafeln 2018 G ergibt, wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Parameter verwendet:

AKTUARIELLE ANNAHMEN

Angaben in %

	2021	2020
Diskontierungszinssatz	1,10	1,00
Fluktuationsrate	0,0 und 1,0	0,0 und 1,0
Rententrend	1,0 bis 1,5	1,0 bis 1,5
Verzinsung des Planvermögens	1,10	1,00
Erwartete Gehaltssteigerung	0,0	0,0

Die erwartete Gehaltssteigerung wurde in den versicherungsmathematischen Berechnungen mit „0“ ausgewiesen, da die Verträge nicht an Gehaltssteigerungen gekoppelt sind.

Der Nettoaufwand für die Pensionsaufwendungen gliedert sich wie folgt:

NETTOAUFWAND PENSIONSPLÄNE		
Angaben in T€	2021	2020
Periodischer Dienstzeitaufwand	249	255
Nettozinsaufwand (= Saldo aus Aufzinsungsaufwand und Zinsertrag)	52	56
Nettoaufwand	301	311

Der periodische Dienstzeitaufwand wurde im Personalaufwand verbucht. Der Zinsaufwand und die erwartete Rendite aus dem Planvermögen wurden in den Finanzierungsaufwendungen erfasst.

BILANZIERTE NETTOVERPFLICHTUNG DER PENSIONSPLÄNE		
Angaben in T€	2021	2020
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	10.353	10.488
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-5.370	-5.117
Anwartschaftsbarwert nach Abzug des Planvermögens	4.983	5.371
Bilanzierte Nettoverpflichtung der Pensionspläne	4.983	5.371

Der Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen hat sich wie folgt entwickelt:

ANWARTSCHAFTSBARWERT DER VERSORGUNGSZUSAGEN		
Angaben in T€	2021	2020
Anwartschaftsbarwert zum 1.1.	10.488	10.649
Dienstzeitaufwand	249	255
Zinsaufwand	104	105
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-275	-310
Rentenzahlungen	-213	-211
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	10.353	10.488

Die versicherungsmathematischen Gewinne des Berichtsjahrs resultieren aus der Änderung des Rententrends. Im Vorjahr wurden die versicherungsmathematischen Gewinne durch die Änderung des Zinsniveaus und demografische Faktoren verursacht.

Der Wert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

WERT DES PLANVERMÖGENS		
Angaben in T€	2021	2020
Planvermögen zum 1.1.	5.117	4.850
Zinsertrag	52	49
Einzahlungen durch den Arbeitgeber*	127	177
Neubewertung	126	93
Auszahlungen	-52	-52
Wert des Planvermögens zum 31.12.	5.370	5.117

* In obiger Tabelle wird ein Betrag in Höhe von 50 T€ nicht mit ausgewiesen, der aufgrund einer Abwicklungsverzögerung erst im Januar 2022 eingezogen wurde, obwohl der Betrag dem Geschäftsjahr 2021 zuzuordnen ist.

Die Rückdeckungsversicherungen sind an die Versorgungsberechtigten verpfändet. Für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich die bestmögliche Schätzung der Beträge, die erwartungsgemäß in den Plan eingezahlt werden, auf 177 T€ (Vorjahresschätzung: 177 T€), jeweils ohne Berücksichtigung der oben dargestellten Zahlungsverzögerung.

Des Weiteren besteht für ein Mitglied des geschäftsführenden Direktoriums eine beitragsorientierte Zusage über eine rückgedeckte Unterstützungskasse. Die Beiträge für 2021 belaufen sich auf -6 T€ (Vorjahr: -6 T€).

Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen sowie Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden als Aufwand der Periode erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 wurden dafür -4.409 T€ (Vorjahr: -4.310 T€) geleistet.

► Sensitivitätsanalyse der Pensionsverpflichtungen

Die Änderungen des Rechnungszinses und des Rententrends haben einen wesentlichen Einfluss auf die Pensionsverpflichtungen. Die unten angegebenen Sensitivitäten wurden so ermittelt, dass die aufgeführte Annahme bei angenommener Konstanz aller anderen Annahmen entsprechend geändert wurde. Die tatsächliche Änderung des Anwartschaftsbarwerts der Versorgungsverpflichtungen können von den nachstehend aufgezeigten Änderungen abweichen.

PENSIONSVERPFLICHTUNG ZUM BILANZSTICHTAG

Angaben in T€

	31.12.2021
Bilanzwert	10.353
Reduzierung des Zinssatzes um -0,5%	11.352
Erhöhung des Zinssatzes um 0,5%	9.477
Reduzierung des Rententrends um -0,5%	10.027
Erhöhung des Rententrends um 0,5%	10.710

11. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

RÜCKSTELLUNGEN Angaben in T€	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
	01.01.2021				31.12.2021
Langfristige Rückstellungen	177	47	0	34	163
Schadensrückstellungen	587	339	158	401	492
Personalarückstellungen	617	192	425	741	741
Kurzfristige Rückstellungen	1.204	531	583	1.142	1.232
Rückstellungen, gesamt	1.381	578	583	1.176	1.396

In den langfristigen Rückstellungen sind Beträge aus Altersteilzeit und Archivierungsrückstellungen enthalten. Bei der Bewertung der langfristigen Rückstellungen wurden die Ausgaben bestmöglich geschätzt die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung nach der Schätzung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Preissteigerungen, die bis zum Erfüllungszeitpunkt erwartet werden, fließen in die Bewertung ein.

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Schadens- und Personalarückstellungen, wobei Schadensrückstellungen in Höhe der geschätzten Zahlungen gebildet sind.

12. STEUERSCHULDEN

Die Steuerschulden zum 31. Dezember 2021 betragen 5.246 T€ (Vorjahr: 1.936 T€) und betreffen kurzfristige Ertragssteuerschulden aus dem laufenden Jahr und aus Vorjahren.

13. SONSTIGE SCHULDEN

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen „Sonstige Schulden“ im Bereich der kurzfristigen Schulden in Höhe von 10.117 T€ (Vorjahr: 9.424 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2021	2020
Personalbezogene Verbindlichkeiten	3.285	2.546
Verbindlichkeiten aus offenen Rechnungen	4.073	4.650
Verbindlichkeiten aus Steuern	2.759	2.228
Gesamt	10.117	9.424
davon finanzielle sonstige kurzfristige Schulden	7.289	7.108
davon nichtfinanzielle sonstige kurzfristige Schulden	2.827	2.316

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen „Sonstige Schulden“ im Bereich der langfristigen Schulden in Höhe von 57 T€ (Vorjahr: 97 T€) bestehen im Wesentlichen aus Zinsderivaten mit negativen Fair-Values in Höhe von 37 T€ (Vorjahr: 80 T€).

14. EVENTUALSCHULDEN

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 lagen wie im Vorjahr keine Eventualschulden vor.

15. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN		
Angaben in T€	31.12.2021	31.12.2020
Bis 1 Jahr	857	2.698
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	2.487	6.673
Über 5 Jahre	2.400	9.130
Gesamt	5.744	18.500

Die Erlöse aus dem Verkauf der Logistikimmobilie in Besigheim wurden teilweise dazu verwendet, Sondertilgungen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu leisten. Zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen Grundschulden in Höhe von 7.200 T€ (Vorjahr: 21.900 T€) sowie Sicherungsübereignungen in Höhe von 563 T€ (Vorjahr: 794 T€). Der Rückgang der Summe der Grundschulden ist bedingt durch die außerplanmäßige Tilgung von Krediten.

16. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 4.297 T€ unter dem Niveau des Vorjahres von 5.908 T€. Diese haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

17. LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Lila Logistik Gruppe ist als Leasingnehmer und Leasinggeber tätig. Als Leasingnehmer mietet die Unternehmensgruppe Büro- und Lager-/Logistikflächen, Transportmittel inkl. Flurförderzeuge sowie Geschäftsausstattung im Rahmen von kündbaren sowie auf bestimmte Zeit abgeschlossenen Leasingverträgen.

► Die Lila Logistik Gruppe als Leasingnehmer:

Im Berichtszeitraum entwickelten sich die Nutzungsrechte wie folgt:

GESCHÄFTSJAHR 2021			
Angaben in T€			
Buchwerte nach Klassen zugrundeliegender Vermögenswerte	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Nutzungsrecht zum 01.01.2021	44.178	5.586	49.764
Zugänge	22.805	5.557	28.362
Abschreibung	-12.362	-3.791	-16.153
Abgänge	-104	-462	-565
Stand zum 31.12.2021	54.518	6.891	61.409

Die Zugänge bei den Nutzungsrechten setzen sich im Wesentlichen aus Verlängerungen von bestehenden Mietverträgen an verschiedenen Standorten zusammen.

AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN T€	2021	2020
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-787	-719
Erträge aus Unterleasingverträgen	1.769	1.739
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-752	-614
Aufwand für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-217	-244
Gewinne aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen	9.812	0
Saldo	9.826	162

► **Die Lila Logistik Gruppe als Leasinggeber:**

Als Leasinggeber vermietet die Unternehmensgruppe Büro-, Lager- und Logistikflächen im Rahmen von kündbaren sowie auf bestimmte Zeit abgeschlossenen Leasingverträgen im Segment Lila Real Estate. Der gesamte Leasingertrag im Jahr 2021 belief sich auf 5.476 T€ (Vorjahr: 5.263 T€). Als Leasinggeber liegen nur Operate-Leasingverträge vor.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen an die Lila Logistik Gruppe aus den Operate-Leasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

STAND 31.12.2021	
Angaben in T€	
	Mindestzahlungen
2022	2.084
2023	1.776
2024	675
2025	707
2026	26
nach 2026	208
Mindestzahlungen, gesamt	5.476

STAND 31.12.2020	
Angaben in T€	
	Mindestzahlungen
2021	2.030
2022	1.517
2023	864
2024	618
2025	26
nach 2025	208
Mindestzahlungen, gesamt	5.263

Die Summe künftiger Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen, die zum Bilanzstichtag eingegangen worden sind, aber noch nicht begonnen haben, beträgt 1.805 T€.

F. FINANZINSTRUMENTE

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Zielsetzung des finanziellen Risikomanagements ist die Vermeidung einer Risikokonzentration. Zu weiteren Angaben hinsichtlich des Risikomanagements des Konzerns wird auf den Risiko- und Chancenbericht im Konzernlagebericht verwiesen.

Die Lila Logistik Gruppe unterliegt mit ihren finanziellen Aktivitäten den folgenden Risiken, deren Steuerung und Überwachung durch ein schriftlich fixiertes und systematisches Risikomanagementsystem erfolgt:

- Kreditrisiken
- Liquiditätsrisiken
- Marktrisiken

► **Kreditrisiken**

Kreditrisiken bezeichnen jenen finanziellen Verlust, der entsteht, wenn Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen. Den Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch entsprechende Prüfung der Bonität (im Wesentlichen anhand externer Auskunfteien) der Vertragspartner und durch laufende Überwachung der Außenstände begegnet. Zur Optimierung des Forderungsmanagements sowie zur Reduzierung von Ausfallrisiken wird echtes Factoring durchgeführt. Darüber hinaus wird Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte wiedergegeben. Um Kreditrisiken aus Aktivitäten im Finanzierungsbereich zu begegnen, werden Geschäftsbeziehungen zu verschiedenen regionalen und überregionalen Kreditinstituten unterhalten. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit angesehenen Finanzinstituten abgeschlossen. Diese dienen der Absicherung von Zinsänderungsrisiken.

Risikokonzentrationen ergeben sich hinsichtlich der Kundenstruktur dahingehend, dass 45,9% der Umsatzerlöse mit fünf Großkunden erzielt werden (Vorjahr: 48,3%). 28,6% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf diese fünf Kunden (Vorjahr: 48,0%).

Des Weiteren verweisen wir auf den Punkt E.3. „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“.

► **Liquiditätsrisiken**

Unter Liquiditätsrisiken sind die Risiken zu verstehen, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden Zahlungsverpflichtungen hat.

Zu den zentralen Aufgaben der Müller – Die lila Logistik SE zählen die Sicherung der finanziellen Versorgung der Unternehmensgruppe und die Optimierung der Konzernfinanzierung. Eine ausreichende Liquiditätsversorgung der Tochterunternehmen erfolgt durch interne Darlehen und Betriebsmittellinien. Zur Optimierung der Rentabilität dient ein mit der Hausbank vereinbartes Zinspooling der Müller – Die lila Logistik SE mit zwei inländischen Tochterunternehmen. Weiterhin dient auch das Factoring als Basis des Working Capital-Management zur Verbesserung und Sicherung der Liquidität. Flankierend stehen Kreditlinien zur Verfügung, die rollierend prolongiert werden.

Zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen benötigt die Lila Logistik Gruppe ausreichend liquide Mittel. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten denominieren in Euro.

Am 31. Dezember 2021 verfügte die Lila Logistik Gruppe über Rahmenkreditlinien in Vorjahreshöhe von 8.000 T€, die als Kontokorrent- und/oder Geldmarktkredit ausnutzbar sind. Des Weiteren verfügte die Lila Logistik Gruppe über einen Gesamtrahmen aller Avalkredite (ohne alternativ nutzbare Kontokorrent-/Avalkreditlinien) in Vorjahreshöhe von 5.000 T€. Von den Kontokorrentkreditlinien können wahlweise bis zu 1.000 T€ als Avalkreditlinie genutzt werden. Von dieser Möglichkeit wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr Gebrauch gemacht. Die Inanspruchnahme über Avale inklusive der als Avalkreditlinie genutzten Kontokorrentkreditlinie valutierte zum 31. Dezember 2021 mit 5.189 T€ (Vorjahr: 3.993 T€). Zum Bilanzstichtag wurde die verbleibende Rahmenkreditlinie weder für Kontokorrent- noch für Geldmarktkredite in Anspruch genommen.

Die aufgeführten Kreditlinien stehen der Lila Logistik Gruppe bis auf weiteres zur Verfügung bzw. werden regelmäßig prolongiert.

Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die zukünftigen undiskontierten Cashflows für Zinsen und Tilgung der bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten per 31. Dezember 2021 die Liquiditätssituation des Konzerns beeinflussen.

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AN KREDITINSTITUTE PER 31.12.2021

Angaben in T€

	2022	2023	2024	2025	2026	Später	Summe
Zins	50	42	34	29	24	57	236
Tilgung	857	857	670	480	480	2.400	5.744
Zahlungsverpflichtungen an Kreditinstitute	907	899	704	509	504	2.457	5.980

Für das Vorjahr ergaben sich folgende Angaben:

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AN KREDITINSTITUTE PER 31.12.2020

Angaben in T€

	2021	2022	2023	2024	2025	Später	Summe
Zins	247	209	184	160	139	542	1.482
Tilgung	2.697	1.831	1.831	1.642	1.369	9.130	18.500
Zahlungsverpflichtungen an Kreditinstitute	2.944	2.040	2.015	1.803	1.508	9.672	19.982

Die Zahlungsverpflichtungen für Zinsen aus Derivaten gegenüber Kreditinstituten sind für die Liquiditätssituation des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die zukünftigen undiskontierten Cashflows für Zinsen und Tilgung der bestehenden Leasingverbindlichkeiten per 31. Dezember 2021 die Liquiditätssituation des Konzerns beeinflussen.

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AN LEASINGGEBER PER 31.12.2021

Angaben in T€

	2022	2023	2024	2025	2026	Später	Summe
Zins	942	701	512	335	245	346	3.081
Tilgung	17.036	15.476	12.687	8.861	8.754	8.963	71.507
Zahlungsverpflichtungen an Leasinggeber	17.978	16.177	13.199	9.196	8.999	9.039	74.588

Für das Vorjahr ergaben sich folgende Angaben:

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AN LEASINGGEBER PER 31.12.2020

Angaben in T€

	2021	2022	2023	2024	2025	Später	Summe
Zins	701	502	308	169	84	136	1.900
Tilgung	15.466	11.856	9.874	7.011	3.524	7.061	54.792
Zahlungsverpflichtungen an Leasinggeber	16.167	12.359	10.183	7.179	3.608	7.197	56.693

► Marktrisiken

Marktrisiken sind die Risiken, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Die lila Logistik Gruppe unterscheidet drei Marktrisiken: a) Wechselkursrisiken, b) Zinsrisiken und c) sonstige Preisrisiken.

a) Wechselkursrisiken

Unter Wechselkursrisiken sind Risiken zu verstehen, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken kann.

Bedingt durch die Investitionen und Geschäftstätigkeiten außerhalb des Euro-Währungsraumes werden durch die Lila Logistik Gruppe Fremdwährungstransaktionen durchgeführt. Diese betreffen vor allem Wareneinkäufe und -verkäufe sowie Dienstleistungen. Wechselkursschwankungen ohne entsprechende Sicherungsmaßnahmen können somit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe haben. Zum Abschlussstichtag bestehen flüssige Mittel, Forderungen, Leasingverbindlichkeiten und unverzinsliche Verbindlichkeiten in polnischen Zloty, für die Währungsrisiken nicht gesichert sind.

Die möglichen Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe verdeutlicht eine Sensitivitätsanalyse.

Wenn der Wechselkurs des polnischen Zloty im Vergleich zum Euro im Geschäftsjahr 2021 um 10,0% höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 75 T€ (Vorjahr: 114 T€) geringer (höher) gewesen. Auswirkungen auf das kumulierte sonstige Ergebnis hätten sich nicht ergeben.

b) Zinsrisiken

Zinsrisiken entstehen im Wesentlichen durch marktbedingte Änderungen der Zinssätze und durch Änderungen der Bonität im Fall der Kreditinanspruchnahme.

Diesen Zinsänderungsrisiken wird soweit möglich durch Festzinsvereinbarungen begegnet. Darüber hinaus werden zur Risikobegrenzung Zinsswaps eingesetzt, die einen Teil des variabel verzinsten Factoring-Finanzierungsvolumens abdecken. Zinsänderungsrisiken bestehen nur im Bereich der Finanzverbindlichkeiten.

Für die Darlehensverbindlichkeiten bestehen langfristig feste Zinsvereinbarungen. Die durchschnittliche Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Geschäftsjahr 2021 betrug 1,9% (Vorjahr 1,9%). Der Wert des Jahres 2021 ist bereinigt um Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von 566 T€, die im Rahmen der vorzeitigen Tilgung von Bankdarlehen gezahlt wurden.

Im Rahmen des Risikomanagements finden in regelmäßigen Zeitabständen Beratungen über die aktuelle Zinssituation und über die mögliche künftige Zinsentwicklung sowie über den Einsatz derivativer Finanzinstrumente statt.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebnisteile sowie ggf. auf das Eigenkapital dar.

Marktzinsänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow Hedges gegen Zinsänderungsrisiken designiert sind, aus und gehen demzufolge in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten mit ein.

Marktzinssatzänderungen von Zinsderivaten (Zinsswaps, Währungsswaps), die nicht in eine Sicherungsbeziehung eingebunden sind, haben Auswirkungen auf das sonstige Finanzergebnis und werden daher ebenfalls bei den ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2021 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 305 T€ (Vorjahr: 355 T€) geringer (höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus den potentiellen Effekten aus variabel verzinslichen Finanzschulden inklusive Factoring. In diesem Szenario wurde unterstellt, dass auch festverzinsliche Darlehen der Zinsänderung unterliegen, ungeachtet der Tatsache, dass alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken unterliegen. Darin nicht berücksichtigt sind Veränderungen in den Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen. Diese werden separat im Konzernanhang in Punkt E.10. „Pensionsrückstellungen“ dargestellt.

c) Sonstige Preisrisiken

Sonstige Preisrisiken werden definiert als Risiken, dass beizulegende Zeitwerte oder künftige Cashflows von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken (bei denen es sich nicht um jene handelt, die sich aus dem Zinsrisiko oder dem Wechselkursrisiko ergeben), und zwar unabhängig davon, ob diese Änderungen durch Faktoren verursacht werden, die für jedes einzelne Finanzinstrument oder seinen Emittenten spezifisch sind, oder durch Faktoren, die alle ähnlichen auf dem Markt gehandelten Finanzinstrumente betreffen.

Zum 31. Dezember 2021 hatte die Lila Logistik Gruppe außer den in Punkt E.10. beschriebenen Pensionsrückstellungen keine wesentlichen Finanzinstrumente im Bestand, die einem Marktpreisrisiko (z. B. Börsenkurse oder Indizes) unterliegen.

► Kapitalmanagement

Die Zielsetzungen der Lila Logistik Gruppe beim Kapitalmanagement sind die Wahrung einer soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten sowie die Sicherstellung der notwendigen finanziellen Handlungsspielräume für zukünftige Investitionen. Hierbei stehen bei der Lila Logistik Gruppe insbesondere die Eigenkapitalausstattung sowie die Eigenkapitalrentabilität im Fokus.

Die Unternehmensführung der Lila Logistik Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Kennzahlen Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität. Das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme entspricht der Eigenkapitalquote. Zum 31. Dezember 2021 beträgt die Eigenkapitalquote 27,0% (Vorjahr: 22,8%). Wesentliche Ursache für die Erhöhung der Eigenkapitalquote war der im Geschäftsjahr 2021 erzielte Jahresüberschuss. Der Konzern hat den Zielkorridor für die Eigenkapitalquote auf 25 bis 30% festgelegt.

Das Konzernergebnis im Verhältnis zu dem zu Beginn der Periode zur Verfügung stehenden Eigenkapital entspricht der Eigenkapitalrentabilität. Die Eigenkapitalrentabilität zum 31. Dezember 2021 beträgt 34,4%, die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist neben dem verbesserten operativen Geschäftsverlauf durch die Sondereffekte aus Immobilienverkäufen begründet (Vorjahr: 4,7%).

Die Eigenkapital-Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

KAPITALKENNZAHLEN		
Angaben in T€		
	2021	2020
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	38.042	29.251
Anteile anderer Gesellschafter	-8	29
Eigenkapital	38.034	29.280
Bilanzsumme	140.699	128.453
Eigenkapitalquote	27,0%	22,8%
Konzernergebnis	10.058	1.313
Eigenkapitalrentabilität	34,4%	4,7%

Die Lila Logistik Gruppe unterliegt keinen Mindestkapitalanforderungen.

G. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

1. ÜBERTRAGUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Für verschiedene deutsche Gesellschaften der Unternehmensgruppe wurden Factoring-Verträge abgeschlossen, bei denen eine Bank (Factor) zum Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu festgelegten Konditionen verpflichtet ist. Die Factoring-Rahmenverträge enden nach einer gewissen Laufzeit, sofern sie nicht verlängert werden. Die jeweilige Gesellschaft der Unternehmensgruppe ist aufgrund vertraglicher Vereinbarungen verpflichtet, ihre Forderungen an den Factor zu verkaufen. Beim käuflichen Erwerb der Forderung geht das Delkrederisiko vollständig auf den Factor über. Bei treuhänderisch übernommenen Forderungen – beispielsweise bei Überschreitung des Limits für den Einzelkunden – bleibt das Risiko des Forderungseingangs bei der betreffenden Gesellschaft.

Ankaufsfähig (ganz oder teilweise) sind Forderungen gegenüber Debitoren, für die vom Factor ein Ankauflimit eingeräumt wurde und deren Zahlungsziel 120 Tage ab dem Zeitpunkt der Leistung nicht überschreitet. Wird das Zahlungsziel oder das eingeräumte Ankauflimit überschritten, werden Forderungen nur treuhänderisch zum Einzug übernommen. Zum Bilanzstichtag betragen diese 337 T€. Treuhänderisch zum Einzug übernommene Forderungen rücken im Rahmen freierwerdender Ankaufmitel nach, d. h. werden vom Factor angekauft und der Ankauffirma vergütet.

Der Ankauf durch den Factor erfolgt durch Gutschrift auf einem separaten Verrechnungskonto. Zusätzlich wurden mit dem Factor Sicherheitseinbehalte für das Veritätsrisiko vereinbart, die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden. Die Sicherheitseinbehalte betragen grundsätzlich 10% der angekauften offenen Forderungen (Obligo).

Falls Mahnungen seitens der Lila Logistik Gruppe nicht vertragsgemäß erfolgen, ist der Factor berechtigt, die betroffene Forderung zurückzubelasten. Dieses Risiko wird jedoch als vernachlässigbar eingestuft.

Übersicht über die Factoringaktivitäten der Lila Logistik Gruppe:

FACTORINGAKTIVITÄTEN		
Angaben in T€		
	2021	2020
Verkaufte Forderungen im Geschäftsjahr	143.986	143.118
Factoringgebühren im Geschäftsjahr	-172	-174
Zinsaufwand Factoring im Geschäftsjahr	-54	-67
	31.12.2021	31.12.2020
Obligo der verkauften offenen Posten am Stichtag	-13.362	-11.600
Sicherheitseinbehalt am Stichtag	1.771	1.443
Verrechnungskonto am Stichtag	-266	349

2. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die Lila Logistik Gruppe unterhält im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit Unternehmen, die auch Kunden oder Lieferanten des Konzerns sind, Geschäftsbeziehungen. Unter diesen Kunden und Lieferanten befinden sich auch Unternehmen, die eine Verbindung zu Mitgliedern des Verwaltungsrats oder des geschäftsführenden Direktoriums der Müller – Die lila Logistik SE sowie der Geschäftsführung von Konzernunternehmen bzw. deren Tochterunternehmen haben. Sofern solche Geschäftsbeziehungen bestehen, werden sie zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Müller – Die lila Logistik SE war im Geschäftsjahr 2021 ein von der Michael Müller Beteiligungs GmbH, Stuttgart, abhängiges Unternehmen im Sinne des § 17 AktG. Herr Müller ist beherrschender Gesellschafter und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Müller – Die lila Logistik SE und zugleich geschäftsführender Gesellschafter der Michael Müller Beteiligungs GmbH. Weitere verbundene Unternehmen der Michael Müller Beteiligungs GmbH im Sinne des § 15 AktG bestehen nicht. Die Müller – Die lila Logistik SE hat im Geschäftsjahr 2021 Waren in Höhe von 8 T€ von Herrn Michael Müller eingekauft. Weitere Rechtsgeschäfte mit der Michael Müller Beteiligungs GmbH als herrschendem Unternehmen, einem assoziierten Unternehmen, mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse dieser assoziierten Unternehmen, wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen. Ebenso lagen keine Maßnahmen der Müller – Die lila Logistik SE vor, die sie im Interesse des herrschenden Unternehmens oder im Interesse eines mit ihm assoziierten Unternehmens vorgenommen oder unterlassen hat.

Die Müller – Die lila Logistik SE war am Bilanzstichtag zu 50% an der FM Logistics GmbH beteiligt. Für die FM Logistics erbringt ein Tochterunternehmen der Lila Logistik Gruppe Subunternehmerleistungen.

Außer den geschilderten Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen enthält die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie assoziierte Unternehmen“ im Wesentlichen Prämien und Tantiemen von Personen, die im geschäftsführenden Direktorium des Konzerns tätig sind und somit Schlüsselpositionen bekleiden. Bezüglich der Bezüge des Verwaltungsrats sowie des geschäftsführenden Direktoriums der Gesellschaft verweisen wir auf den Vergütungsbericht.

Zusammengefasst ergeben sich Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen:

Angaben in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr		Empfangene Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr	
	2021	2020	2021	2020
Gemeinschaftsunternehmen	911	924	10	4
Organe der Gesellschaft	837	1.405	-	-
Sonstige nahestehende Personen	1.081	454	-	-
Summe	2.829	2.783	10	4

Angaben in T€	Forderungen am Bilanzstichtag		Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag	
	2021	2020	2021	2020
Gemeinschaftsunternehmen	132	146	-	-
Organe der Gesellschaft	2	2	355	440
Sonstige nahestehende Personen	-	-	445	461
Summe	134	148	800	901

Im Rahmen des Formwechsels der Müller – Die lila Logistik AG in eine SE haben sich die Organe und deren Zusammensetzung sowie der Kreis der nahestehenden Personen geändert. Den Organen der Gesellschaft waren in der Berichterstattung der Müller – Die lila Logistik AG bis zum Jahr 2020 (hier als Vorjahresvergleich angegeben) der Aufsichtsrat und der Vorstand zugeordnet. In der monistischen Unternehmensstruktur besteht das Organ der Gesellschaft aus den Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Bei den sonstigen nahestehenden Personen handelt es sich um die geschäftsführenden Direktoren mit Ausnahme des CEO, der als Vorsitzender des Verwaltungsrats den Organen zugeordnet ist. In der Berichterstattung der Gesellschaft bis zum Jahr 2020 (hier als Vorjahresvergleich angegeben) handelte es sich bei den sonstigen nahestehenden Personen um leitende Angestellte von Tochterunternehmen.

► **Aktienbesitz von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des geschäftsführenden Direktoriums**

An den Bilanzstichtagen zum 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020 hielten sowohl die geschäftsführenden Direktoren als auch die Mitglieder des Verwaltungsrats die folgende Anzahl von Aktien an der Müller – Die lila Logistik SE:

Aktienanzahl / Angaben in Stück	31.12.2021	31.12.2020
Herr Rupert Früh	80.000	80.000
Herr Marcus Hepp	4.000	4.000
Herr Christoph Schubert	2.519	2.519
Herr Per Klemm	46.450	46.450

Herr Prof. Peter Klaus beendete seine Aufsichtsratsstätigkeit im Rahmen des Formwechsels. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats hielt er zum 31. Dezember 2020 18.000 Aktien.

Die Michael Müller Beteiligungs GmbH hält 83,49% der Stimmrechte an der Müller – Die lila Logistik SE (das entspricht 6.642.086 Aktien).

► **Bezüge des geschäftsführenden Direktoriums und des Verwaltungsrats**

Die dem geschäftsführenden Direktorium gewährten Gesamtbezüge im Jahr 2021 betragen 1.797 T€ (Vorjahr: 1.352 T€).

Die dem Verwaltungsrat gewährten Gesamtbezüge (ohne Nebenleistungen) im Jahr 2021 beliefen sich auf 102 T€ (Vorjahr: 39 T€).

Im Geschäftsjahr wurden Beratungsleistungen des Verwaltungsrats Joachim Limberg im Rahmen des Formwechsels der Müller – Die lila Logistik AG in eine SE erbracht. Die Vergütung hierfür betrug in Summe 13 T€. Im Vorjahr wurden Beratungsleistungen der Organmitglieder Prof. Peter Klaus und Christoph Schubert im Rahmen des Formwechsels der Müller – Die lila Logistik AG in eine SE erbracht. Die Vergütung hierfür betrug in Summe 14 T€.

Ausführliche Informationen zur Vergütung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats werden im separaten Vergütungsbericht veröffentlicht.

3. RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Lila Logistik Gruppe ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die sich aus ihrem Geschäftsbetrieb ergeben. Das geschäftsführende Direktorium ist unter Berücksichtigung der Einschätzung der Rechtsanwälte der Unternehmensgruppe der Ansicht, dass das Ergebnis der Streitigkeiten voraussichtlich keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

4. MITARBEITERANZAHL

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 1.347 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 1.415 Personen), die in folgende Gruppen unterteilt sind:

MITARBEITERZAHL	2021	2020
Operativ	895	936
Kaufmännisch	408	433
Auszubildende	44	46
Gesamt	1.347	1.415

Darin enthalten sind 6 (Vorjahr: 5) Aushilfen.

5. HONORARE DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 bestellte die ordentliche Hauptversammlung der Müller – Die lila Logistik SE am 09. Juni 2021 die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart. Das für das Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar entfällt auf die folgenden Leistungen:

HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Angaben in T€

	2021	2020
Honorare für Abschlussprüfungen	203	175
Steuerberatungsleistungen	53	52
Sonstige Leistungen	0	6
Gesamt	256	233

Der für die Durchführung des Prüfungsauftrags verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Jürgen Bechtold.

6. MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG

Im Berichtsjahr erfolgte wie im Vorjahr keine Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG.

7. ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Geschäftsführendes Direktorium und Verwaltungsrat der börsennotierten Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft (www.lila-logistik.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Müller – Die lila Logistik SE weicht in folgenden Punkten von den Empfehlungen des Corporate Governance Codex ab:

- ▶ Empfehlung A.1 DCGK 2019: Beachtung von Diversität bei Führungskräften
- ▶ Empfehlung B.1 DCGK 2019: Diversität bei Zusammensetzung des Vorstands
- ▶ Empfehlung B.2 letzter Halbsatz DCGK 2019: Langfristige Nachfolgeplanung und Beschreibung der Vorgehensweise
- ▶ Empfehlung B.5 DCGK 2019: Altersgrenze für den Vorstand und Angabe in der Erklärung zur Unternehmensführung
- ▶ Empfehlung C.1 DCGK 2019: Allgemeine Anforderungen des Aufsichtsrats
- ▶ Empfehlung C.6 und C.7 DCGK 2019: Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder
- ▶ Empfehlung C.10 DCGK 2019: Unabhängigkeit der Ausschussmitglieder
- ▶ Empfehlung D.7 DCGK 2019: Tagung des Aufsichtsrats ohne Vorstand
- ▶ Empfehlung F.2 DCGK 2019: Veröffentlichungsfristen des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichts und der unterjährigen Finanzinformationen
- ▶ Empfehlung F.3 DCGK 2019: Informationen über die Geschäftsentwicklung sowie die Risikosituation
- ▶ Empfehlung G.3 DCGK 2019: Festlegung konkrete Gesamtvergütung des Vorstands
- ▶ Empfehlung G.6 DCGK 2019: Gewichtung der variablen Vergütungsanteile des Vorstands
- ▶ Empfehlung G.10 DCGK 2019: Aktienbasierte Vergütung sowie die Verfügung über die langfristig variablen Gewährungsbeträge des Vorstands

Detaillierte Begründungen für die Sachverhalte, bei denen nicht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wird, sind auf der Internetseite der Gesellschaft (www.lila-logistik.com) veröffentlicht.

8. INANSPRUCHNAHME DER §§ 264 ABS. 3 UND 264B HGB

Folgende Personenhandelsgesellschaften, die verbundene konsolidierte Unternehmen der Müller – Die lila Logistik SE sind und für die der Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen für das Geschäftsjahr 2021 die Befreiungsvorschriften des § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung des Anhangs und Lageberichts sowie deren Offenlegung in Anspruch:

- ▶ Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG, Herne
- ▶ Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG, Marbach a. N.
- ▶ Müller – Die lila Logistik Nord GmbH & Co. KG, Bünde
- ▶ Müller – Die lila Logistik Ost GmbH & Co. KG, Zwenkau
- ▶ Müller – Die lila Logistik Süd GmbH & Co. KG, Besigheim
- ▶ Müller – Die lila Logistik Südost GmbH & Co. KG, Besigheim
- ▶ Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG, Besigheim

Die Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG nimmt darüber hinaus die Befreiungsvorschriften in Hinblick auf die Prüfung in Anspruch.

Folgende Gesellschaften nehmen die Erleichterungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- ▶ Müller – Die lila Consult GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Besigheim GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Route GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Zwenkau GmbH

Für diese Gesellschaften wurde im Februar 2022 eine wirksame Erklärung zur Einstandspflicht (Verpflichtungsübernahmeerklärung gemäß § 264 Abs. 3 Nr. 2 HGB) abgegeben. Die Offenlegung der erforderlichen Dokumente im Bundesanzeiger ist für die o. g. Gesellschaften im März 2022 beim Bundesanzeiger erfolgt. Für eine wirksame Befreiung sind zudem weitere Unterlagen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB einzureichen, die erst nach Erstellung des Konzernabschlusses vorliegen können.

Kraft bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge nehmen folgende Gesellschaften die Erleichterungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- ▶ Müller – Die lila Logistik Service GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Böblingen GmbH

9. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSTICHTAG

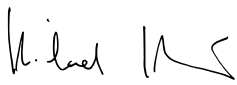
Im März 2022 zeichnen sich infolge der Eskalation des Ukraine-Konfliktes einerseits aufgrund von Unterbrechungen der Lieferketten Produktionsrückgänge bei Kunden der Unternehmensgruppe ab, sowie andererseits Nachfragerückgänge im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Sanktionen. Inwieweit diese Effekte im weiteren Jahresverlauf kompensiert werden können, lässt sich derzeit nicht einschätzen.

Darüber hinaus haben sich nach dem Abschlussstichtag keine weiteren Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

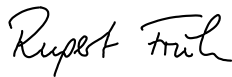
Das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE wird den Konzernabschluss am 17. März 2022 zur Weiterleitung an den Verwaltungsrat freigeben. Der Verwaltungsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Der Konzernabschluss wird am 30. März 2022 durch das geschäftsführende Direktorium zur Veröffentlichung freigegeben.

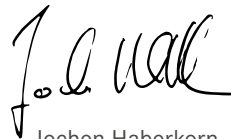
Besigheim, 17. März 2022



Michael Müller
CEO



Rupert Früh
CFO



Jochen Haberkorn
COO

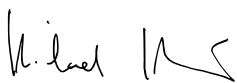


Marcus Hepp
CSO

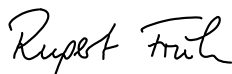
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

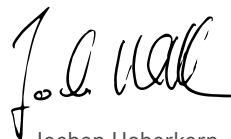
Besigheim, im März 2022



Michael Müller
CEO



Rupert Früh
CFO



Jochen Haberkorn
COO



Marcus Hepp
CSO

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die in Abschnitt 8 des Konzernlageberichts enthaltene Konzernerklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlagen für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- (1) Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten
- (2) Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhalt und Problemstellung
- b) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- c) Verweis auf weitere Informationen

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Zu (1) Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten

- a) In dem Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE werden unter den langfristigen Vermögenswerten Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von 8.544 T€ (6,1% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal im Geschäftsjahr Werthaltigkeitstests (Impairment Tests) unterzogen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert – jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Die Lila Logistik Gruppe ermittelt den erzielbaren Betrag auf Grundlage des Nutzungswerts. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Diskontierungszinssatz auf den Barwert abgezinst. Als Ergebnis der Impairment Tests kam es zu keinen Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Das Ergebnis der Bewertungen ist insbesondere von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch das geschäftsführende Direktorium sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig. Die Bewertungen sind daher mit Unsicherheiten behaftet.

- b) Wir haben uns davon überzeugt, dass die den Bewertungen zugrundeliegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die verwendeten Diskontierungszinssätze insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Impairment Tests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bilden und die vom Management angewandten Bewertungsparameter und -annahmen zur Überprüfung der Werthaltigkeit sachgerecht abgeleitet worden sind. Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie umfangreiche Erläuterungen des Managements zu den wesentlichen Werttreibern der Planungen gestützt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes teilweise wesentliche Wertauswirkungen haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter gewürdigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ferner haben wir ergänzend eigene Sensitivitätsanalysen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit geringer Überdeckung (Buchwert im Vergleich zum Barwert) durchgeführt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer wesentlichen Annahme der Bewertung einschätzen zu können.

- c) Die Angaben des Konzerns zu den Werthaltigkeitstests sind in den Abschnitten B.5. „Wertminderung langfristiger Vermögenswerte“ und E.1. „Langfristige Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

Zu (2) Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen

- a) Im Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE werden unter dem Bilanzposten „Pensionsrückstellungen“ insgesamt 4.983 T€ (Vorjahr: 5.371 T€) ausgewiesen. Diese Nettopensionsrückstellungen ergeben sich aus dem Barwert der Verpflichtungen in Höhe von 10.353 T€ (Vorjahr: 10.488 T€) und dem hiermit saldierten und zu Zeitwerten bewerteten Planvermögen von 5.370 T€ (Vorjahr: 5.117 T€). Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19. Dabei sind insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Rententrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung zu treffen. Ferner ist der Abzinsungssatz zum Bilanzstichtag aus der Rendite hochwertiger, währungskongruenter Unternehmensanleihen mit vergleichbaren Laufzeiten abzuleiten. Änderungen dieser Bewertungsannahmen sind als versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Im Berichtsjahr stieg der Diskontierungszins leicht auf 1,1% (Vorjahr 1,0%). Die übrigen der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens zugrunde liegenden Parameter entsprachen dem Vorjahr. Die Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen waren aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung.
- b) Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass die Bewertungsentscheidungen des geschäftsführenden Direktoriums eine direkte und deutliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben, haben wir die Angemessenheit der Wertansätze insbesondere der Bewertungsparameter zur Berechnung der Pensionsrückstellungen unter anderem anhand uns vorgelegter Gutachten beurteilt. Für die Prüfung der Zeitwerte des Planvermögens lagen uns insbesondere Bankbestätigungen und andere Vermögensnachweise vor. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen haben wir uns davon überzeugt, dass die von dem geschäftsführenden Direktorium vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um den Ansatz und die Bewertung der betragsmäßig bedeutsamen Pensionsrückstellungen zu rechtfertigen.
- c) Die Angaben des Konzerns zu den Pensionsrückstellungen sind in den Abschnitten B.12. „Pensionsrückstellungen“ und E.10. „Pensionsrückstellungen“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Das geschäftsführende Direktorium und der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f, die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG, den Bericht des Aufsichtsrates und sonstige nicht prüfungspflichtige Teile des Geschäftsberichts der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, für das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr, aber nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die geschäftsführenden Direktoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die geschäftsführenden Direktoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von dem geschäftsführenden Direktorium angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem geschäftsführenden Direktorium dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem geschäftsführenden Direktorium angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- ▶ holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem geschäftsführenden Direktorium dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender und geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem geschäftsführenden Direktorium zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „ESEF MLL KAP 2021.zip“ (SHA256-Hashwert: 80FF1601BE8394B1 F3B0D4830843804B194D79D85FD35E-2F47EE63947F504538) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungs-

system des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats für die ESEF-Unterlagen

Die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- ▶ beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- ▶ beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Oktober 2021 vom Verwaltungsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2009 als Konzernabschlussprüfer der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Jürgen Bechtold.

Stuttgart, den 17. März 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Prof. Dr. Andreas Diesch
Wirtschaftsprüfer

Jürgen Bechtold
Wirtschaftsprüfer

AUSZEICHNUNGEN

1994	1995	1997	2007
Gold Quality Achievement Team Award	Silver Quality Achievement Team Award „Eco-Tour Italy“, Whirlpool	Europäischer Transportpreis, „Öko-Tour“	3. Platz Wettbewerb der Elektrolux
2008	2010	2011	2012
BSH Logistik Umweltpreis	General Motors (GM) Supplier of the Year 2010	Deutscher Nachhaltigkeitspreis; Deutschlands nachhaltigste Zukunftsstrategien (KMU) General Motors (GM) Supplier of the Year 2011	General Motors (GM) Supplier of the Year 2012
2013	2014	2015	2016
General Motors (GM) Supplier of the Year 2013	Deutscher Logistik-Preis General Motors (GM) Supplier of the Year 2014	General Motors (GM) Supplier of the Year 2015	General Motors (GM) Supplier of the Year 2016
2017	2019	2020	
General Motors (GM) Supplier of the Year 2017	FOCUS MONEY: Exzellente Beratung	FOCUS MONEY: Branchensieg und „Höchste Reputation“ für LILA LOGISTIK	

FINANZKALENDER

▶ Veröffentlichung Jahresabschluss 2021	30. März 2022
▶ Hauptversammlung	2. Juni 2022
▶ Veröffentlichung Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2022	12. August 2022

IMPRESSUM

Herausgeber

Müller – Die lila Logistik SE
Ferdinand-Porsche-Straße 6
74354 Besigheim-Ottmarsheim
Deutschland
Tel. +49 (0) 71 43 / 8 10-0
Fax +49 (0) 71 43 / 8 10-199
info@lila-logistik.com

Investor Relations

Ansprechpartner:
Oliver Streich
Tel. +49 (0) 71 43 / 8 10-125
Fax +49 (0) 71 43 / 8 10-599
investor@lila-logistik.com

Müller – Die lila Logistik SE im Internet

www.lila-logistik.com

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements. Sie beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen, die im Kontext ihres Entstehungszeitraums zu sehen und zu beurteilen sind und immer Risiken und Ungewissheiten beinhalten. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen, u. U. sogar in erheblichem Maße. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen zu aktualisieren. Hiervon unberührt bleiben gesetzliche Informations- und Berichtspflichten. Der Begriff Mitarbeiter wird in vorliegendem Geschäftsbericht für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gleichermaßen verwendet.



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK